

WIRTSCHAFTSRAUM

HANAU-KINZIGTAL

Tourismus



Ausbildung gut abgeschlossen?

Weiter geht's ...



Sie möchten Ihre jungen Mitarbeiter entwickeln?

Das Weiterbildungsstipendium bietet sich dafür an.

Damit werden fachliche und fachübergreifende Weiterbildungen finanziert.

Die Stipendiaten erhalten Zuschüsse zu anspruchsvollen Weiterbildungen.

**Verteilt auf drei Jahre können bis zu 8.700 € abgerufen werden,
stets gebunden an die Fachrichtung.**

Ihre jungen Fachkräfte sind dabei, wenn sie ihre Prüfung mit mindestens 87 % abgeschlossen haben. Achtung: Eine Aufnahme ist nur bis zum Alter von 24 Jahren möglich.

**Geben Sie die Info an geeignete Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter weiter!**



Ihre Ansprechpartnerin:

Simone Breuer, s.breuer@hanau.ihk.de



Wo geht die Reise hin?

Die Tage werden kürzer und das Wetter ungemütlicher: Damit steigt bestimmt auch bei Ihnen die Lust auf den nächsten Urlaub, vermutlich im Warmen. Wenn Sie Ihre Reisepläne dann in die Tat umsetzen, freut das nicht nur Sie, sondern auch die Touristikbranche. In dieser gab es in den vergangenen Jahren bekanntermaßen eher weniger zu lachen. Im Jahr 2022 haben Reisende aus Deutschland insgesamt 222 Millionen Privat- und Geschäftsreisen mit mindestens einer Übernachtung im In- oder Ausland unternommen. Wie das Statistische Bundesamt mitteilte, waren das zwar 24 Prozent mehr als im Pandemiejahr 2021, aber immer noch 15 Prozent weniger als im Vorkrisenjahr 2019. In diesem Jahr könnte es etwas besser aussehen. Nach ersten Schätzungen wird die deutsche Reise- und Tourismusbranche das Niveau vor der Corona-Krise übertreffen. Im Schwerpunktthema dieser Ausgabe haben wir uns die Marktsituation in unserer Region deshalb mal genauer angeschaut. Und schnell ist klar geworden: Die Branche steht weiterhin vor großen Herausforderungen – und Veränderungen. Vor allem in den Hotels und Gastrobetrieben ist der Frust groß: Hohe Energiepreise, Arbeitskräftemangel und politische Vorgaben verschärfen eine in vielen Fällen schon angespannte Situation. Und auch wenn unsere Region mit Apfelwein in allen Varianten, Grüne-Soße-Gerichten und weiteren Gaumenfreuden sowie der ein oder anderen Sehenswürdigkeit aufwarten kann, die Massen lockt der Main-Kinzig-Kreis (noch) nicht. Dass sich das in Zukunft ändert, daran arbeitet auch die Spessart Tourismus und Marketing GmbH. Sie hat dabei im Blick, dass Nachhaltigkeit für Touristen eine immer wichtigere Rolle spielt, vor allem in Bezug auf die Art des Reisens. Die Sorge um die Umwelt führt

zu neuen Reiseangeboten seitens der Reiseunternehmen und gestaltet den Markt neu. Auch Vorschriften wie die CO₂-Steuer beeinflussen das Reiseverhalten und den Tourismus.

Genau davon profitiert wiederum die Caravaningindustrie. Einer der führenden Hersteller für Freizeitmobile in Europa, die Knaus Tabbert AG, die auch in Sinntal-Mottgers produziert, fährt aktuell ein Rekordergebnis nach dem nächsten ein. Der Trend zum mobilen Urlaub hat seit Corona nochmals Fahrt aufgenommen, und ein Ende ist nicht in Sicht.

Aber nicht nur zum Reisen kann es ins Ausland gehen: Eine aktuelle Forderung von Kammern aus Deutschland, Luxemburg, Österreich, der Schweiz, Italien und Belgien möchte die Attraktivität der Beruflichen Bildung steigern, indem jungen Menschen im Rahmen der beruflichen Erstausbildung verstärkt Kurzaufenthalte in ihren europäischen Nachbarländern ermöglicht werden. Dort sollen sie Fremdsprachenkenntnisse vertiefen, interkulturelle Kompetenzen erwerben und Erfahrungen sammeln können, die ihnen und dementsprechend auch den heimischen Betrieben zugutekommen. Mit einem solchen Angebot könnten sich Unternehmen hervorheben und künftige Fachkräfte für sich gewinnen.

Die Stimmung in der Wirtschaft insgesamt ist schlecht: Das zeigen die Ergebnisse unserer aktuellen Konjunkturumfrage. Nicht nur die wirtschaftliche Lage wird im Frühherbst deutlich schlechter als zuvor bewertet. Auch die Erwartungen der Unternehmen brechen über fast alle Branchen hinweg ein. Addiert man die abgefragten Ergebnisse, erhält man den zweitschlechtesten Wert seit Beginn der Messungen im Jahr 2010. International und in Europa gibt es keinen vergleichbaren Einbruch.

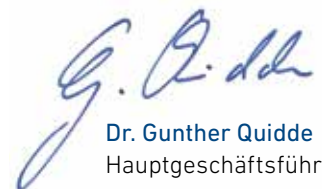


Bild: Marcel Helfert / marcelhelfert.de

Viele Probleme sind also sehr deutsch und hausgemacht. Diese Krise wird den Arbeitsmarkt belasten – trotz des Fachkräftemangels!

Ganz so pessimistisch will ich Sie jetzt aber nicht entlassen! In unserer Rubrik „Aus den Unternehmen“ finden Sie Beispiele dafür, dass Unternehmen sich neu erfinden oder expandieren – auch zu uns. Und seit einem Jahr befasst sich aus gutem Grund Dr. Jörg Wetterau in dieser Zeitschrift mit dem Thema Wasserstoff für den Main-Kinzig-Kreis. Diese Entscheidung war richtig. So langsam zeigt sich: Es tut sich was!

Viel Spaß beim Lesen!


Dr. Gunther Quidde
 Hauptgeschäftsführer

Winterzauber im praktischen Überblick



Einen Überblick über die Weihnachts- und Adventsmärkte bietet auch in diesem Jahr das „Winterzauber im Spessart“-Heft.

Bild: JHK

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und die Eistüte wird von Tee und leckerem Gebäck abgelöst. Damit verdichten sich die Anzeichen: Die besinnliche Jahreszeit steht in den Startlöchern. Das bedeutet auch, dass schon Ende dieses Monats die ersten Weihnachts- und Adventsmärkte ihre Tore öffnen. Diese Zeit ist auch im Spessart immer etwas Besonderes. Die märchenhafte Region verzaubert mit zahlreichen Märkten. Ob gemütliches Ambiente, mystischer Wald,

historische Burg oder verträumte Altstadt: Von Alzenau, über Himmelstadt bis nach Wertheim ist für jeden Geschmack auch in diesem Jahr wieder etwas dabei. Die Besucher dürfen sich wieder auf vielfältige regionale Spezialitäten, spannende Märchenerzählungen am lauschigen Feuer oder traditionelles Kunsthandwerk freuen. Wo, wie lang und mit welchen Attraktionen welcher Weihnachts- oder Adventsmarkt in den nächsten Wochen geöffnet hat, steht auch aktuell wieder

im praktischen Heft „Winterzauber im Spessart“ zum Nachlesen. Gemeinsam herausgegeben von der Spessart Tourismus und Marketing GmbH und dem Tourismusverband Spessart-Mainland e. V. gibt dieses einen Überblick zu Zahlen, Daten und Fakten – inklusive Informationen für Kinderevents und Websites.



www.winterzauber-im-spessart.de

Alles auf einen Blick

AKTUELL

- 6 Gewerbemieten: Aktuelle Zahlen
- 7 Azubi-Kampagne geht in nächste Runde

SCHWERPUNKT: TOURISMUS

- 8 Nischen für den Spessart finden
- 10 Im Einsatz für den Spessart
- 12 Der Limes – Grenze eines Wirtschaftsraums
- 14 Busreisen in den Spessart
- 16 „Die meisten Gäste kommen aus geschäftlichen Gründen“
- 18 Der (richtige) Umgang mit Bewertungsportalen
- 19 Zahlen, Daten und Fakten zum Tourismus im MKK
- 20 In der Region verwurzelt – in der Welt unterwegs

AUS DEN UNTERNEHMEN

- 22 Buchladen am Freiheitsplatz, Hanau | Produkt de Monats
- 23 Google Germany GmbH, Hamburg und Hanau
- 24 Stadtwerke Hanau GmbH, Hanau
- 25 Einrichtungshaus Rudolf GmbH + Co. KG, Schlüchtern Arbeitsjubiläen
- 26 Umicore AG & Co. KG, Hanau
- 27 pregondo GmbH, Linsengericht

AUS- UND WEITERBILDUNG

- 28 EU-Wirtschaft für mehr Lernaufenthalte im Ausland
- 29 Azubi- und Fachkräftegewinnung direkt und digital | Seminare im November und Dezember

UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

- 30 Facetten der Wasserstoffwirtschaft

STANDORT

- 32 Konjunktur: Die Eiszeit hat begonnen
- 34 Gewerbeforen: Endsprint in Hasselroth und Erlensee

WIRTSCHAFTSJUNIoren

- 34 Junge Wirtschaft trifft Landespolitik Termine

IHK INTERN

- 36 Handel im Wandel
- 37 Erster Austausch für IHK-Neumitglieder | Gewinner des Ernst-Schneider-Preis 2023 ausgezeichnet
- 38 Unverständnis über geplante Erhöhung der Lkw-Maut

SERVICE

- 40 Handelsregister
- 48 Börsen
- 49 Online-Adressen
- 50 Risikoeinschätzung | Wirtschaftsdaten | Zahl des Monats
- 51 Wirtschaftskalender | Service | Impressum



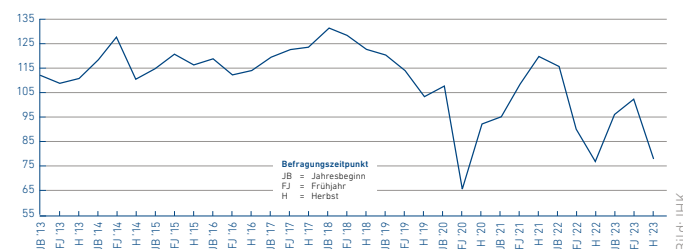
TOURISMUS

Während die Übernachtungszahlen in den EU-Staaten in diesem Jahr einen großen Zuwachs verzeichnen, sieht es in Deutschland anders aus. Die Situation ist angespannt: Politische Vorgaben, Energiekrise und Arbeitskräftemangel sorgen in der Tourismusbranche für große Probleme.



AUS- UND WEITERBILDUNG

Junge Menschen sollen auch in ihrer beruflichen Erstausbildung verstärkt die Möglichkeit für Kurzaufenthalte in ihren europäischen Nachbarländern erhalten, um dort Erfahrungen zu sammeln. Das fordern mehrere Kammern aus Deutschland, Luxemburg, Österreich, der Schweiz, Italien und Belgien in einer aktuellen Erklärung.



STANDORT

Die Erwartungen der Unternehmen sind genauso wie die wirtschaftliche Lage: schlecht. Das zeigen die Ergebnisse der neusten Konjunktumfrage der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Demnach stürzten die Lagewertungen um 24,9 Prozentpunkte dramatisch ab.

Spionage, Sabotage & Extremismus – Wirtschaftsschutz für Unternehmen

Wie können sich Unternehmen vor Wirtschaftsspionage schützen? Wie vor Sabotage oder dem Diebstahl von Wissen? Diese Fragen beantwortet Dipl.-Rechtspfleger (FH) Timo Wenner in seinem Vortrag zum Thema „Wirtschaftsschutz – Spionage, Sabotage & Extremismus“ am 21. November, ab 16 Uhr, in der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Er ist seit vielen Jahren im Fachbereich Spionageabwehr – Wirtschaftsschutz – beim Landesamt für Verfassungsschutz Hessen (LfV) tätig. Zu den Aufgaben des LfV Hessen gehört die Präventionsarbeit mittels Information, Aufklärung und Beratung der Öffentlichkeit. Die Präventionsarbeit des Wirtschaftsschutzes legt ihren Schwerpunkt auf den unmittelbaren Kontakt zu den Unternehmen der hessischen Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung sowie KRITIS. Im Rahmen von Präventionsveranstaltungen wie Ende November in der IHK Hanau werden die stets aktuellen Themen wie Wirtschaftsspionage, Sabotage- und Know-how-Schutz ebenso behandelt wie der Extremismus aus allen Phänomenbereichen, hierbei insbesondere Extremismus gegen Unternehmen und extremistische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Unternehmen. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Möglichkeit zum Austausch.

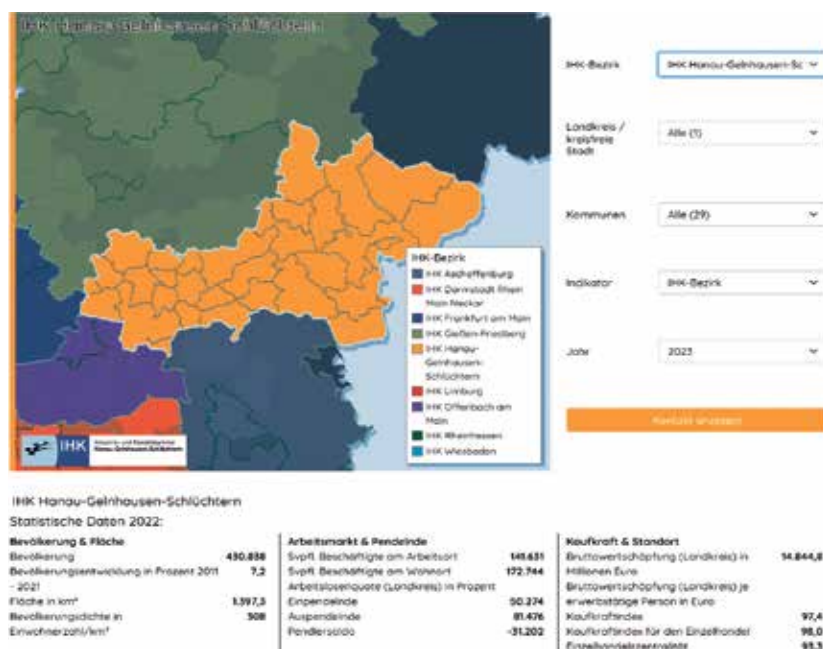


Der Verfassungsschutz unterstützt Unternehmen im Kampf gegen Spionage, Sabotage und Co.; er muss aber nicht polizeilich ermitteln.



[www.ihk.de/hanau/
veranstaltungen](http://www.ihk.de/hanau/veranstaltungen)

Gewerbemieten: Aktuelle Zahlen



Auf der PERFORM-Website gibt es Zahlen, Daten, Fakten zum Immobilienmarkt in der Metropolregion FrankfurtRheinMain.

Für Standort- und Investitionsentscheidungen von Unternehmen, Investoren und Start-ups sind die gewerblichen Mietpreise ein wichtiges Kriterium, da sie für viele ein bedeutender Kostenfaktor sind. Alle neun IHKs der Metropolregion FrankfurtRheinMain haben die Preise von gewerblich genutzten Immobilien unter dem Dach der Wirtschaftsinitiative PERFORM zusammengetragen. Nun sind die aktualisierten gewerblichen Immobilienmarktdaten für die Region veröffentlicht wor-

den. Auf der PERFORM-Website finden Interessenten Orientierungswerte, unter anderem zu Büro-, Einzelhandels- und Logistikimmobilien. Statistische Kennzahlen zu den Bereichen Bevölkerung, Arbeitsmarkt, Kaufkraft und Steuerhebesätze vervollständigen die Übersicht.

www.perform-frankfurtrheinmain.de/gewerbemieten/

Touristische Highlights kennenlernen

Mit dem Motto „Selbst da gewesen ist besser als (nach)gelesen“ lädt die IHK in Hanau gemeinsam mit der Spessart Tourismus und Marketing GmbH am Montag, 13. November, zur 1. Fortbildungstour „Kinzig-Auental und Limesregion“ ein. Teilnehmer können dabei die touristischen Highlights der Region kennenlernen. Angesprochen sind Mitarbeiter von Hotels, Restaurants, Tourist-Informationen, Reisebüros und Freizeiteinrichtungen, kurzum Touristiker. Los geht es um 9.30 Uhr, das Ende

ist gegen 15.15 Uhr geplant. Im Vordergrund der Tour stehen praktische Tipps zu den Ausflugszielen und der Infrastruktur vor Ort, sodass Gäste in Zukunft gut beraten werden können. Bei Interesse erhalten die Teilnehmer im Anschluss das „Regions-Kenner“-Zertifikat, das im Betrieb ausgehängt werden kann.

[www.ihk.de/hanau/
veranstaltungen](http://www.ihk.de/hanau/veranstaltungen)

Mehrwegangebotspflicht und Einwegsonderabgabe

Für Letztvertreiber von bestimmten Einweg-Lebensmittelverpackungen mit Kunststoffanteil gilt seit Jahresbeginn eine Mehrwegangebotspflicht. Ab 2024 sollen außerdem die Hersteller oder Inverkehrbringer dieser Verpackungen zusätzlich zum Lizenzentgelt eine Sonderabgabe zahlen. Nun haben die Verbände der Systemgastronomie (BdS), der Ernährungsindustrie (BVE) und der Hersteller von Kunststoffverpackungen (IK) einen Leitfaden dazu veröffentlicht, welche Verpackungen

von den Vorgaben erfasst sind. In der Unternehmenspraxis bereiten die unklaren Kriterien der Definition von „Einweg-Kunststoff-Lebensmittelverpackungen“ im Verpackungsgesetz und im Einwegkunststoff-Fondsgesetz erhebliche Schwierigkeiten.

Der Leitfaden der Wirtschaft ist abrufbar:



<https://ots.de/kTlrFT>

Azubi-Kampagne der IHKs geht in nächste Runde



Kaum sind diesen Herbst mehrere Hunderttausend Azubis in ihre Ausbildung gestartet, beginnt schon die Bewerbungszeit für die nächsten Jahrgänge. IHKs und DIHK begleiten diese Phase mit einer groß angelegten bundesweiten Plakataktion der Anfang des Jahres gestarteten Kampagne „Ausbildung macht mehr aus uns“. Parallel zur Außenwerbung gibt es auch weitere Aktionen in den sozialen Medien, unter anderem mit der Serie „Die Berufsschulklasse“ und Videos wie „Ausbilder – Deutsch, Deutsch – Ausbilder“ oder „Berufsschulfächer, die keiner kennt“, in denen die IHK-Azubis den Alltag zeigen. Bislang wurden die Clips bereits über 18 Millionen Mal geklickt, über 25.000 Nutzer folgen den Erlebnis-

sen der Azubis. Neben Außenwerbung und Social-Media-Aktivitäten setzen die IHKs auf zahlreiche weitere regionale Aktionen wie Beratungsangebote oder Azubi-Messen. Zudem baut die Kampagne auf die Unterstützung der Unternehmen in Deutschland. Denn insbesondere die mehr als 200.000 Ausbildungsbetriebe sind wichtige Multiplikatoren, um das Lebensgefühl Ausbildung zu transportieren. Ziel ist es, ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung zu schaffen und so dabei zu helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen.



www.ausbildung-macht-mehr-aus-uns.de

Sich auf Messen im Ausland präsentieren

Unter einem Dach können Unternehmen mit einem hessischen Gemeinschaftsstand auf Messen im In- und Ausland auftreten. Das Angebot von Hessen Trade & Invest umfasst eine Betreuung vor Ort, eine Platzierung in guter Lage auf dem Messegelände, Länderbriefing und Vorbereitungsveranstaltungen, nach Möglichkeit Vermittlung von B2B-Kontakten sowie die Teilnahme an Hessen-Empfängen. Die Messen werden finanziell durch das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen gefördert und in Zusammenarbeit der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Industrie- und Handelskammern und der Arbeitsgemeinschaft der hessischen Handwerkskammern organisiert.

Das Programm für 2024:

29.1. – 1.2.

ARAB HEALTH – Dubai (VAE)

5. – 7.3.

JEC WORLD – Paris (Frankreich)

5. – 7.3.

ITB BERLIN – Messe Berlin (Deutschland)

12. – 14.3.

HIMSS – Global Health Conference & Exhibition, Orlando (USA)

13. – 17.5.

IFAT 2024 – München (Deutschland)

10. – 14.6.

ACHEMA 2024 – Frankfurt/Main (Deutschland)

Juni

E-WASTE WORLD – Frankfurt / Main (Deutschland)

Oktober

GUSTAV – Dornbirn (Österreich)

28. – 31.10.

ECO EXPO ASIA – Hongkong (China SVR)

November

SMART CITY EXPO WORLD CONGRESS – Barcelona (Spanien)

Dezember

THE BIG 5 SHOW – Dubai (VAE)



www.htai.de/aussenwirtschaft/messen

Nischen für den Spessart finden

Die Spessart Tourismus und Marketing GmbH setzt auf eine nachhaltige Tourismusedwicklung

Verteilt über Landesgrenzen hinweg auf Teile Hessens und das nördliche Bayern ist der Spessart mit einer Fläche von 2.440 km² das größte zusammenhängende Laubmischwaldgebiet Deutschlands. Die Bewirtschaftung der Wälder dieses Mittelgebirges leistete dabei einen wesentlichen Beitrag zur Entstehung der Kulturlandschaft im Spessart. Seit einigen Jahrzehnten wird der Fokus nun allerdings auf eine zukunftsfähige Kombination gelegt: Naturschutz, nachhaltige Nutzung und (Nah-)Erholung. Und auch immer mehr Unternehmen erkennen den Vorteil einer attraktiven Spessart-Region – ein wichtiger Anknüpfungspunkt für die Spessart Tourismus und Marketing GmbH.

Massentourismus? Kennt man im Spessart nicht. Dabei hat das Mittelgebirge mit seiner zentralen Lage in Deutschland eigentlich den idealen Standort: Mehrere Autobahnen führen daran vorbei und auch mit der Bahn sind die Ortschaften und ihre Umgebung für Besucher gut erreichbar. Und doch hat sich das Gebiet seinen mythischen, geheimnisvollen und idyllischen Charme bewahrt. „Der Spessart ist wirklich noch relativ unberührt“, sagt auch Bernhard Mosbacher, Geschäftsführer der Spessart Tourismus und Marketing GmbH, kurz STM. „Wir hatten zwar während der Corona-Pandemie für kurze Zeit auffällig mehr Besucher, aber Massentourismus ist kein Thema.“ Und seine Stellvertreterin Franziska Weber er-

gänzt: „Außerdem ist unser Wald in noch einem wirklich guten Zustand, bedingt durch die Struktur als Laubmischwald. Zwar haben wir hier und da natürlich auch Probleme, aber nicht so große, wie manch andere Waldgebiete.“

Bei Markenbefragungen liegt der Spessart meistens im Mittelfeld, hinter den Mittelgebirgsfavoriten Schwarzwald oder Bayerischer Wald. Die allumfassende Spitzenposition irgendwann zu übernehmen, sei aber überhaupt nicht Ziel. „Wir wollen gar nicht überall vorne sein, das ist nicht unser Anspruch“, erklärt Mosbacher. „Wir wollen eher in gewissen Bereichen vorne sein.“ Und deshalb hat die STM ihre Zielgruppe ganz genau im Blick. „Die meisten unserer Besucher bewegen sich gerne,



Individualangebote statt Massentourismus – darauf setzt man bei der STM.

Das Team der Spessart Tourismus und Marketing GmbH (hinten von links): Alana van Heek, Christl Wittmann, Sarah Kaltenbacher und Emily Balsamo Palma. Vorne von links: Franziska Weber, Bernhard Mosbacher, Justine Bittner und Tamina Spies.

sind gerne draußen und wollen eine gute Infrastruktur – und genau das bekommen sie bei uns!“ Neben Museen in Fachwerkstädten, Sole-Thermen und Premium-Wanderwegen gibt es auch zahlreiche Mountainbike-Trails – „da haben wir eigentlich das größte Netz in der Rhein-Main-Region, das wir sogar noch weiter ausbauen wollen“, sagt Mosbacher stolz. Das seien Nischen, von denen der Spessart profitieren könne, und die ihn somit noch bekannter in der Zielgruppe machen.

Nachhaltigkeit immer mitgedacht

Seit Jahren dabei immer im Blick: Nachhaltigkeit. „Das Thema wird selten speziell nachgefragt, stattdessen aber schon grundsätzlich erwartet“, stellt Franziska Weber klar. Oft seien die Aspekte der Nachhaltigkeit auch schwerer greifbar, als wenn zum Beispiel eine Unterkunft mit Ökostrom heizt oder regionale Produkte in der Gastronomie verwendet werden. Inzwischen ist der Spessart Hessens erstes nachhaltiges Reiseziel, offiziell ausgezeichnet von TourCert. Ein wichtiger Aspekt dabei ist für die STM das qualitative Wachstum, „also dass die Besucher vielleicht ein bisschen länger bleiben, mehr unternehmen und dadurch pro Gast eine höhere regionale Wertschöpfung generiert wird – Qualität statt Quantität bei den Besucherzahlen eben“, sagt Weber. Sie und Bernhard Mosbacher sind überzeugt davon, dass eine ganze Region davon profitiert, wenn sie nachhaltige Aspekte umsetzt. Deshalb will auch das STM-Team seinen Fokus genau darauf legen. „Tourismusentwicklung muss nachhaltig sein!“, ist Franziska Weber überzeugt. „Es gibt keinen anderen Weg, wenn man zukunftsgewandt arbeiten will.“ So gilt es aktuell unter anderem, weitere Partner für das Nachhaltigkeitsnetzwerk zu gewinnen. „Wir hatten gerade das erste



Treffen. Grundsätzlich lernen die Unternehmen dabei andere Betriebe kennen, können sich austauschen und womöglich neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit entwickeln.“ Inzwischen haben weitere Unternehmen Interesse gezeigt, ebenfalls Teil dieses Netzwerks werden zu wollen. Voraussetzung: Sie müssen die Ansprüche von TourCert erfüllen und ihren Umsatz zum Großteil mit dem Tourismus generieren. Die STM arbeitet in diesem Bereich eng mit dem Naturpark hessischer Spessart zusammen – mit Katzensprung 2.0 befindet sich dieser momentan ebenfalls in einem Nachhaltigkeitsprozess. Dieses Projekt will den Tourismus klimafreundlicher gestalten – gute Erlebnisse, Übernachtungen und leckeres Essen seien nur einen Katzensprung entfernt.

Fachkräfte für die Spessartregion?

Direktprofiteur von einem Fokus auf genau diese Aspekte ist einerseits natürlich die Tourismuswirtschaft, doch auch andere Unternehmen mit Sitz im Spessart können von gutem Tourismus und den Gästen profitieren, wie bei der Fachkräftegewinnung. „Studien zeigen, dass weiche Standortfaktoren für Fachkräfte ebenfalls eine große Rolle spielen, natürlich neben Bildung, Ärzteversorgung oder dem Kitaangebot“, sagt der Geschäftsführer. Aber mit diesen

weichen Faktoren kann der Spessart punkten, wie das von der STM entwickelte Fachkräftemarketingpaket zeigt. „Damit unterstützen wir das Standortmarketing und hoffen, dass es in Zukunft von noch mehr Unternehmen genutzt wird.“ Während der Corona-Pandemie haben sich gerade in den Branchen Hotellerie und Gastronomie viele Fachkräfte anderweitig nach Jobs umgesehen. „Diese Arbeitskräfte bekommt man jetzt nicht mehr so schnell zurück. Und dazu belasten ja auch andere Themen diese Branchen, wie die Energiekrise“, sagt Mosbacher. Doch nicht alle Entwicklungen waren schlecht. „Der Wert von Deutschland und eben auch dem Spessart als Reise- und Ausflugsziel ist schon gestiegen – davon profitieren wir auch langfristig. Genauso wie von dem Schub in der Digitalisierung“, so der Geschäftsführer, der noch einen weiteren Grund zur Freude hat. „Auch wir haben als Spessart Tourismus und Marketing GmbH in der Corona-Zeit einen besseren Draht zu den Unternehmen bekommen. Da war ein wirklich intensiver Austausch da, der die Zusammenarbeit bis heute noch stärkt.“



Julia Oppenländer

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Im Einsatz für den Spessart

Die Spessart Tourismus und Marketing GmbH (STM) hat zum Ziel, die Marke „Spessart“ und die damit verbundenen touristischen Angebote zu koordinieren, zu vermarkten und im Wettbewerb zu positionieren. Seit 2020 ist die STM ferner im Fachkräftemarketing für den Main-Kinzig-Kreis aktiv: Dazu wurde eine Strategie erarbeitet, um die Attraktivität

der Region als Lebensmittelpunkt insbesondere für junge Familien herauszustellen und diese mittelfristig als Fachkräfte für lokale Unternehmen und Einwohner des Kreises zu gewinnen. Wichtiges Ziel ist es außerdem, das Image des Main-Kinzig-Kreises als Wirtschaftsregion mit innovativen Kompetenz- und Zukunftsfeldern zu stärken.

Fachkräftemarketing-Paket

Karriere machen außerhalb der Metropolen? Das ist durchaus möglich: Die Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis sind vielseitig und bieten Berufe in den unterschiedlichsten Bereichen an. Aktuell ist es für sie allerdings immer schwerer, geeignete Fachkräfte zu finden. Unterstützung bei der Suche bietet das Fachkräftemarketing-Paket. Das Motto: „Job suchen, Zuhause finden“. Dass Ar-

beitskräfte beim Antritt einer Stelle im Main-Kinzig-Kreis in einer Region leben und wohnen werden, die eine hohe Lebensqualität ermöglicht und die Basis für eine gute Work-Life-Balance darstellt, soll durch dieses transportiert werden.

Die Inhalte dieses Pakets können die Unternehmen mit ihren eigenen Fachkräftemarketing-Maßnahmen verbinden: online oder analog – auf

ihrer Website, den Social-Media-Kanälen oder bei eigenen Stellenanzeigen. Die Nutzung der Mittel ist kostenlos, für Anpassungen der Standardbroschüre und Printanzeigen im Co-Branding können Kosten anfallen, falls diese durch eine externe Agentur umgesetzt werden müssen.

www.main-kinzig.com/fachkraeftemarketing

Forschungsprojekt „NaTourHuKi“

Seit Februar 2020 ist die Spessart Tourismus und Marketing GmbH Partner in dem bundgeförderten Forschungsprojekt „NaTourHuKi“ (Nachhaltiges Tourismuskonzept für Hanau und den westlichen Teil des Main-Kinzig-Kreises im Kontext

des Regionalparks RheinMain). Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer nachhaltigen Tourismusstrategie für den Untersuchungsraum (Kinzigtal von Hanau bis Steinau a. d. Str.) mit Fokus auf Tagestourismus und Naherholung. Der

Faktor Tourismus mit Fokus auf landschaftsbezogene Erholung soll genutzt werden, um Interessensausgleiche zu schaffen und Nutzungskonflikten verschiedener Bereiche und Akteure entgegenzuwirken.

Serviceroboter gegen den Arbeitskräftemangel

Um neue technologische Innovationen in der Gastronomie zu testen, können interessierte Betriebe seit Oktober vier Wochen lang kostenlos einen Serviceroboter in ihrem Betrieb ausprobieren. Zusammen mit einer Online-Befragung der teilnehmenden Betriebe durch eine Gruppe von Studierenden der Hochschule Heilbronn sollen praxisnahe Erfahrungswerte der Gastronomie im Spessart und Main-Kinzig-Kreis zum Einsatz neuer Technologien gesammelt werden. „Wir beobachten derzeit, dass gerade im ländlichen Raum die Ruhetage ausgeweitet und

die Öffnungszeiten von Restaurants und Gasthäusern verkürzt werden. Ein Grund dafür ist der Arbeits- und Fachkräftemangel im Gastgewerbe“, erklärt Bernhard Mosbacher, Geschäftsführer der Spessart Tourismus und Marketing GmbH, die das Programm – gefördert durch Mittel von SPESSARTregional – anbietet. „Ziel des Programms ist es daher, neue Unterstützungsmöglichkeiten für die Betriebe risikolos auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln.“ Die Roboter sollen vor allem bei Lauf- und Tragearbeiten wie Geschirrwegtragen

oder Bestellungen bringen helfen. Aktuell können zwanzig Betriebe an dem kostenfreien Programm teilnehmen, die ihren Sitz in einer der folgenden Kommunen haben: Bad Orb, Bad Soden-Salmünster, Biebergemünd, Birstein, Brachtal, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Gründau, Hammersbach, Hasselroth, Jossgrund, Linsengericht, Neuberg, Nidderau, Schlüchtern, Sinntal, Steinau a. d. Str., Wächtersbach. Weitere Informationen sowie die Anmeldung sind möglich unter:

www.partner.spessart-tourismus.de/serviceroboter

Hands on MKK

Die Fachkräfteaktion „Hands on MKK“ in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region gibt es seit 2022: Teilnehmende dürfen im Main-Kinzig-Kreis selbst „Hand anlegen“. Einen Monat Probewohnen, Probearbeiten und

Probeleben im Main-Kinzig-Kreis. Die Aktion wird auf Social Media und dem Erlebnis-News-Blog begleitet. 2022 und 2023 haben insgesamt bereits elf Studierende das Angebot angenommen.

Ein Erfolgsprojekt, wie sich zeigt: In diesem Jahr erhielt die Spessart Tourismus und Marketing GmbH für „Hands on MKK“ den Hessischen Tourismuspreis.

www.main-kinzig.com

Die Marke „Spessart“ bietet viel Potenzial.



Der Limes – Grenze eines Wirtschaftsraums

Ein kurzer Einblick in die wirtschaftliche Bedeutung des römischen Bauwerks früher und heute – und eine kleine Hilfestellung für Gastronomen und Hoteliers, die ihre Kunden informieren wollen

Zur Zeit seiner größten Ausdehnung von etwa 100 bis 200 n. Christus erstreckten sich die Außengrenzen des Römischen Reiches auf einer Länge von rund 7.500 Kilometern über drei Kontinente hinweg. Der Obergermanisch-Raetische Limes, der auf 550 Kilometern von Neuwied am Rhein durch den Taunus, die Wetterau und den Main-Kinzig-Kreis bis nach Kelheim verlief, bildete den Schlusspunkt der römischen Expansion in Deutschland und ist seit 2005 Weltkulturerbe. Ausgehend von einer einfachen Wegschneise wurde er zu einem System von Barrieren in unterschiedlicher Ausprägung ausgebaut. Neuere Forschungen haben gezeigt: Auch dieser Teil des Limes (lat. Querweg, Grenzweg) war weniger ein militärisches Bollwerk als vor allem eine völkerrechtlich verbindliche Grenze des römischen Wirtschaftsgebietes. Und seine Überreste spielen bis heute eine Rolle in der regionalen Wirtschaft.

Hammersbach, Erlensee, Hanau, Großkrotzenburg: Die Kommunen im Main-Kinzig-Kreis liegen alle am Obergermanisch-Raetischen Limes und sind damit historisch gesehen Teil der römischen Grenzanlage mit etwa 900 Wachttürmen sowie 120 Lagern unterschiedlicher Größen gewesen. Vor allem Großkrotzenburg war damals ein für die Region zumindest zeitweise wichtiger Wirtschaftsstandort – bedingt durch seine geografische Lage. Denn hier stößt der Limes an den Main. Dadurch bestand für die Römer die Möglichkeit, Waren gut auf dem Wasserweg transportieren zu können. „Wir hatten hier ziemlich sicher eine kleine Hafenanlage, von der aus die in einer Ziegelei produzierten Ziegel weitertransportiert wur-



Ralf Eltner beschäftigt sich als Leiter des Museums Großkrotzenburg intensiv mit dem Limes, den Römern und der Geschichte des Ortes.

den“, sagt Ralf Eltner. Er ist Leiter des Museums Großkrotzenburg, das sich intensiv mit der römischen Geschichte der Kommune auseinandersetzt und regionales Limes-Informationszentrum ist. Beweise für seine Aussage gibt es genug: „Im zweiten oder Anfang des dritten Jahrhunderts gab es eine Phase, wo man Bäder entlang des Limes renoviert und neue Bodenheizungen eingebaut hat – und dafür Großkrotzenburger Ziegel genutzt wurden. Die Funde dieser gehen bis ins Neuwieder Becken an den Rhein und in der anderen Richtung bis hinter Miltenberg nach Walldürn in den Odenwald.“ Die Ziegelei, die aus Sicherheitsgründen außerhalb des Kastells betrieben wurde, hatte zeitweise sogar die Aufgabe einer zentralen obergermanischen Heeresziegelei übernommen. Bislang wurden fünf Brennöfen entdeckt.

Wichtige Standortfaktoren

Den Standort an dieser Stelle des Limes wirtschaftlich wichtig machte zudem eine Brücke. Ihre überraschend gut erhaltenen Überreste werden auf 134 n. Chr. datiert. „Wie heute auch, waren damals Brücken natürlich teuer und extrem wertvoll“, sagt Eltner. Weil die Kastelle auf der anderen Mainseite aber weitergingen, sei es schon fast unabdingbar gewesen, an dieser Stelle eine Brücke zu bauen. „Wenn dieses Bauwerk über das Mittelalter erhalten geblieben wäre, dann wäre aus Großkrotzenburg womöglich ein großer Wirtschaftsstandort geworden.“

Über die tatsächliche Aufgabe des Limes scheiden sich bis heute die Geister. Einerseits könne diese Grenzanlage durchaus als Verteidigungslinie gesehen werden. „Allein schon aufgrund der ganzen Soldaten, die daran entlang verteilt stationiert waren, die Wache geschoben und geschaut haben, ob Feinde ins Römische Reich kommen“, argumentiert Ralf Eltner einerseits. Und Suzana Matešić, Geschäftsführerin der Deutschen Limeskommission, ergänzt: „Gleichzeitig ist ein Verteidigungsbollwerk wiederum nur dann sinnvoll, wenn etwas verteidigt werden muss.“ Auf der anderen Seite des Obergermanisch-Raetischen Limes habe es allerdings keine direkten Gegner gegeben, die in großer Zahl dem Römischen Reich hätten gefährlich werden können. „Da musste man schon ein paar Tagesreisen für damalige Verhältnisse unterwegs sein.“ Beide gehen deshalb von einer Mischung aus ver-



www.limesstrasse.de
www.museum-grosskrotzenburg.de
www.deutsche-limeskommission.de

schiedenen Erklärmodellen aus – und demnach sei der Limes eben auch eine Wirtschaftsgrenze gewesen. Innerhalb dieser galt das römische Recht. Eltner: „Für heutige Verhältnisse vermutlich lächerlich, aber für damals revolutionär. Es gab eine Rechtsprechung!“

Weil es keine hermetisch abgeriegelte Grenze war, konnten die Menschen natürlich trotzdem ins Römische Reich ein- und ausgehen – die Ein- und Ausreise wurde dabei aber eben am Limes entlang kontrolliert und Waren gehandelt oder verzollt. Doch während es beim Handeln einen Wirtschaftspartner braucht, der auch über entsprechendes Handelsgut verfügt – und das an dieser Stelle auf der anderen Grenzseite eben nur bedingt der Fall war –, hatte vor allem das Militär enormes Wirtschaftspotenzial in die Region gebracht. „Alleine die Aufrüstung und Besiedlung der Landschaft war natürlich ein Wirtschaftsfaktor“, sagt Matešić. Ganze Landstriche wurden neu bevölkert. „Außerdem haben die römischen Militärangehörigen Sold bekommen und diesen vor Ort ausgegeben – in diesem Sinne hat tatsächlich Wirtschaft und Handel stattgefunden.“

Der Limes heute

Eine solch wirtschaftlich wichtige Rolle spielt der Limes, oder vielmehr, was von ihm übrig geblieben ist, heute nicht mehr. Grund ist die Nachweisbarkeit. „Unser Bodendenkmal ist offen zugänglich. Wie will man da nachprüfen, ob Touristen nur wegen des Limes hierher kommen und in einer Wirtschaft essen – da fehlt es an statistischen Grundlagen“, stellt Suzana Matešić klar. Doch richtig ist ebenfalls: Der Limes zieht nach wie vor die Menschen an. Angebote wie Limes-Radweg oder -Wanderweg locken Touristen – immer wieder auch nach Großkrotzenburg. „Uns schreiben regelmäßig Leute an, die hier zum Beispiel eine Zwischenstation machen und gerne ins Museum wollen“, sagt Leiter Ralf Eltner. „Die sind dann oft wirklich begeistert, was sie hier alles sehen können, ob in den Ausstellungsräumen oder auf dem frei zugänglichen Außengelände.“ Rund 1.000 Besucher im

Jahr zählt das Heimatmuseum, bei einer offiziellen Öffnung einmal im Monat. Schulklassen und Gruppen werden auch abseits dieser durch die aktuell frisch renovierten Räume geführt. Für Eltner ist es wichtig, die Geschichte des Ortes mit einer persönlichen Ansprache zu verknüpfen – in diesem Sinne kann der Limes durchaus Werbefaktor sein, wenn man da den jährlichen Limesmarkt der Gemeinde als Beispiel nimmt.

Doch das Potenzial ist noch nicht ausgeschöpft, gerade im Hinblick auf die neuen Medien. So bietet der Verein „Deutsche Limesstraße“, der für die touristische Vermarktung des historischen Bauwerks zuständig ist, unter anderem die App „Limes to Go“ an, um den römischen Grenzwall in Deutschland digital,

mit dem Auto, dem Rad oder zu Fuß zu erkunden. Und auch Museumsleiter Ralf Eltner hat noch große Pläne: Er tüftelt gerade unter anderem an einem Podcast für den römischen Rundweg in der Gemeinde. Und weil der Platz auf den vorhandenen Infotafeln begrenzt ist, sollen demnächst QR-Codes hinzukommen. „Über diese können Besucher weitere Informationen abrufen und vielleicht kann man diese dann auch mit Stücken im Museum verknüpfen. Viele Ideen sind jedenfalls schon in meinem Kopf.“



Julia Oppenländer

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



GRUNDSTÜCKE AB 700 m² GESUCHT!

**EGAL OB FREIES GRUNDSTÜCK,
ABRISSGRUNDSTÜCK ODER BAULÜCKE.**

Rufen Sie an: **06181 97800**



Seit 1979 vermarkten wir Wohnimmobilien im Rhein-Main-Gebiet.
hermann-immobilien.de



Busreisen in den Spessart

Schwere Zeiten für den „Rheumadeckentourismus“

Hohe Dieselpreise, zu wenige Fahrer und ein sehr preisorientiertes Publikum: Die Reisebusbranche fährt seit Corona durch eine Krise.

Die Zeiten, als die Kumpels aus dem Ruhrpott noch in Massen ihre Staublunge am Gradierwerk Bad Orb durchpusteten und die Nächte durchzechten, sind vorbei. Die Zahl an Busreisen in den hessischen Spessart, ob Tages-tour oder Mehrtagesfahrt, ist auf ein sehr bescheidenes Maß gesunken. Die Gründe sind vielschichtig. Coronafolgen, Dieselpreise und Personalmangel: Die Busbranche fährt immer noch durch eine Krise. Bad Orb gegen Wasserschloss Mespelbrunn, Gelnhausen gegen Lohr: In puncto Romantik, aber auch in Sachen Angebot an Restaurants und Hotels zieht der hessische Spessart deutlich den Kürzeren gegenüber seinem bayerischen Nachbarn. Eine Spurensuche.

Hessische Seite im Hintertreffen

„Die kleine Mittelgebirgsregion ist das ideale Reiseziel für Buserholungsreisen. Hier befindet sich das größte zusammenhängende Mischwaldgebiet Deutschlands mit ausgedehnten Wanderwegen und Kurorten wie Bad Orb“: So wirbt BUSWELT.de. Auf Deutschlands größter Onlineplattform wer-

den aktuell mehr als 50 Busreisen in den Spessart angeboten. Das gelobte Bad Orb wird aber allenfalls als Kurzabstecher angefahren. Mespelbrunn, Lohr und Miltenberg bilden das „Bermuda-Dreieck“ der Sehnsucht nach Romantik, schöner Landschaft und gutem Essen. Das Wasserschloss ist das Symbol für das Mittelgebirge. Dort wird auch das Rasthaus im Spessart verortet – obwohl es dort nie stand und heute nur als Autobahnraststätte existiert. In Lohr wuchs Schneewittchen hinter den sieben Bergen auf.

„Das Wasserschloss Mespelbrunn ist der Inbegriff schlechthin für den Spessart. Das ist immer ein Muss. Dazu zieht der Main mit der Möglichkeit zur Schifffahrt“, sagt Bernd Weisbecker, Gästeführer in Bad Orb und zertifizierter Busbegleiter für den gesamten Spessart. Günstigere und für die Größe von Reisegruppen ausgelegte Hotels und Gaststätten sind weitere Faktoren, die die preissensible Kundschaft gen Franken ziehen lässt. „Ohne arrogant wirken zu wollen, bin ich in Bad Orb wohl der Einzige, der noch regelmäßig Busgruppen begrüßen darf“, sagt Die-

ter Adt. Der Reisinger Hamburg nutzt sein 40-Zimmer-Hotel Orbtal mehrfach im Jahr als Stützpunkt für mehrtägige Touren durch die Region.

Die fehlende Infrastruktur in der Kurstadt erachtet auch Sigrid Kremer als K.o.-Faktor: „Die Leute machen eine Führung, trinken noch einen Kaffee und fahren weiter, weil es keine großen Hotels für 40 bis 60 Gäste gibt“, sagt die Frau, die ebenso wie Bernd Weisbecker vom Tourismusverband Spessart-Mainland in Großwallstadt zur zertifizierten Busbegleiterin ausgebildet worden ist. Die Nachfrage bezeichnet sie als dürrftig. Eine Fahrt habe sie dieses Jahr begleitet, an Silvester. Dem hessischen Spessart fehle es an einem Alleinstellungsmerkmal; zudem vergesse man, „tolle Orte“ außerhalb von Bad Orb – wie Büdingen und Bad Nauheim – miteinzubeziehen, sagt Kremers Kollegin Ruth Elsesser aus Kleinkahl, die ebenfalls über eine maue Auftragslage klagt. Generell werde für Bad Orb, Steinau und Gelnhausen zu wenig geworben, sind sich alle drei einig. „Wir sind nicht so bekannt“, sagt Bernd Weisbecker.

Fahrermangel und Inflation: Die Branche ächzt

37 Millionen: So viele Menschen traten laut dem Statistischen Bundesamt 2022 eine Busreise an. Das sind doppelt so viele Fahrgäste wie 2021, aber immer noch 52 Prozent weniger als vor der Corona-Pandemie. Die Branche ächzt, weil beispielsweise die Dieselpreise stark gestiegen sind. Die sehr preisorientierte Kundschaft ächzt, weil das klassische Klientel der Senioren besonders unter der Inflation leidet. Der Fahrpersonalmangel habe inzwischen bei den privaten und mittelständischen Busbetrieben ein existenzbedrohliches Ausmaß angenommen, schreibt der Bundesverband Deutscher Omnibusunternehmen (bdo) auf seiner Homepage. Laut einer Umfrage klagen bereits 94 Prozent der Unternehmen über fehlende Busfahrer. Und alle gehen davon aus, dass das Problem sich zukünftig weiter verschärfen werde. Die Zahl der Betriebe sank in den vergangenen drei Jahren von 2.970 auf 2.720.

Über 80 Tagesfahrten hat die Stewa Touristik GmbH aus Kleinostheim aktuell gelistet. Der wohl größte Anbieter der Region bietet Touren nach Amsterdam, Colmar, Traben-Trarbach oder Rüdesheim an. Der Spessart fehlt. Becker Touristik aus Saarbrücken steuerte den Spessart früher regelmäßig an. Mangels Teilnehmer mussten mehrere Fahrten abgesagt werden, heißt es auf Anfrage. Geblieben sind allein die Mehrtagesfahrten „Weihnachten in Unterfranken“ und „Unterfranken zur Silvester-Zeit“ – jeweils mit einem Nachmittag in Bad Orb. Übernachtet wird im bayerischen Bad Kissingen.

„Wenn die Leute an den Main wollen, kann ich sie nicht an die Kinzig fahren“

Es gebe wenig Nachfrage, wenn, dann sei das gute und günstige Essen ein Faktor, sagt Geschäftsführer Kevin Berberich vom gleichnamigen Omnibusunternehmen in Hanau. Seine Ziele: Lohr und Mespelbrunn. Racktours aus Erlensee steuert in der Region aktuell nur Mittelsinn und Michelstadt an. Für Seniorenfahrten gebe es generell we-

nig Nachfrage, erklärte Heuser-Busreisen aus Langenselbold auf Anfrage. „Früher haben wir öfter Bad Orb angefahren, aber es fehlen die passenden Lokale“, sagt Ramona Emmel von Emmel-Reisen in Alzenau. Im bayerischen Spessart sei das Angebot für große Gruppen besser. Nach Corona brauche die Branche „ohnehin noch Jahre, bis es wieder richtig läuft“. Und letztlich bestimme der Kunde, wohin die Reise geht. „Wenn die Leute an den Main wollen, kann ich sie nicht an die Kinzig fahren“, sagt die Geschäftsführerin mit Blick auf Lohr und Miltenberg. Nachfrage: Warum gibt es kein Angebot für Gelnhausen? „Das ist schade, weil es eine tolle Stadt ist. An Tagesfahrten nehmen überwiegend ältere Menschen teil, und für Senioren mit Rollator ist Gelnhausen schlichtweg zu steil.“

GmbH setzt andere Prioritäten

„Reisegruppen spielen bei uns nicht so eine große Rolle wie in anderen Destinationen“, räumt Geschäftsführer Bernhard Mosbacher ein. Wandern, Mountainbiken, Wellness: Die Spessart Tourismus GmbH mit Sitz in Gelnhausen setzt auf Individualreisende und das Ta-

gungsgeschäft. In beiden Bereichen sei ein deutlicher Anstieg der Gäste zu verzeichnen. Das „preissensible Segment“ der Reisegruppen habe hingegen seit Corona abgenommen. Und man benötige bei Gaststätten und Hotels Mindestgrößen von 50 Personen plus, die im Main-Kinzig-Kreis – wenn überhaupt – nicht oder kaum für den angefragten Preis vorhanden seien.

Der „Rheumadeckentourismus“ befindet sich im Abschwung, im hessischen Spessart vielleicht noch stärker als anderswo. Neue Wege sind gefragt: Diese schlägt beispielsweise Frankfurter Stadtevents in Kooperation mit dem Journal Frankfurt ein: „Der nostalgische Tag“ führt in einem Oldtimerbus auf den Spuren der Brüder Grimm von Hanau über Burgjoß nach Steinau – Probesitzen auf dem Königsthron des Schlosses und Rotkäppchentorte im Literaturcafé inbegriffen. Die Tour durch den „märchenhaften Spessart“ soll 2024 mindestens sechs bis sieben Mal angeboten werden.

Jan Topitsch

Freier Journalist,
Hammersbach



Nicht korrigierbares Manko: Für Senioren mit Rollatoren sind die Wege in Gelnhausen schlichtweg zu steil.

„Die meisten Gäste kommen aus geschäftlichen Gründen“

Hotel & Restaurant Birkenhof: Leiter René Fichtner über die aktuelle Situation

1975 mit neun Zimmern für je 40 DM inklusive Frühstück pro Nacht eröffnet, hat sich das Hotel & Restaurant Birkenhof in Hanau-Steinheim in knapp einem halben Jahrhundert mit inzwischen 46 Zimmern zu einer der Top-Übernachtungsadressen der Region entwickelt. Doch die Folgen der Corona-Pandemie, hohe Energiepreise und die immer stärker regulierenden gesetzlichen Vorgaben machen auch dem Geschäftsführenden Gesellschafter René Fichtner und seinem Team zu schaffen.

Hanau hat, ganz ähnlich wie Frankfurt, über Jahre versäumt, sich als Tourismusziel zu etablieren, davon ist René Fichtner überzeugt. Trotzdem sieht er Potenzial für die Brüder-Grimm-Stadt. Seine Idee: „Ich komme aus dem Flieger, muss nicht mehr weit fahren und steige in Hanau ab. Dann schaue ich mir ein bisschen an, was hier vor Ort ist – das Schloss Philippsruhe, Wilhelmsbad – oder ich fahre nach Frankfurt. Dann geht die Reise weiter nach München, Berlin, Hamburg oder ich schaue, ob es Bielefeld wirklich gibt“, sagt der Hotelchef und lacht. „Als reine Tourismusziele sind Hanau und der Spessart noch nicht wirklich bekannt.“

Auch über den Preis sind nicht mehr Gäste in die Stadt zu locken. „Kein Hamburger sagt: ‚Oha, Hanau ist so billig, fahren wir da mal hin!‘ Die meisten kommen aus geschäftlichen Gründen – da interessiert der Preis nicht wirklich“, so Fichtner. Deshalb könne man nur versuchen, hier Anlässe zu schaffen. Bisher funktioniere das mit Veranstaltungen im Congress Park oder Amphitheater schon ganz gut. Und auch das Hotel Birkenhof selbst richtet am Wochenende regelmäßig Geburtstage oder Hochzeiten aus.



René Fichtner, Hotelfachmann mit Ausbrowserschein, hat das Hotel gemeinsam mit seiner Frau Britta von seinen Eltern übernommen.

Ratschlag ernst genommen

Begonnen hat der Birkenhof vor inzwischen 48 Jahren als kleine Unterkunft mit neun Zimmern und einer kleinen Speisekarte mit Hausmannskost. „Meine Mutter kam aus der Gastrobranche und mein Vater hat sie dann abends unterstützt. Er selbst hat in der Industrie gearbeitet.“ Ein Gutachter empfahl den beiden vor Eröffnung: „Seien Sie nicht zu billig!“ Daran haben sich die Fichtners gehalten. Und so wurden sie das erste Hotel in Hanau mit Fernseher, Dusche, Toilette und Telefon auf dem Zimmer – und schon bald im Guide Michelin als empfehlenswertes Ziel aufgenommen.

Inzwischen hat mit René und Britta Fichtner die nächste Generation das Haus übernommen. Die Gäste haben sich von Handelsvertretern, Messebesuchern oder Industriemitarbeitern hin zu mittlerem Management, Technikern und Vertrieblern gewandelt. „Der Auslandsanteil der Gäste ist im Laufe der

Jahre natürlich gestiegen“, so der Hanauer Hotelfachmann. Dazu kommen immer mal wieder Radlergruppen, die von Steinheim aus zu ihren Touren aufbrechen.

Gleichzeitig behält das Paar auch die Konkurrenz im Blick, vor allem das Online-Angebot auf Plattformen wie Airbnb. René Fichtner ist skeptisch: „Wenn du nichts zahlst, kriegst du auch nichts. Bei Gefahr ist niemand vor Ort. Und während wir viele Regularien erfüllen müssen, muss ein Privatanbieter das nicht.“

Für die wohl größte Zensur in der Branche sorgte aber die Corona-Pandemie. Das komplette Auslandsgeschäft brach zusammen, auch im Birkenhof. „Bis heute sind wir bei den Gästezahlen nicht wieder auf dem Niveau von vor der Pandemie angekommen“, erklärt René Fichtner. Kommen heutzutage Geschäftsreisende, bleiben sie in der Regel aber länger und fragen eher nach Appartements als nach Hotelzimmern.

Politik bereitet Sorgen

Größere Sorgen bereitet ihm aktuell aber die Politik. Der Grund: Zum neuen Jahr sollen die vergünstigten Mehrwertsteuersätze für Essen in der Gastronomie auslaufen. Dann gilt wieder ein Steuersatz von 19 Prozent. Eine endgültige Entscheidung seitens der Politik steht aber noch aus. „Kommt es wirklich so, wird das für viele Betriebe das Ende sein“, prognostiziert der Birkenhof-Chef. „Und wie sollen wir für das nächste Jahr die Planung machen und das Speisenangebot kalkulieren? Zwischen den Steuersätzen liegen immerhin zwölf Prozentpunkte!“ Eine für die ganze Branche relevante Thematik nicht frühzeitig zu klären, das gehe überhaupt nicht, schimpft Fichtner. Ähnlich sehe es bei den Corona-Abrechnungen aus: Auch da herrsche große Verunsicherung. Ob und wenn ja, was muss zurückgezahlt werden? Diese Frage könne niemand im Moment so wirklich beantworten. Dazu kommen Vorgaben wie die Mehrwegangebotspflicht oder hohe Energiepreise. So lag die Birkenhof-Stromrechnung zum Beispiel im August 2022 bei 10.000 € und damit dreifach so hoch wie zuvor. „Unser Gasvertrag läuft zum Glück bis Ende 2023, sonst

wäre das in Kombination vielleicht existenzbedrohend gewesen.“

Und dann wäre da noch der Fachkräftemangel. Vor allem im Küchenbereich, im Service oder auch im Housekeeping ist es schwer, Arbeitskräfte zu finden. Viele haben während der Corona-Pandemie die Branche verlassen, zum anderen schrecken die Arbeitszeiten ab. „Am Wochenende arbeitet man teils bis spät in die Nacht. Wer Kinder betreuen muss, bewirbt sich gar nicht erst. Es gibt ja keine Kita, die zum Beispiel abends Betreuungsangebote hat. Teilweise ist der Arbeitskräftemangel also auch staatlich bedingt.“

Über die Jahre hat der Birkenhof viele Leute ausgebildet – das kommt Hotel und Restaurant heute zugute. „Unser Küchenchef geht weg, aber wir haben es geschafft, dass ein ehemaliger Lehrling jetzt nach zehn Jahren wieder zu uns zurückkommt“, freut sich Fichtner, der selbst einen Ausbilderchein hat. „Und auch unsere Rezeptionsmitarbeiterin kam nach einiger Zeit in anderen Betrieben wieder nach Steinheim.“

Flucht nach vorne

Insgesamt blickt man im Hotel & Restaurant Birkenhof deshalb positiv in

die Zukunft. Zwischen den Jahren startet zunächst ein kleiner Umbau im Restaurant- und Außenbereich. Etwas später ist ein Neubau mit 24 zusätzlichen Doppel- und Einzelzimmern geplant. Dazu muss zunächst der Bebauungsplan stehen. Klar ist aber schon jetzt: Nächstes Jahr soll die Zertifizierung für Nachhaltigkeit kommen. „Viele Firmen fordern das ja mittlerweile ein, auch wenn sie das oft dann nicht bezahlen wollen“, sagt der Hotelfachmann. Der Birkenhof erfüllt allerdings schon viele Punkte in dem Bereich: Energiemesssysteme, Induktionsherd, moderne Gläser-Spülmaschine mit Wärmerückgewinnung oder Ladestationen für E-Autos. „Das ist eine natürliche Entwicklung, schließlich ist zum Beispiel Energiesparen immer ein Thema für Unternehmer. Wir machen uns also auch grün – Stück für Stück.“



Julia Oppenländer

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



Das Hotel & Restaurant Birkenhof beherbergt seit fast 50 Jahren Gäste in Hanau-Steinheim.

Hotel & Restaurant Birkenhof

1951 ließ der Generaldirektor von Dunlop das Haus im Stil eines englischen Landhauses in Steinheim erbauen, 1973 kaufte das Ehepaar Fichtner dieses und baute es zu einem kleinen Hotel um. Zwei Jahre später wurde Eröffnung gefeiert. Inzwischen leitet mit René und Britta Fichtner die nächste Generation das Hotel & Restaurant Birkenhof – das aktuell 16 Mitarbeiter und zwei Azubis beschäftigt. Es ist das einzige Haus im Main-Kinzig-Kreis, das die Auszeichnung als Vier-Sterne-Superior-Hotel trägt.

Der (richtige) Umgang mit Bewertungsportalen

Bewertungen auf Online-Portalen können das (Tourismus-)Geschäft durchaus beeinflussen.

Egal ob Geschäfte, Restaurants, Hotels oder Unternehmen: Bewertungen in Online-Portalen spielen für immer mehr Kunden eine zentrale Rolle. Laut einer Studie von brightlocal.com aus diesem Jahr lesen 76 Prozent der Verbraucher regelmäßig Online-Bewertungen, wenn sie nach lokalen Unternehmen suchen, etwa am Urlaubsort. Doch wie sollten Unternehmen mit diesen Kritiken umgehen? Worauf ist zu achten und was passiert eigentlich bei Falschbehauptungen? Wir haben mit Alishia-Elisabeth Peschke vom BIEG Hessen, der unabhängigen Online-Marketing-Beratung der hessischen IHKs, gesprochen.

Frau Peschke, welche Bedeutung haben Kundenbewertungen inzwischen für Unternehmen?

Peschke: Kundenbewertungen sind in der heutigen Zeit von entscheidender Bedeutung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). Sie dienen als digitale Bestätigung im Online-Zeitalter. Positive Bewertungen sind digitale Empfehlungen, die das Vertrauen von potenziellen Kunden stärken und sie dazu ermutigen, Ihre Produkte oder Dienstleistungen auszuprobieren.

Wie kann man diese wachsende Bedeutung feststellen?

Peschke: Die wachsende Bedeutung von Kundenbewertungen zeigt sich darin, dass Kunden vermehrt online nach Bewertungen suchen, bevor sie eine Kaufentscheidung treffen. Es gibt eine wachsende Anzahl von Plattformen

und Apps, die es den Verbrauchern ermöglichen, ihre Meinungen zu teilen und diese Informationen leicht zugänglich machen.

In welchen Branchen spielen diese Bewertungen eine besonders große Rolle?

Peschke: Kundenbewertungen sind in Branchen wie Gastronomie, Tourismus, Einzelhandel, Dienstleistungen und (Online-)Unternehmen besonders entscheidend. Hier verlassen sich Kunden stark auf das Feedback anderer, um ihre Entscheidungen zu treffen.

Was sind aus Ihrer Sicht aktuell die wichtigsten Portale?

Peschke: Zu den prominenten Bewertungsplattformen gehören Google-Rezensionen, Yelp, TripAdvisor (vor allem für Restaurants und Reisen), Amazon-Bewertungen (für den Online-Handel) und auch verschiedene branchenspezifische Plattformen. Die



Alishia-Elisabeth Peschke ist Content Managerin bei BIEG Hessen.

Wahl hängt stark von Ihrer Branche und Zielgruppe ab.

Wie sollte der richtige Umgang mit Bewertungen auf diesen Online-Portalen aussehen? Wie können gerade kleinere Unternehmen positive Bewertungen erhalten?

Peschke: Der richtige Umgang erfordert aktive Teilnahme und Authentizität. Antworten Sie auf alle Bewertungen, zeigen Sie Dankbarkeit für positives Feedback und reagieren Sie professionell auf negatives Feedback. Um positive Bewertungen zu erhalten, bieten Sie herausragenden Service und ermutigen Sie zufriedene Kunden, ihre Erfahrungen zu teilen.

Können Unternehmen/Betriebe Bewertungen über sich selbst bearbeiten, kommentieren oder sogar löschen? Wenn ja, wie und was empfehlen Sie?

Peschke: Ja, viele Plattformen ermöglichen Unternehmen, auf Bewertungen zu antworten. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um mit Kunden in Kontakt zu treten und mögliche Missverständnisse zu klären. Löschen von Bewertungen sollte nur in extremen Fällen in Betracht gezogen werden, da dies das Vertrauen der Kunden beeinträchtigen kann.

Gute Bewertungen kann man auch kaufen – dieses Vorgehen empfehlen Sie aber vermutlich nicht, oder?

Peschke: Das Kaufen von Bewertungen ist keine ethische Praxis, kann Ihrem Unternehmen mehr schaden als nutzen

und rechtliche Konsequenzen haben. Es ist besser, auf ehrliche Weise positive Bewertungen zu verdienen, indem Sie großartige Produkte und Service bieten.

Stichwort: Falschbehauptungen. Wie können sich Unternehmen schützen? Und wie können auch Kunden diese erkennen?

Peschke: Um sich vor Falschbehauptungen zu schützen, können Unternehmen die Richtlinienverstöße auf Plattformen melden und um die Entfernung falscher Bewertungen bitten. Kunden sollten auf ungewöhnliche oder übertriebene Sprache sowie vage Details achten. Ein Blick auf das Gesamtbild der Bewertungen und den Ruf des Unternehmens kann auch hilfreich sein.

Lohnt es sich, Agenturen damit zu beauftragen, sich um die Online-Bewertungen zu kümmern?

Peschke: Für KMU kann es sich lohnen, Agenturen zu engagieren, um Online-Bewertungen zu verwalten, besonders wenn sie begrenzte Ressourcen haben. Diese Agenturen können bei der Überwachung, Reaktion auf Feedback und der Entwicklung einer strategischen Herangehensweise helfen. Es ist jedoch wichtig, eine vertrauenswürdige Agentur auszuwählen, die Ihre Werte und Ziele teilt.

Das Interview führte IHK-Mitarbeiterin Julia Oppenländer.

BIEG Hessen

Seit mehr als 25 Jahren berät BIEG Hessen kleine Unternehmen und Existenzgründer aus allen Branchen zu Fragen rund um Digitalisierung und Internet. Die Fachgebiete konzentrieren sich auf Online-Marketing, E-Commerce und Social Media. Als Beratungseinrichtung der fünf hessischen IHKs Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden, Fulda und Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern kann sich jedes Mitgliedsunternehmen kostenfrei und anbieterneutral beraten lassen.

Zahlen, Daten und Fakten zum Tourismus im Main-Kinzig-Kreis

Wie wichtig sind Gastronomie und Hotellerie für die Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis? Schwer zu beziffern ist das Image – gute Übernachtungsgelegenheiten, eine überzeugende Regionalküche und viele gute Freizeitangebote in schöner Natur oder in boomenden Städten locken die Menschen. Weil Arbeitnehmer lieber da arbeiten und da wohnen, wo es schön ist und wo es viele (Bildungs-)Angebote für die Familie gibt, haben touristische Destinationen einen Wettbewerbsvorteil. In diesen Regionen florieren auch der Einzelhandel und das Handwerk leichter: Weil der Deckungsbeitrag durch die Gäste hilft.

Der Spessart kann an dieser Stelle durchaus punkten: Die nahe Metropolregion Frankfurt-RheinMain, der große Flughafen in Frankfurt, die vielen Mischwälder sind Pluspunkte mit erheblichem Zukunftspotenzial.

Von diesem Blickwinkel aus betrachtet ist es aufschlussreich, dass die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Gastgewerbe aktuell bei knapp über 3.600 zwischen Maintal und Sinntal liegt. Ihr Anteil an den Arbeitnehmern insgesamt ist damit seit der Jahrtausendwende von 1,9 auf über 2,5 Prozent gewachsen – bei gleichzeitig zunehmender Zahl an Jobs. Anders ausgedrückt: Der Kuchen wächst und das Tourismusstück wächst überproportional.

Im Main-Kinzig-Kreis sind derzeit 183 Unternehmen im Gastgewerbe angemeldet, darunter 65 Hotels und 69 Gasthöfe, aber auch Ferienwohnungen und Pensionen sind hier zu finden, wie auch Campingplätze oder Erholungs- und Ferienheime.

Regelmäßig an das Statistische Landesamt berichten nur die größeren Betriebe, die insgesamt 8.791 Gästebetten anbieten. Bei 958.810 Übernachtungen und 194.276 Ankünften im Jahr 2021 ergibt sich eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von



Der Ausblick nach Jossgrund-Pfaffenhausen: Der Main-Kinzig-Kreis hat schöne Ecken, die auch Touristen anziehen.

4,9 Tagen. Das ist deutlich mehr als in Hessen (2,8 Tage) oder in den hessischen Landkreisen insgesamt (3,3 Tage). Die Kurorte Bad Orb (2.405 Betten, 37.013 Ankünfte, 8,8 Übernachtungen je Gast) und Bad Soden-Salmünster (1.575 Betten, 26.981 Ankünfte, 10,0 Übernachtungen je Gast) kommen – das zeigen die Aufenthaltsdauern – ihrer Kur-, Klinik- und Reha-Funktion noch immer nach, wenn auch nicht mehr so reibungslos wie vor einigen Jahren (Zahlen aus dem Jahr 2022). Der dritte wichtige Tourismusort im Kreis ist übrigens Hanau (1.212 Betten, 39.319 Ankünfte, 2,9 Übernachtungen je Gast). Auf den nächsten Plätzen folgen Maintal und – ab da werden die Abstände schon geringer – Gelnhausen und Schlüchtern. Noch was vergessen? Ach ja: Die Übernachtungszahlen haben noch nicht wieder den Vor-Corona-Stand erreicht. Und es ist davon auszugehen, dass die Menge der Gäste, die aus dem Ausland zu uns kommen, noch immer deutlich unterhalb des hessischen Durchschnitts liegt. Genauer dazu weist die hessische Gemeindestatistik auf lokaler Ebene nicht mehr aus.

**Selina Lukas und
Dr. Achim Knips**

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

In der Region verwurzelt – in der Welt unterwegs

Die Knaus Tabbert AG profitiert von aktuellen Urlaubstrends

Der Trend zum mobilen Urlaub bleibt: Immer mehr Menschen verbringen ihre Freizeit in einem Caravan oder Reisemobil. Davon profitiert auch der Tourismusstandort Deutschland, wie eine aktuelle Untersuchung des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (dwif) zeigt. Demnach bescherten Caravaning-Urlauber der heimischen Wirtschaft im vergangenen Jahr mehr als 18,1 Milliarden € Umsatz – ein Anstieg von knapp 20 Prozent im Vorjahresvergleich. Von dieser Entwicklung profitieren auch die Hersteller: Die Knaus Tabbert AG, die TABBERT-Wohnwagen in einem Werk in Sinntal-Mottgers produziert, meldete jüngst ein Rekordergebnis von 754,2 Millionen € im ersten Halbjahr 2023.

Die Stimmung bei der Knaus Tabbert-Gruppe mit Hauptsitz im bayerischen Jandelsbrunn könnte in diesen Tagen wohl kaum besser sein: Ein Rekordergebnis beim Konzernumsatz jagt das nächste, dazu volle Auftragsbücher. „Wir haben aktuell einen Auftragsbestand von rund 1,2 Milliarden €“, sagt Stefan Diehl, Leiter der Kommunikation beim Hersteller für Reisemobile und Caravans. „Wir müssen die Fahrzeuge jetzt nur noch produzieren.“ In den vergangenen zehn Jahren konnte das Unternehmen regelmäßig zweistellig zulegen – bis auf eine kleine Corona-bedingte Delle. Die wesentlichen Treiber für dieses starke Wachstum seien nachhaltig: Eine zuverlässige Belieferung mit Chassis, deutliche Veränderungen des Produktmixes hin zu höherpreisigen Wohnmobilen und Camper-Vans sowie der weiterhin hohe Auftragsbestand. Deshalb die Prognose: „Bis Ende 2027 wollen wir den Umsatz auf zwei Milliarden € verdoppeln“, so Diehl.



Seit mehr als 50 Jahren werden im Werk in Sinntal-Mottgers TABBERT-Wohnwagen produziert.

Caravaning ist längst in der Mitte der Gesellschaft angekommen. „In der Pandemie haben viele Menschen das für sich als sichere Urlaubsform entdeckt. Bei unserem Mietservice kam jede zweite Anfrage von Neueinsteigern, und bei der Hälfte der Anfragen war der Kunde unter 40 Jahre alt.“ Auch auf den Messen, wie dem Caravan Salon in Düsseldorf, kommen die Anfragen von Facharbeitern genauso wie von Führungskräften. „Die junge Familie mit zwei Kindern ist natürlich seltener beim Händler und fragt nach dem integrierten Modell für über 100.000 € – sie sucht eher nach einem Wohnwagen“, sagt Stefan Diehl. Doch die Produktpalette sei inzwischen so groß, sei ist für jeden Geldbeutel etwas dabei. „Bei Knaus Tabbert kann man zwischen 13.000 und einer Million € ein passendes Freizeitfahrzeug finden. Die junge Familie wird also genauso glücklich wie der Unternehmer, der seinen Betrieb verkauft hat und den Lebensabend genießen möchte.“ Längst ist das Urlauben mit Reisefahr-

zeugen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor geworden. Deutsche Campingplätze verzeichneten 2022 laut dwif-Untersuchung mehr als 52 Millionen touristische Übernachtungen – ein Plus von 11,5 Prozent im Vergleich zur Vorjahresuntersuchung. Dazu kamen rund 17,6 Millionen Übernachtungen durch Reisemobil-Tourismus außerhalb von Campingplätzen (Plus von 10,9 Prozent). Doch auch Geschäfte, Unternehmen und Dienstleister in den Zielgebieten profitieren. Ein großer Teil des Umsatzes fließt in den regionalen Wirtschaftskreislauf. Langfristige Investitionen in Angebote für Caravaning-Urlauber lohnen sich also, handelt es sich doch um einen nachhaltigen Urlaubs- und Wirtschaftstrend: 1,6 Millionen Freizeitfahrzeuge sind in Deutschland zugelassen, und die Nachfrage ist ungebrochen.

E-Mobilität im Fokus

„Wir sind und bewegen uns mit den Produkten in der Natur, das ist per se schon mal ökologischer. In den Fahr-



Bilder: Knaus Tabbert AG

Stefan Diehl ist Leiter der Kommunikation bei der Knaus Tabbert AG.

zeugen verarbeiten wir wiederum in weiten Teilen Holz, das zum Beispiel aus dem Bayerischen Wald kommt. Und am Hauptsitz in Jandelsbrunn gibt es ein eigenes Heizkraftwerk, wo wir Sägespäne und Abfälle aus dem Möbelbau und der Fertigung verfeuern“, zählt Stefan Diehl auf. „Ein Reisemobil bleibt in der Regel zwischen zehn und zwölf Jahre beim Käufer, danach wird es womöglich noch verkauft und der nächste hat nochmal viele Jahre seine Freude daran – so viel also zum Thema Nachhaltigkeit.“ Inzwischen hat Knaus Tabbert zusätzlich einen Nachhaltigkeitsmanager im Team, der sich ausschließlich um die Umweltverträglichkeit in Produktion und Fertigung kümmert.

Ebenfalls im Fokus: E-Mobilität. Zum einen arbeitet das Unternehmen an einem elektrisch angetriebenen Reisemobil. „Es ist eine hybride Lösung. Damit die Batterie relativ klein bleiben kann, gibt es einen sogenannten Range Extender, einen kleinen Verbrennungsmotor, der fest mit einem Generator gekoppelt ist und die Batterie während der Fahrt auflädt“, erklärt Diehl. „Zum anderen haben wir auch Wohnwagen, die über keine Gasinstallation mehr verfügen, sondern Verbraucher wie Heizung oder Kocher rein elektrisch betrieben.“ Das kann sogar über ein batterieelektrisches Zugfahrzeug geschehen, das den Anhänger per Kabel

mit Energie versorgt. Oder – ebenfalls ein neues Projekt von Knaus Tabbert – ein Wohnwagen mit Elektromotoren an der Achse. „Am Berg wird das Gespann entlastet, weil der Wohnwagen von hinten mit anschiebt. Bergab wird die Bewegungsenergie zum Laden der Akkus des Wohnwagens genutzt.“ Kleiner Haken: Mit dieser Technik gilt das Produkt nicht mehr als Anhänger, sondern als Fahrzeug – und braucht damit Genehmigungen aus Brüssel und der Zulassungsstellen. „Aber da empfangen wir positive Signale von der Politik.“ Trotz Rekordumsätzen läuft aber auch in der Branche nicht alles rund. Da wären noch immer vereinzelte Unterbrechungen von Lieferketten. Das vorpandemische Niveau ist noch nicht wieder erreicht. „Das merken wir daran, dass wir unfertige Fahrzeuge stehen haben, die nicht komplettiert werden können, weil Bauteile fehlen“, sagt der Unternehmenssprecher. Und das, obwohl das Unternehmen schon früh in Pandemiezeiten Steuer- und Logistikketten überprüft, alternative Lieferanten gefunden und die Bevorratung sowie Lagerhaltung erhöht hat.

Auf der Suche nach Nachwuchs

Mehr als 4.000 Mitarbeiter zählt Knaus Tabbert an seinen Standorten in Deutschland und Ungarn aktuell – und damit rund 1.000 Mitarbeiter mehr als noch vor drei Jahren. „Die Branche boomt und wir machen offenbar vieles richtig“, sagt Stefan Diehl stolz, fügt dann aber an: „Nur die Suche nach Azubis ist für uns, genauso wie für viele andere, nicht so leicht.“ 25 bis 30 Auszubildende beschäftigt der Fahrzeughersteller an jedem Standort, darunter Schreiner, Industriemechaniker, Büro- und Industriekaufleute und seit Kurzem auch Caravan- und Reisemobiltechniker. Ein neuer Beruf, den das

Unternehmen zusammen mit IHK, Innung und Politik geschaffen hat. „Uns hilft ja nicht der eine Mechatroniker. Die Produktion ist wie bei einem Haus mit allen Gewerken: Abwasser, Elektrik, Frischwasser, Heizung und Lüftung.“ Alleine in Jandelsbrunn haben deshalb fünf Azubis im September als Caravan- und Reisemobiltechniker begonnen. Inflation und hohe Energiepreise verschärfen neben teils stockenden Lieferketten und Arbeitskräftemangel ebenfalls die Rahmenbedingungen der Branche. Pläne, die Produktion demnächst ins womöglich kostengünstigere Ausland zu verlagern, gibt es bei Knaus Tabbert aber nicht. Diehl stellt deutlich klar: „Wir sind ein in den Regionen stark verwurzelter Unternehmen. In Sinntal-Mottgers ist Tabbert ja seit mehr als 50 Jahren vor Ort und eng mit der Bevölkerung verbunden.“



Julia Oppenländer

IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

Über Knaus Tabbert

Die Knaus Tabbert-Gruppe kann auf eine über 80-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Damit zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Reisemobil- und Caravaning-Industrie und inzwischen zu den führenden Herstellern dieser Branche. An vier Produktions- und Verwaltungsstandorten in Deutschland und Ungarn, darunter im hessischen Sinntal-Mottgers, beschäftigt Knaus Tabbert rund 4.000 Mitarbeiter – mehr als 80 Prozent davon in der Produktion.

Deutschlands beste Buchhandlung steht in Hanau

Buchladen am Freiheitsplatz, Hanau

Die Freude in der Brüder-Grimm-Stadt ist groß: Der Buchladen am Freiheitsplatz ist erneut mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnet worden – dieses Mal in der höchsten Kategorie „Beste Buchhandlungen“. 2015 wurde der Preis erstmals vergeben. Seitdem werden alljährlich 108 kleinere inhabergeführte Buchhandlungen ausgezeichnet. Der Buchladen am Freiheitsplatz wurde nun schon zum sechsten Mal mit der begehrten Auszeichnung bedacht, gemeinsam mit der Kinderbuchhandlung Nimmerland in Mainz als erste Buchhandlung deutschlandweit. Die prämierten Buchhandlungen müssen besondere Kriterien erfüllen: Ein individuell ausgewähltes Programm, ein zeitgemäßer Online-Auftritt, Aktivitäten in Sachen Leseförderung oder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm fallen in die Waagschale. Mit der Preisvergabe durch Staatsministerin für Kultur und Medien Claudia Roth soll das Netz der unabhängigen Buchhandlungen ge-



Glückwünsche zum sechsten Deutschen Buchhandlungspreis für den Buchladen am Freiheitsplatz (v. l.): Jury-Vorsitzender Knut Cordsen, Maximilian Eisenbarth, Jutta Wilke und Inhaber Dieter Dausien mit Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien.

stützt werden, insbesondere kleinere engagierte Buchhandlungen, die oft ein wesentlicher Beitrag zum städtischen kulturellen Leben sind, werden mit dem Preis unterstützt.

„Wir sind natürlich mächtig stolz, dass wir den Preis jetzt nun schon zum sechsten Mal erhalten! Zumal die Jury

regelmäßig neu besetzt ist und wir offensichtlich immer wieder positiv aufgefallen sind“, freut sich Inhaber Dieter Dausien über die erneute Auszeichnung. Die Preisträger in der Spitzenkategorie „Beste Buchhandlungen“ dürfen sich über ein Gütesiegel sowie eine Geldprämie freuen.

Fahrradwaschanlagenreiniger, Planol GmbH + Co. KG, Hanau

Zu den besonderen Kennzeichen der Wirtschaft im Main-Kinzig-Kreis gehört, dass hier sehr viele Produkte und Dienstleistungen entstehen oder erdacht werden, von denen die Menschen nicht wissen, dass sie aus dieser Region stammen. Das ist schade, denn ohne diese Erzeugnisse wären wir alle ärmer. Wir stellen monatlich ein solches Produkt vor.

Der E-Bike-Boom lockt viele an – darunter auch Spezialisten wie Planol. Der Hanauer Hersteller für Reinigungsschmidie bietet eine Vielzahl kundenorientierter Lösungen, unter anderem ein umwelt- und materialschonendes Reinigungskonzentrat, das sowohl für den Einsatz in

Fahrradwaschstraßen geeignet ist als auch für die manuelle Fahrradwäsche. Das nach DEKRA / Ö-Norm geprüfte Mittel ermöglicht eine fleckenfreie Trocknung auch bei hohen Wasserhärten und säubert, ohne das Oberflächenmaterial anzugreifen. Mit dem Reiniger setzt das vor 60 Jahren gegründete Unternehmen seine Expansion in Marktnischen fort. Der auch als Lohnfertiger aktive Produzent konnte zuletzt mit Viren-inaktivierenden Reinigern punkten. Auch Duftöle, Pflegemittel, Flüssigkeiten für Ultraschallreinigungsbäder oder Halal-konforme Putzmittel zählen zum Portfolio des Mittelständlers mit eigenem Qualitätssicherungs- und Entwicklungslabor, der vor allem

Großkunden mit aktuell 175 Rezepturen bedient.



Bild: Planol

Reinigungs- und Pflegemittel produzieren: Das ist das Spezialgebiet von Planol.

Cloud-Rechenzentrum eröffnet

Google Germany GmbH, Hamburg und Hanau

22 Jahre nach Eröffnung des ersten Büros in Deutschland hat Google Anfang Oktober nun im Industriepark Hanau-Wolfgang sein erstes eigenes (Cloud-)Rechenzentrum feierlich eingeweiht. Neben zahlreichen Vertreterinnen und Vertretern der Stadt, des Unternehmens und aus der Wirtschaft war auch der Bundesminister für Digitales und Verkehr, Dr. Volker Wissing, unter den anwesenden Gästen. Mit der Ansiedlung des Rechenzentrums in Hanau werde Deutschland „als at-

traktiver Standort für Künstliche Intelligenz und Cloud-Dienste gestärkt“, betonte Wissing in seiner Rede.

Der Neubau des Rechenzentrums ist Teil von Googles Investitionsprogramm über eine Milliarde € in digitale Infrastruktur und saubere Energie in Deutschland. Das Programm nutze moderne Technologie zur Optimierung von Energieeffizienz und Umweltschutz, heißt es von Unternehmensseite. Im Rahmen eines langfristigen Vertrages mit dem Stromversorger

ENGIE sei garantiert, dass 80 Prozent oder mehr CO₂-freie Energie (Jahresdurchschnitt) für die Infrastruktur von Google in Deutschland bereitgestellt werden. Darüber hinaus kombiniert das Rechenzentrum in der Brüder-Grimm-Stadt luftbasierte Kühlung mit luftgekühlten Kältemaschinen – das trage dazu bei, den Wasserverbrauch zu minimieren und gleichzeitig eine hohe Effizienz bei der Stromnutzung sicherzustellen.

Gemeinsam mit seinen Partnern EnBW, Evonik Industries und Umicore prüft Google zudem Möglichkeiten, die in der neuen Anlage entstehende Abwärme für die Versorgung angrenzender Gebäude im Industriepark Wolfgang und damit zur Energieeinsparung nutzbar zu machen.



Der offizielle Eröffnungsmoment mit Eveline Metzen (v. l.), Leiterin Politik bei Google, Bundesminister Dr. Volker Wissing, Hanaus OB Claus Kaminsky und Dr. Daniel Holz, Vice President North Google Cloud.



Das neue Rechenzentrum von oben.



Fenster aus eigener Produktion!

**Wir machen Ihre Räume lebendig.
Genießen Sie perfekte Aussichten.**



Elementebau Höfler GmbH

Lützelhäuser Str. 18

63589 Linsengericht

Telefon: 06051 6000-0

www.hoefler-fenster.de

Blick in die Zukunft zum 175-jährigen Bestehen

Stadtwerke Hanau GmbH, Hanau

Zum 175-jährigen Jubiläum in diesem Jahr haben die Stadtwerke Hanau allen Grund zum Feiern. Dies nimmt das Unternehmen zum Anlass, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Der Fokus liegt in den kommenden Jahren vor allem auf dem Gelände der Großauheim-Kaserne. Dort bauen die Stadtwerke gemeinsam mit der Mainova AG ein hoch-effizientes Blockheizkraftwerk für die Versorgung der Stadt mit Fernwärme – das Gemeinschaftskraftwerk Hanau, kurz GKH. „Das Vertragsende mit dem Kraftwerk Staudinger bot Hanau die Chance zur Neuausrichtung der Fernwärmeverversorgung und den Kohleausstieg in Hanau“, sagte Stadtwerke Hanau-Geschäftsführerin Martina Butz. „Mit dem Gemeinschaftskraftwerk haben wir gemeinsam eine kurzfristig umsetzbare Lösung erarbeitet, die ohne Unterbrechung eine sichere Versorgung der Kundinnen und Kunden mit Wärme gewährleistet. Damit haben wir die Wärmeversorgung in Hanau in der Hand und können die Dekarbonisierung der Wärmenetze selbst steuern.“ Nach seiner Fertigstellung soll das Kraftwerk dann mehr als 19.000 Haushalte und Industriebetriebe mit Fernwärme sowie 66.000 Haushalte mit Strom versorgen. Auch die Bestandsnetze werden genutzt und weiter ausgebaut: So sind die Nutzung von Abwärme, unter anderem aus dem geplanten Großrechenzentrum, das gerade auf dem früheren Auheimer



Im Rahmen der Stadtwerke-Ausstellung auf dem Bürgerfest überreichte IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde (Mitte) Martina Butz, Geschäftsführerin der Stadtwerke Hanau GmbH, und Hanau Netz-Geschäftsführer Adrián Szabó Ehrenurkunden anlässlich des Jubiläums.

Kasernengelände entsteht, und strom-basierter Wärme durch Wärmepumpen sowie eine spätere Umstellung auf Biogas oder grünen Wasserstoff perspektivisch umsetzbare Optionen.

Erst Erdgas, dann Wasserstoff

Zunächst wird das Heizkraftwerk zwar mit Erdgas betrieben. Allerdings kann es komplett auf grünen Wasserstoff umgestellt werden. Das liegt an den drei wasserstofffähigen Gasmotoren, die flexibel eingesetzt werden und so schwankendes Stromaufkommen aus erneuerbaren Energiequellen wie Wind und Sonne unterstützen können. Im Winter 2024/2025 soll das Kraftwerk dann in Betrieb genommen werden.



So sollen die Gebäude auf dem Kasernengelände nach Fertigstellung einmal aussehen.

Doch auch an anderer Stelle tut sich etwas: So baut die Hanau Netz GmbH, die in diesem Jahr schon ihr zehnjähriges Jubiläum feiern konnte und eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Hanau GmbH ist, seit diesem August im westlichen Teil des Kasernengeländes ein neues Umspannwerk. Dieses soll zukünftig die produzierte Energie des Gemeinschaftskraftwerks sowie eines geplanten Photovoltaikparks ins Netz der Stadt einspeisen und so die Versorgung des neuen Rechenzentrums gewährleisten. Zur Ausstattung gehören unter anderem sechs Großtransformatoren.

„Mit dem Bau des Umspannwerks starten wir das mit Abstand größte Infrastrukturprojekt in der Geschichte unseres Unternehmens. Dies ist eines unserer absoluten Leuchtturmprojekte, mit dem wir die Versorgungssicherheit in unserer Stadt auf ein ganz neues Level heben“, erklärte Hanau Netz-Geschäftsführer Adrián Szabó. Der Bau des Umspannwerks sei notwendig, um die steigende Nachfrage nach Energie bewältigen zu können. Das Unternehmen plant, das Umspannwerk bis Ende 2024 fertigzustellen.

Neues Gütesiegel für künftige Marktanforderungen

Einrichtungshaus Rudolf GmbH + Co. KG, Schlüchtern

Die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel (DGM) hat die Möbelfabrik Rudolf aus Schlüchtern als eines der ersten Unternehmen mit dem neuen RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ ausgezeichnet. Das hessische Familienunternehmen mit mehr als 125 Jahren Tradition im Möbelbau unterstreicht damit sein Engagement rund um eine generationengerechte Wirtschaft, zukunftsfähige Prozesse und kreislauffähige Produkte, die für gegenwärtige und kommende Marktanforderungen gewappnet sind.

Schon seit mehreren Jahren kann sich das Schlüchterner Unternehmen mit dem RAL-Gütezeichen „Goldenes M“ schmücken: Dieses umfasst Anforderungen an die Sicherheit, Stabilität, Funktionstüchtigkeit, Haltbarkeit, Gesundheits- und Umweltverträglichkeit der hergestellten Produkte. Diese Kriterien sind ebenfalls für das neue RAL-Gütezeichen „Möbel Zirkulär Nachhaltig“ mitentscheidend – dazu kommen aber noch Aspekte wie Klimaneutralität, Energieeffizienz, soziale Verantwortung, Recycling- und Reparaturfähigkeit.

„Die entstandenen Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 436 für zirkulär nachhaltige Möbel sind anspruchsvoll,



Das Programm „NXTstep“ der Möbelfabrik Rudolf. Das Unternehmen hat für seine Produktion jetzt ein neues Gütezeichen erhalten.

aber bewusst und transparent so gestaltet, dass sie gegenwärtigen und kommenden Marktanforderungen, die Verbraucher und die Politik an die Möbelindustrie und an die Kreislaufwirtschaft stellen, bestmöglich entsprechen. Wir freuen uns sehr darüber, dass die Möbelfabrik Rudolf als eines der ersten Unternehmen alle Anforderungen erfolgreich einhalten und nachweisen konnte“, sagt DGM-Geschäftsführer Jochen Winning.

Vor Vergabe des neuen Gütezeichens an das Schlüchterner Familienunternehmen wurde sorgfältig geprüft. Dazu zählten unter anderem Laboruntersuchungen mit Blick auf flüchtige organische Stoffe (VOC) und weitere Emissionen, die für geprüfte Wohngesundheit einzuhalten sind, ein Nachhaltigkeitsbericht, der nach anerkannten Standards zu veröffentlichen ist, umfassende Informationspflichten an Möbelkäufer, die erfüllt werden müssen, sowie die soziale Verantwortung, die im Betrieb übernommen werden muss. Hierzu zählen beispielsweise eine faire Einstellungspraxis und Weiterbildungsangebote für die Mitarbeitenden.

Außerdem musste der Möbelhersteller seine Klimaneutralität für die Möbelindustrie nachweisen, Energieeinsparmaßnahmen entwickeln und umsetzen sowie mindestens fünf Prozent seines Energiebedarfs durch erneuerbare Energien decken.

Winning fasst zusammen: „Hersteller und Produkte sollen über die gesamte Wertschöpfungskette so umwelt- und klimafreundlich wie möglich sein und darüber hinaus vielen weiteren Qualitäts- und Nachhaltigkeitsansprüchen genügen.“

ARBEITSJUBILÄEN

Oktober 25 Jahre	René Knauf, Elementar Analysensysteme GmbH, Langenselbold
	Michael Longerich, Mitarbeiter Qualitätsmanagement, KREMER GmbH, Wächtersbach
November 25 Jahre	Arif Köse, WTA Wachsmuth GmbH & Co. KG, Freigericht
	Andreas Mächling, Lagerist, Getränke- und Zeltvermietung Peter Lach, Freigericht

Urkunden bestellen

Unternehmen, die Urkunden für ihre Jubilare bei der IHK bestellen wollen, sollten dies möglichst vier Wochen vor dem Jubiläum veranlassen. Eine ungerahmte Urkunde kostet 15,00 €, eine gerahmte 25,00 €. Der Versand einer Urkunde ist gegen Aufpreis möglich. Weitere Informationen: Selina Lukas, Tel. 06181 9290-8712, E-Mail s.lukas@hanau.ihk.de.

20-jähriges Jubiläum am Standort Hanau

Umicore AG & Co. KG, Hanau

Unter dem Motto „Immer in Bewegung“ hat der zirkuläre Materialtechnologie-konzern Umicore im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung Ende September sein 20-jähriges Bestehen am Standort Hanau gefeiert. Gemeinsam mit Gästen aus Politik und Partnerunternehmen sowie Kooperationspartnern der Stadt Hanau und lokaler Initiativen blickte das Unternehmen auf zwei Jahrzehnte seiner Erfolge, aber auch stetigen Wandel zurück. Im Fokus standen dabei das Engagement der Mitarbeitenden und die gute Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnern in der Region. Am Festabend nahm Dr. Bernhard Fuchs, Vorstand der Umicore AG & Co. KG, die anwesenden Gäste mit auf eine Reise in die Vergangenheit und würdigte auf dieser die bedeutendsten Meilensteine, die in diesen vergangenen beiden Jahrzehnten erreicht wurden. Er arbeitete in diesem Rückblick die Entwicklung und das kontinuierliche Wachstum des Konzerns heraus, dessen Stärke darin liege, sich wandelnden Bedingungen nicht nur anzupassen, sondern Entwicklungen, unter anderem die Circular Economy und saubere Mobilität, frühzeitig zu erkennen und dafür technologische Innovationen zu schaffen.



Dr. Bernhard Fuchs, Vorstand Umicore AG & Co. KG (Mitte), überreichte eine 20.000-Euro-Spende an die Initiativen StrassenEngel e.V. und das Kinder- und Jugendhospiz Hanau.

„Gemeinsam haben wir in diesen 20 Jahren viel bewegt und sind stolz auf das, was wir erreicht haben. Gleichzeitig schauen wir schon mit großer Vorfreude auf die kommenden Herausforderungen. Unsere Erfolge verdanken wir unseren engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und unseren starken Partnerschaften innerhalb der Branche und in der Region“, bedankte sich Fuchs für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit.

Auch Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky hatte sich unter die Gäste gemischt. Er lobte in seiner Rede vor allem das nachhaltige Engagement für die Region und die Zusammenarbeit: „Das Unternehmen Umicore nimmt seine Verantwortung für unsere Region auf vielen Ebenen wahr. Daher bedanke ich mich sehr bei Ihnen, Herr Dr. Fuchs, bei Ihren Kolleginnen und Kollegen und Ihren Mitarbeitenden für Ihre Beiträge zur Weiterentwicklung unserer Stadt und unsere gelebte partnerschaftliche Zusammenarbeit! Ich bin der festen Überzeugung, dass wir so gemeinsam

die anstehenden Herausforderungen meistern werden.“

Das soziale Engagement ging an diesem Abend auch direkt weiter. So überreichte Umicore eine Spende von insgesamt 20.000 € an lokale Initiativen: Der Verein StrassenEngel sowie das Kinder- und Jugendhospiz in Hanau erhielten jeweils 10.000 €. „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren mit unterschiedlichen regionalen Initiativen zusammen, die Menschen in Not helfen, weil wir für dieses Engagement sehr dankbar sind. Unser Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, StrassenEngel e.V., eine Organisation, die sich unermüdlich für Obdachlose und von Altersarmut betroffene Menschen einsetzt, und das Kinder- und Jugendhospiz, das Kinder, Jugendliche und ihre Familien in schwersten Zeiten begleitet, zu unterstützen“, erklärte Fuchs zum Abschluss des Abends. „Wir hoffen, damit einen kleinen Beitrag zu der großartigen und immens wichtigen Arbeit dieser beiden Organisationen zu leisten.“

**Ihr Auto –
unsere
Leidenschaft
seit 1975!**



**Ihr Renault Partner
AUTO WEBER GMBH**
Martin-Luther-King-Str.10
63452 Hanau
Tel. 06181-98090

info@weberautomobile.de
www.renault-weber-hanau.de



Zehn Jahre in der Luft unterwegs

pregondo GmbH, Linsengericht

Der Himmel ist nicht die Grenze, sondern nur der Anfang! Mit diesem Motto ist die Medienagentur pregondo aus Linsengericht nun schon seit zehn Jahren auch über dem Main-Kinzig-Kreis und dem Rest von Deutschland unterwegs. 2013 stieg die erste Drohne bei einem Auftrag in den Himmel – seitdem waren die kleinen Flugobjekte bei zahlreichen weiteren Drehterminen im Einsatz.

„Es scheint, als wäre es gestern gewesen, dass wir unsere erste Drohne in die Hände bekamen – das damals heiß begehrte Modell Phantom“, sagt Birgit Früchtl, Geschäftsführerin von pregondo. „Wie ich, war mein Mann auch immer offen für neue Ideen und Technologien, um für unsere Kunden neue Arten von Bildern zu schaffen. Da kamen die Drohnen zu einem guten Zeitpunkt. Aber ich muss zugeben, damals habe ich ihn bei diesem Thema erst mal etwas belächelt.“

Die ersten Flugversuche sind schnell gemacht: Gemeinsam fahren Ralf und Birgit Früchtl in die Kinzigauen und schicken die Drohne in den Himmel – und aus dem Belächeln wird Begeisterung. Den beiden ist klar, „dass die Technologie eine Revolution in der Art und Weise darstellen würde, wie wir die Welt sehen und erleben“. Deshalb nehmen sie den Dreh von Luftbildern sofort mit in ihr Portfolio auf. „Von vielen Kunden wurden diese für ihre Imagefilme auch verstärkt nachgefragt. Das war wirklich eine spannende Zeit“, erinnert sich die Geschäftsführerin.

Um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden, rüstet das Team das Equipment schnell auf: darunter ein von Ralf Früchtl selbst zusammengebauter Hexakopter. In den vergangenen zehn Jahren sind die Drohnen nun immer kleiner geworden, die Technik entwickelt sich ständig und in rasantem Tempo weiter. Spezifisch nachgefragt werden die Drehs mit Luftaufnahmen

inzwischen allerdings nicht mehr. „Sie gehören mittlerweile automatisch zu einem Imagefilm aus unserem Haus dazu“, erklärt Früchtl.

Noch immer steigen die pregondo-Drohnen also regelmäßig in die Luft: sei es für Imagefilme, Touristenziele oder Bauprojekte – aus der Vogelperspektive sieht alles ein bisschen anders aus, egal ob in Gebäuden oder unter freiem Himmel. „Richtig gerne erinnern wir uns bis heute vor allem an die Drehs für den Main-Kinzig- und den Main-Taunus-Kreis. Das waren schon wirklich beeindruckende Aufnahmen“, so die Agenturchefin. „Aber wir leben ja auch hier in einer wirklich schönen Region!“

Beim Umgang mit den fliegenden Kameras kommt das Thema Sicherheit aber nie zu kurz. „Das war uns von Anfang an wichtig. Inzwischen gibt es natürlich viel mehr Regeln, unter anderem je nach Region, Bundesland – oder sogar von der EU aus kommen Vorschriften“, sagt Früchtl. Drei Piloten zählt das Drohnenteam des Linsengerichter Unternehmens inzwischen, sie alle verfügen über entsprechende Zeugnisse. Es ist Arbeit, sich regelmäßig mit diesen ganzen Regelungen und dem Thema Sicherheit auseinander-



Drohnenaufnahmen gehören bei pregondo mittlerweile zum Standardprogramm.

zusetzen – „das gehört in unserem Job aber definitiv dazu“. Für das pregondo-Team ist der Drohnenflug nämlich nicht nur eine technische Fertigkeit, sondern auch eine Kunstform.



Viele reden Blech!

**Wir machen daraus
hochwertige Industrieteile!**



Skornia
Metallverarbeitung

DER FERTIGUNGSDIENSTLEISTER

63607 Wächtersbach

www.skornia-metall.de

EU-Wirtschaft für mehr Lernaufenthalte im Ausland

Dafür, dass junge Menschen idealerweise schon im Rahmen der beruflichen Erstausbildung Erfahrungen in ihren europäischen Nachbarländern sammeln können, machen sich Kammern aus Deutschland, Luxemburg, Österreich, der Schweiz, Italien und Belgien stark.

Bei ihrem Europäischen Kammertreffen 2023 im ostbelgischen Eupen verabschiedeten die deutschen, luxemburgischen und österreichischen Industrie-, Handels-, Handwerks- und Wirtschaftskammern, der schweizerische Gewerbeverband, der Südtiroler Wirtschaftsverband für Handwerker und Dienstleister und das belgische Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand eine gemeinsame Erklärung. Darin

verweisen sie auf den großen Nutzen von Lernaufenthalten im Ausland, um Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kompetenzen und internationale Erfahrungen zu erwerben. Das liege im Interesse der Auszubildenden und jungen Fachkräfte ebenso wie in dem der entsendenden Unternehmen.

Weitere Impulse über Erasmus+ hinaus nötig

Vor diesem Hintergrund appellieren die Kammern an die EU-Mitgliedstaaten und die Europäische Kommission, das Angebot grenzüberschreitender beruflicher Bildungswege insbesondere in Grenzregionen zu fördern und zu vereinfachen. Das europäische Bildungsprogramm Erasmus+ schaffe eine gute Basis, so die Unterzeichner.

Es springe aber zu kurz. Die Unternehmen benötigten betriebsnahe Anlaufstellen wie etwa das Mobilitätsberaternetzwerk der deutschen Kammern Berufsbildung ohne Grenzen und der Internationale Fachkräfteaustausch in Österreich, heißt es in der Erklärung.

Die für Betriebe und Lernende vorteilhaften Aufenthalte von zwei bis acht Wochen dürften gegenüber Langzeitmobilitäten nicht benachteiligt werden; zudem sollte eine Förderung über Erasmus+ auch bis fünf Jahre nach Abschluss der dualen Ausbildung möglich sein. Neben diesen und weiteren Punkten wünschen sich die Kammern eine Informationskampagne zur

Junge Menschen sollen auch verstärkt Erfahrungen in ihren europäischen Nachbarländern sammeln können.

Erasmus+ Berufsbildung und zum Nutzen von Auslandsmobilität sowohl für die Unternehmen als auch für die jungen Menschen.

Um die Attraktivität der Beruflichen Bildung zu steigern und Fachkräfte zu sichern, sei es „erforderlich, zeitnah neue Impulse zu setzen, um die transnationale Mobilität zu Lernzwecken insbesondere für den Bereich der dualen Ausbildung auszuweiten“. Das im Mai 2023 gestartete „Europäische Jahr der Kompetenzen“ biete eine herausragende Möglichkeit, dies zu tun.

Die komplette Erklärung im QR-Code:



Ausbildung, Arbeiten und Ausland: Das geht!

Zum Ausbildungsbeginn 2023 ist das neue Service-Portal „auslandsberatung-ausbildung.de“ an den Start gegangen. Es richtet sich an Ausbildungsverantwortliche in Betrieben, beruflichen Schulen, Kammern und Kreishandwerkerschaften. Das Angebot umfasst Informationen rund um Auslandsaufenthalte in der Ausbildung und bietet einen Überblick über Chancen, Rahmenbedingungen und Planungsschritte. Der integrierte Stipendienfinder bündelt zudem alle Förderprogramme, die Auslandsaufenthalte in der Berufsbildung finanziell unterstützen. Das Angebot ist kostenfrei.



www.auslandsberatung-ausbildung.de



Azubi- und Fachkräftegewinnung direkt und digital



Redner Oliver Doll (l.), IHK-Mitarbeiterin Claudia Blaak und Rednerin Yvonne Turowski (r.) tauschten sich mit den eingeladenen Unternehmen über Programme zur Azubi- und Fachkräftegewinnung aus.

Das Thema der Azubi- und Fachkräftegewinnung liegt bei allen Unternehmen schon seit Längerem auf den Tischen. Dass Lösungen, die bei der Suche unterstützen, aber gar nicht so weit in der Ferne liegen müssen, haben nun Vorträge gezeigt. Oliver Doll von der Jugendberufshilfe Hanau und Yvonne Turowski vom Zentrum für Kinder, Jugend und Familie im Main-Kinzig-Kreis stellten in ihren Vorträgen bei einer Veranstaltung Anfang September in der IHK Hanau einem kleinen Kreis von Betrieben einige Programme und Projekte zur Fachkräftegewinnung vor – darunter die Matching-Plattform „dieAzubisuche“, OloV (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf), den Berufswegeplan und das Modellprojekt BÜA (Berufsfachschule zum Übergang in Ausbildung). Nach der jeweiligen Vorstellung wurden diese auch von den Teilnehmern intensiv besprochen und diskutiert. Einig waren sich aber alle: Sie alle sind in Zeiten des Arbeitskräftemangels von großer Bedeutung!



www.dieazubisuche.de
www.olov-hessen.de

SEMINARE IM NOVEMBER

14.11.	Rhetorik 2 – AufbauSeminar, 230,00 €
15.11.	Arbeitssicherheit, Seminar, 230,00 €
21.11.	Aktuelles zum Jahreswechsel – alle Änderungen für 2023/2024, Seminar, 230,00 €
22.11.	Online-Workshop für ehrenamtliche Prüfer / innen: Basisseminar rechtliche Grundlagen, kostenfrei
30.11.	Warenursprung & Präferenzen, Seminar, 299,00 €

SEMINARE IM DEZEMBER

8.12.	Info-Tag Existenzgründung: Betriebswirtschaft, Steuern, Datensicherheit, Seminar, 60,00 €
11.12.	„Alle Wetter! Vor dem Sturm! – Prüfungsvorbereitung“ für Ausbilderinnen und Ausbilder, Workshopreihe Teil 6, kostenfrei
14.12.	Import I – Grundlagen der Einreihung in den Zollltarif, Seminar, 299,00 €

Die neuen Honda SUVs

Kraftstoffverbrauch der hier abgebildeten Honda Modelle in l/100 km: Kurzstrecke (niedrig) 5,7–4,8; Stadtrand (mittel) 5,8–4,5; Landstraße (hoch) 6,0–5,3; Autobahn (Höchstwert) 8,1–7,3; kombiniert 6,7–5,8 und gewichtet, kombiniert 0,8 (CR-V e:PHEV) bzw. Stromverbrauch in kWh/100 km kombiniert 18,2 (e:Ny1) und gewichtet, kombiniert 15,5 (CR-V e:PHEV). CO₂-Emission in g/km: kombiniert 151–131 und gewichtet, kombiniert 18 und elektrische Reichweite (EAER) 82 km und (EAER city) 105 km (CR-V e:PHEV). Alle Werte nach WLTP. Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Jetzt bei uns Probe fahren.

WEBER Automobile GmbH
Honda Vertragshändler

Martin-Luther-King-Straße 10
63452 Hanau
Tel. (0 61 81) 98 09 0
www.weberautomobile.de

Facetten der Wasserstoffwirtschaft

Wasserstoffkompass und Machbarkeitsstudie für Rhein-Main

Wasserstoff gilt als „Wundermittel“ im Kampf gegen den Klimawandel und stellt als erneuerbarer Energieträger eine Schlüsselkomponente für eine nachhaltige und klimaneutrale Energieversorgung und für eine Dekarbonisierung der Industrie dar. Welche Rolle dabei die regionale Infrastruktur für das Rhein-Main-Gebiet spielt und warum ein Wasserstoffkompass für Orientierung sorgt, beleuchten wir in einem weiteren Teil unserer Serie.

Wasserstoffregionalnetz Rhein-Main

Das Thema Wasserstoffinfrastruktur hat sich über den Sommer dynamisch weiterentwickelt. Neben dem Konsultationsverfahren für ein Wasserstoffkernnetz wurde im August für Hessen eine „Technische Machbarkeitsstudie zum Aufbau eines regionalen Wasserstoff-Backbones im Rhein-Main-Gebiet“ vorgestellt. Die Ausarbeitung wurde durch die Landesstelle Wasserstoff der LEA LandesEnergie-Agentur Hessen und der Ernst & Young Real Estate GmbH im Auftrag des hessischen Wirtschaftsministeriums erstellt. Beteiligten waren zwölf Energieversorgungsunternehmen der Region, dazu gehören auch die Main-Kinzig Netzdienste GmbH und die Hanau Netz GmbH. Wichtigste Forderung der Studie ist der zügige Aufbau eines rund 300 Kilometer langen Rohrleitungsnetzes für Rhein-Main, um Wasserstoff anknüpfend an das nationale Kernnetz in der Region zu verteilen. Die für den Neubau der

Wasserstoffinfrastruktur notwendigen Investitionskosten werden auf 540 Millionen € geschätzt. Die Marktstudie will einen wichtigen Diskussionsbeitrag für die anstehenden Detailplanungen in der Region leisten und im Rahmen des Wasserstoffhochlaufs ein zentrales Zeichen für Energieversorgungsunternehmen, insbesondere Verteilnetzbetreiber, Fernleitungsnetzbetreiber und Unternehmen, setzen.

Für Hessen wird laut einer 2022 durchgeführten Potenzialanalyse ein sektorübergreifender Wasserstoffbedarf für das Jahr 2030 von rund 8,3 TWh und für 2045 von 30,2 TWh prognostiziert. Für das Rhein-Main-Gebiet wird für 2030 ein jährlicher Wasserstoffbedarf von circa 4,4 TWh geschätzt, der bis ins Jahr 2045 auf etwa 23 TWh steigen soll. Eine funktionierende und sichere deutschland- und europaweite Transportinfrastruktur ist somit eine Grundvoraussetzung, um die

Versorgung der zukünftigen Wasserstoffbedarfe sicherzustellen. Problem: Eine Versorgung mit Wasserstoff über das bestehende Erdgasnetz kann laut Studie in den ersten Jahren nicht erfolgen, da die restlichen Kunden der aktuellen Verteilnetze weiterhin mit Erdgas versorgt werden müssen. Daher ist eine zusätzliche Infrastruktur nötig, um die ersten Wasserstoffverbraucher vorgezogen versorgen zu können.

Ziel ist, korrespondierend zum Aufbau der beiden überregionalen Wasserstofffernleitungen – H2ercules und Flow als Teil des deutschlandweiten

Kernnetzes – bis 2030 einen regionalen Hauptstrang (Wasserstoff-Backbone, s. Glossar) zur Versorgung der ersten gewerblichen Großverbraucher im Rhein-Main-Gebiet zu errichten. Sollte der regionale Wasserstoff-Backbone über die verschiedenen Verteilnetzegebiete bis 2030 nicht realisiert werden, droht aus Sicht der Marktstudie, dass die Region und die ansässige Industrie nicht ausreichend oder verspätet mit Wasserstoff versorgt werden könnten.

Daher richten die an der Studie beteiligten Verteilnetzbetreiber konkrete Handlungsempfehlungen an die Politik:

- Die bestehenden Entflechtungsvorgaben für Erdgas gemäß den Vorschlägen des europäischen Parlaments entsprechend auf Wasserstoff zu erweitern.
- Die Genehmigungsverfahren zur Planung und Realisierung einer Wasserstoffinfrastruktur zu beschleunigen.

Mehr zur Wasserstoffmarktstudie finden Sie hier:



Kompass weist den Weg ins Wasserstoffzeitalter

Ein neuer, marktorientierter Wasserstoffkompass von DECHEMA und aca-tech (Deutsche Akademie der Technikwissenschaften e. V.) bietet Politik wie auch interessierten Kreisen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und Gesellschaft Orientierung rund um den Markthochlauf der Wasserstoff-



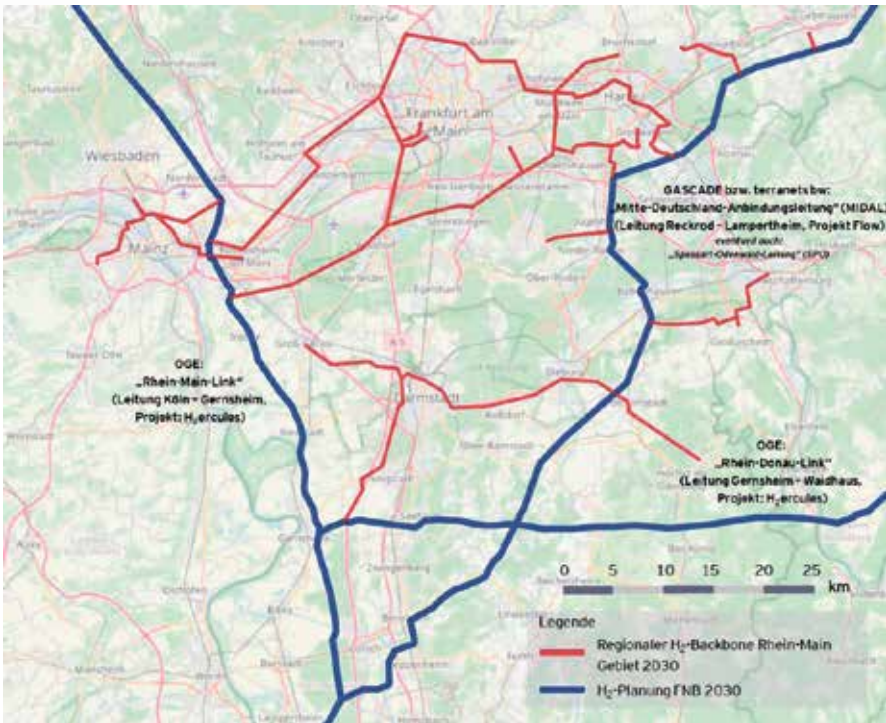


Bild: HMWEVW

wirtschaft in Deutschland. Der digitale Kompass zeigt daten- und faktenbasiert Handlungsoptionen zu Erzeugung, Transport und Import sowie Nutzung auf. Fragen, die der Kompass beantwortet, sind beispielsweise: Wie viel heimischen Wasserstoff kann Deutschland mittels erneuerbarer Energien herstellen? Wie viel muss importiert werden? Wie kann ein europäisches Wasserstofftransportnetz entstehen – und wie sollte Wasserstoff am sinnvollsten genutzt werden?

Der Wasserstoffkompass zeigt auch die komplexen Zusammenhänge auf, wenn etwa technologische Veränderungen in verschiedenen Industriebereichen Anpassungsbedarfe an anderen Stellen verursachen. Wenn zum Beispiel Raffinerien von der Rohölverarbeitung auf eine wasserstoffbasierte Kraftstoffproduktion umstellen, fallen Schwefel, Bitumen und Koks als wichtige Nebenprodukte weg. Diese müssten somit in anderen Bereichen der Industrie ersetzt werden. Oder die Stahlindustrie: Beim Umstieg von der klassischen Hochofenroute auf die wasserstoffbasierte Eisendirektreduktion entfallen Hüttensand und Flugasche als Reststoffe. Diese werden bislang aber als Materialzuschläge in der Zementindus-

trie eingesetzt. Auch hier gilt es, Alternativen zu finden.

Informativ ist auch der Elektrolysemonitor des Wasserstoffkompasses: Dieser erfasst wichtige Elektrolysekapazitäten zur Erzeugung von Wasserstoff aus Wasser in Deutschland und Europa inklusive bestehender und geplanter Anlagen. Nutzer finden Informationen zu Orten, Akteuren und Technologien. Ein interessanter Aspekt: Die Lücke zu dem von der Bundesregierung in der Nationalen Wasserstoffstrategie (s. Glossar) anvisierten Ziel von zehn Gigawatt heimischer Erzeugungsleistung bis 2030 schließt sich zwar immer weiter. Dennoch bleibt aktuell immer noch eine Lücke von 1,2 Gigawatt.

Dr. Jörg Wetterau

Labor für Kommunikation
Technologie – Innovation –
Wissenschaft, Gelnhausen



Der digitale
Wasserstoffkompass:
www.wasserstoff-kompass.de

Hinweis: Die gezeigten Trassenverläufe sind nicht final. Es handelt sich um erste Visualisierungen im Rahmen der Konzeptphase, die nun mit den nächsten Schritten weiter detailliert werden.

Wasserstoffglossar

Wasserstoff-Backbone

Der Begriff Backbone (Rückgrat) stammt aus der Informationstechnologie und bezeichnet Hauptleitungen, die kleinere Teilnetze zu einem größeren Netz verbinden. Diese Backbones müssen die größte Übertragungskapazität im gesamten Netzwerk aufweisen. Der Backbone ist in einem Netzwerk quasi die Hauptader, über die Daten übertragen werden, wie in der Wasserstoffinfrastruktur die Hauptleitung für Wasserstoff, die von den meisten Nutzern und Abnehmern in Anspruch genommen wird.

Nationale Wasserstoffstrategie

Die Nationale Wasserstoffstrategie (NWS – siehe QR-Code) wurde 2020 von der Bundesregierung verabschiedet und soll Deutschlands Eintritt in die Wasserstoffwirtschaft vorbereiten. Das Papier enthält Leitplanken für die Erzeugung, den Import und den Einsatz von Wasserstoff. 2023 wurden die Ziele und Maßnahmen der NWS angepasst und konkretisiert – so wurde das Ziel der deutschen Elektrolysekapazität von fünf auf zehn Gigawatt erhöht.

In den kommenden Jahren soll die NWS kontinuierlich weiterentwickelt werden.



Konjunktur: Die Eiszeit hat begonnen

Die Ergebnisse der aktuellen Konjunkturumfrage der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern sind bemerkenswert schlecht. Nicht nur die wirtschaftliche Lage wird im Herbst deutlich schlechter als zuvor bewertet. Auch die Erwartungen der Unternehmen brechen über fast alle Branchen hinweg ein.

Laut der Umfrage stürzen die saldier-ten Lagewertungen um 24,9 Prozentpunkte dramatisch ab. Nur noch jedes sechste Unternehmen bewertet die Lage als gut, aber über ein Viertel (26,3 Prozent) als schlecht. Damit liegt das Lagebild bei dieser Frage um zwölf beziehungsweise zehn Punkte schlechter als vor einem Jahr. Im Herbst 2022 hatten der russische Überfall auf die Ukraine sowie die Lieferengpässe im Zuge der Coronakrise die IHK-Umfrage belastet. Im Winter und Frühjahr hatten sich die Umfrageergebnisse etwas verbessert, um nun wieder zurück in den Krisenmodus zu fallen. Der erneute, schwere Absturz erstreckt sich über alle Branchen hinweg.

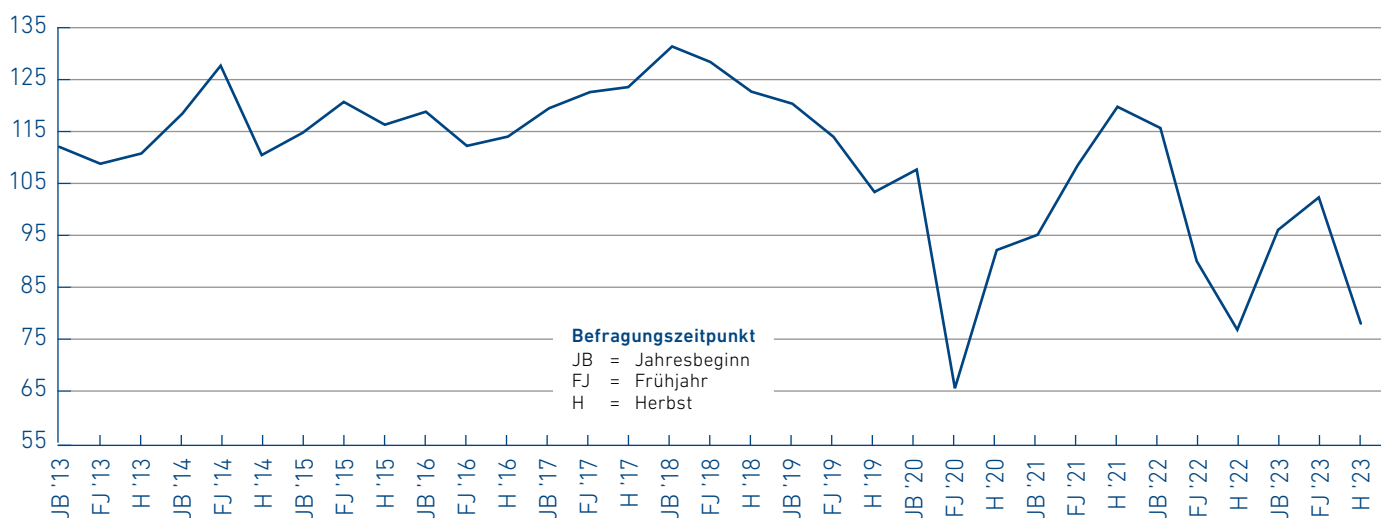
Auch die Hoffnungen auf die künftig bessere Geschäftslage haben sich fürs Erste zerschlagen. Nur noch 7,1 Prozent der Unternehmen hoffen auf Besserung, aber 42,4 Prozent befürchten eine weitere Verschlechterung. Der Klimaindex fällt auf 77,3 Punkte – ähnlich schlecht wie in der Gaskrise im vergangenen Jahr (76,7), nur etwas besser als zu Beginn des Corona-Lockdowns 2020 (63,4) und in der Weltfinanzkrise 2009 (66,1). „Was mich besonders beunruhigt, ist die Vielzahl von Risiken, denen sich die Unternehmen in der jetzigen Krise ausgesetzt sehen. Denn darin liegt der Unterschied zu den früheren Krisen: Aus Sicht der Unternehmen brennt es diesmal an allen Ecken und Enden. Hier die Werte: Die Inlandsnachfrage sehen 67,5 Prozent der Unternehmen als Risiko, das ist der zweitschlechteste Wert seit 2010, Energie- und Rohstoffpreise: 60,9 Prozent, Fachkräftemangel: 58,6 Prozent, Rahmenbedingungen: 52,1 Prozent, Arbeitskosten: 49,1 Prozent – wenn man alle abgefragten Risiken addiert, erhält

man den zweitschlechtesten Wert seit Beginn der Messungen im Jahr 2010. Besonders dramatisch: Die jetzige Umfrage ist die fünfte hintereinander auf ähnlich schlechtem Niveau – in diesem Ausmaß und in dieser Dauer haben wir das noch nie beobachtet“, bewertet IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Gunther Quidde die Ergebnisse. Erheblich verschlechterte Aussichten melden so gut wie alle Branchen, wobei die Hersteller von Vorleistungsgütern besonders negativ auffallen. Diese Unternehmen laufen der wirtschaftlichen Entwicklung üblicherweise einige Monate voraus.

International und in Europa gibt es keinen vergleichbaren Einbruch. In Hessen, im Main-Kinzig-Kreis und in Hanau beobachtet die IHK keine Sonderfaktoren gegenüber dem Rest der Republik. Deshalb liegen die Ursachen auf nationaler Ebene. Zum Beispiel die Verkehrsunternehmen: Vor einem Jahr lag der Saldo aus positiven und negativen Erwartungen noch bei -44,4. Jetzt ist er auf -57,1 abgerutscht, was mit hoher Wahrchein-

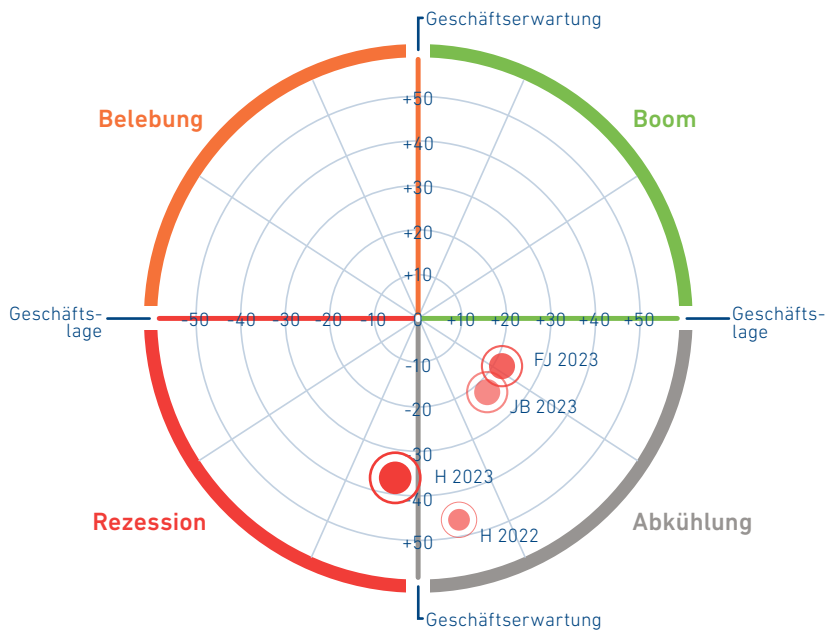
Konjunktur im Main-Kinzig-Kreis

Stand Herbst 2023 | Der Klima-Indikator



Quelle: IHK

IHK-Konjunkturradar



lichkeit auch an der bevorstehenden Mauterhöhung liegt, die die Margen im durch hohe Treibstoffkosten und Fachkräftemangel gebeutelten Transportgewerbe weiter schrumpfen lassen wird. Weil die Verantwortlichen in den Unternehmen sehr verunsichert sind und ihnen die Planungssicherheit für Investitionen und Mitarbeiter Einstellungen abhandengekommen ist, warten sie klugerweise ab. Sie handeln sehr vorsichtig. Insbesondere in größeren Industrieunternehmen steht die Suche nach Geschäftschancen außerhalb Deutschlands auf der Tagesordnung. „Die Auslandsstatistik zeigt es noch nicht, aber immer öfter erhalten wir als IHK das Signal gerade aus den größeren Industrieunternehmen, dass ausländische Standorte für neue Investitionen bevorzugt werden“, fasst Quidde die Ergebnisse vieler Hintergrundgespräche zusammen. Dazu passen die Ergebnisse einer Studie des Wirtschaftsforschungsinstituts IW vom Juni: Im Jahr 2022 investierten deutsche Unternehmen 135,5 Milliarden € im Ausland. Aus dem Ausland wurden 10,5 Milliarden € in Deutschland investiert – saldiert ist das der

größte Kapitalabfluss, der in Deutschland jemals gemessen wurde.

Politik verunsichert

„In einem wirtschaftlichen Umfeld, das durch kurzfristig nicht zu mildern-de Risiken wie Fachkräftemangel, Inflation, hohe Zinsen geprägt ist, wäre es die Aufgabe der Bundesregierung, die Planungssicherheit zu erhöhen. Abgesehen von der Sicherstellung der Gasversorgung im vergangenen Winter nehme ich nichts davon wahr. Die Frustration der Unternehmen über neue Regelungen und schlecht gemachte Gesetze aus Brüssel und Berlin ist enorm“, meint Quidde.

„Nicht nur die Sinnhaftigkeit vieler Gesetzesvorhaben wird angezweifelt. Die zu ihrer Bewältigung in der Praxis nötigen Gelder fehlen zwangsläufig woanders, beispielsweise für Investitionen in den Maschinenpark oder die Gewinnung von Neukunden.“ Die steigenden Kreditzinsen erschweren schon jetzt nicht wenigen Unternehmen die Weiterführung ihrer Geschäfte. Das Geld wird knapp. Denn jedes fünfte Unternehmen hat Probleme bei der Finanzierung und fast jedes

sechste (18,3 Prozent) beobachtet vermehrte Forderungsausfälle.

Sollte die Nachfrage dauerhaft einbrechen, weil die Verbraucher wegen steigender Zinsen und erhöhter Inflation, zum Beispiel durch deutlich gestiegene Strom- und Heizungskosten, kein Geld mehr für anderen Konsum haben, dann wird sich die Konjunktur länger nicht erholen.

Auf die Schnelle kann der konjunkturelle Absturz nicht gestoppt werden, dazu ist das Gesamtgeschehen zu träge. Deswegen wird die Krise auch den Arbeitsmarkt belasten – trotz grassierenden Fachkräftemangels. Die Zahl der Arbeitslosen im Main-Kinzig-Kreis steigt aktuell bereits leicht auf nunmehr 12.402 im September 2023. Das sind 1.979 mehr Betroffene als vor einem Jahr. Es steigt nicht nur die Menge der Langzeitarbeitslosen, auch bei den am Markt im Grunde stark nachgefragten Neuzugängen in die Arbeitslosigkeit ist seit Wochen ein merklicher Anstieg zu beobachten. Laut IHK-Umfrage ist ferner davon auszugehen, dass tendenziell eher Mitarbeiter freigesetzt als zusätzlich beschäftigt werden. Der entsprechende Indikatorwert beträgt -14,3. Der Indikatorwert für geplante Investitionen liegt bei -17,1 und – ein besonderes Alarmsignal für den eigentlich exportstarken Main-Kinzig-Kreis – der Indikator für den Export fällt auf -23,2.

„Seit fast 30 Jahren beschäftige ich mich beruflich mit Wirtschaftsstatistiken und -umfragen. Es ist immer mal wieder vorgekommen, dass die Stimmung schlechter war als die Lage. Doch so viel Unsicherheit, Frustration und Ärger habe ich noch nie beobachtet. Die Wirtschaft braucht jetzt dringend Zeichen aus Berlin und Brüssel, dass ihre Sorgen ernst genommen werden und die Unternehmen durch praxisnahe, bürokratiearme Lösungen entlastet werden“, fasst Quidde zusammen.

Kommen Sie Ihrer Pflicht des Hinweisgeberschutzgesetzes bereits nach?

Unternehmen ab 50 Mitarbeitern sind **nach dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG)** verpflichtet mind. einen internen Meldekanal einzurichten.

! Hinweisgeber-Portal

In nur wenigen Schritten zu Ihren Meldekanälen mit dem **Hinweisgeberportal** der Bundesanzeiger Verlag GmbH.

**Rechtssicher.
Kostengünstig.
Zuverlässig.**

Mehr Infos unter:
www.hinweisgeberportal.de



Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung
richtig platziert im
„Wirtschaftsraum
Hanau-Kinzigtal“



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Reineke

Telefon: 06051 / 833-267

E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

Gewerbeforen: Endspurt in Hasselroth und Erlensee

Das letzte Gewerbeforum für dieses Jahr hat die IHK Ende Oktober bei DS Smith in Erlensee veranstaltet. Dabei bekamen die Teilnehmer unter anderem einen Blick hinter die Kulissen eines der führenden Hersteller von Verpackungslösungen: Vom Adventskalender bis hin zu Sushi-Verpackungen ist alles dabei. Die erste Stadträtin Birgit Behr stand zudem den Gewerbetreibenden Rede und Antwort.

Einige Wochen zuvor hatte die IHK zusammen mit Bürgermeister Matthias Pfeifer zum 1. Gewerbeforum in Hasselroth bei der Firma Reschkattec eingeladen. Gastgeber Bernd und Astrid sowie Tochter Martina Reschke berichteten den zahlreich erschienen Unternehmen und Selbstständigen aus den Anfängen und wofür die Firma bis heute steht. Bürgermeister Matthias Pfeifer erläuterte zuvor die nächsten Projekte der Gemeinde und erntete dafür große Zustimmung. Im Anschluss ging es bei beiden Treffen in einen regen Austausch untereinander.

Bei der IHK laufen nun die Planungen für die Gewerbeforen 2024. Wer ebenfalls Gastgeber werden möchte – sei es Unternehmen oder Kommune –, kann sich bei Denise Shahid, Tel. 06181 9290-8611, oder Claudia Kirsch, Tel. 06181 9290-8632, melden.



Bürgermeister Matthias Pfeifer (v. l.), Bernd, Martina und Astrid Reschke sowie IHK-Mitarbeiter Andreas Kunz freuen sich über die zahlreichen Teilnehmer beim Gewerbeforum in Hasselroth.



Regel Austausch in Erlensee (v. l.): Stadtrat Wolfgang Gierhake, Daniel Bellm (DS Smith), Martin Greb (Customer Experience Manager), Stadträtin Birgit Behr, Klaus Brauer (Stadt Erlensee), IHK-Mitarbeiterin Claudia Kirsch, Rüdiger Lindner (Cluster Director) und Wolfgang Rittershauß (Stadt Erlensee).

Junge Wirtschaft trifft Landespolitik

Hessischer Know-how-Transfer der Wirtschaftsjunioren



Bild: WJ Hessen e.V. / Annika Lier Fotografie

Die Teilnehmenden des Know-how-Transfers 2023 – Abgeordnete und Mitglieder der Wirtschaftsjunioren aus ganz Hessen standen im Austausch.

Austausch auf Augenhöhe fördern: Das ist das Ziel des jährlichen Know-how-Transfers der Wirtschaftsjunioren Hessen mit der Landespolitik. Besonders geschätzt wird bei dieser Aktion vor allem die Möglichkeit, einen Abgeordneten oder eine Abgeordnete einen Tag im Wahlkreis begleiten zu können. Die Junioren lernen so die Arbeit von Politikern kennen und was es bedeutet, die Politik in Hessen zu gestalten. Umgekehrt erfahren die politischen Vertreter, was junge Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Führungskräfte bewegt – nicht selten steht sogar ein Gegenbesuch im Unternehmen an.

In diesem Jahr kamen 25 Politik-Wirtschaft-Teams zustande. Florian Obermaier und Daniel Blasek von den Wirtschaftsjunioren Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern waren ebenfalls dabei. Seitens der Landespolitik engagierten sich Christoph Degen (SPD) und Thomas Schäfer (FDP). „Der Know-how-Transfer ermöglichte mir einmalige Einblicke in die politische Arbeit bei uns in Hessen. Ich habe ein besseres Verständnis für den Einsatz der Abgeordneten gewonnen und sehe, wie ich mich künftig selbst einbringen kann“, betonte auch

Franziska Deutscher, Landesvorsitzende des Wirtschaftsjunioren Hessen e. V.

Auftakt im Hessischen Landtag

Mit einem Blick hinter die Kulissen des Hessischen Landtags und Hintergrundgesprächen mit Digitalministerin Kristina Sinemus und Kultusminister Alexander Lorz hatte am 17. Juli der diesjährige Know-how-Transfer (KHT) in Wiesbaden begonnen.

„Der Austausch zwischen Abgeordneten des Hessischen Landtags und Vertretern der Wirtschaft ist immer ein ganz wichtiges Element – um gegenseitige Erwartungen zu formulieren und dann auch zu erfahren, wie Abgeordnete oder Mitglieder der Landesregierung das gegenseitig sehen“, so Landtagspräsidentin Astrid Wallmann (CDU), die ebenfalls betonte, der KHT sei „ein wichtiges Format des gegenseitigen Verständnisses und Austauschs“.

Fazit des Austauschs schon nach diesem ersten Treffen damals: Bürokratie, Fachkräftemangel und die wirtschaftliche Bildung in Schulen sind – weiterhin – die drängenden Themen, die die junge Wirtschaft beschäftigen, für die es dringend bedarfsgerechte Lösungen braucht.

Weitere Informationen zum hessischen KHT und ein Blog, in dem die Wirtschaftsjunioren über ihren Austausch mit der Politik berichten:



www.knowhowtransfer-hessen.de

TERMINE

- | | |
|---------------|---|
| 2.11. | Pulloverstizung, brick37, Hanau |
| 10.11. | Traditionelles Gänseessen, Hohe-Wart-Haus |
| 21.11. | WJ Impulse – Thema Unternehmensnachfolge, Krah und Enders, Maintal |
| 12.12. | WJ after work – Weihnachtsedition, Hanauer Weihnachtsmarkt |
| 25.1. | Mitgliederversammlung 2024, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern |

Sie sind Unternehmer oder Führungskraft? Sie wollen netzwerken? Reinschnuppern ist ganz leicht: Einfach online unter <https://kurzelinks.de/eiv7> oder bei Petra Diehm anmelden, Tel. 06181 9290-8111, E-Mail p.diehm@hanau.ihk.de. Weitere Infos auf www.wj-hanau.de.

Handel im Wandel

Ausschuss tauscht sich über neue Konzepte und die aktuelle Lage aus

Teo, Galeria Kaufhof und der Austausch über die aktuelle Lage im Handel standen auf der Tagesordnung des Handelsausschusses, der sich Anfang Oktober zu seiner zweimal im Jahr stattfindenden Sitzung getroffen hat. Die ehrenamtlichen Mitglieder lauschten dieses Mal den Ausführungen von Thomas Stäb, Leiter teo und Lädchen, sowie Daniel Freimuth, Geschäftsführer der Hanau Marketing GmbH.

In seinem Vortrag schilderte Stäb unter anderem, wie die Idee des tegut... teos zustande kam, eines 24-Stunden-Angebots für Artikel des täglichen Bedarfs. Dabei plauderte er auch aus dem Nähkästchen: So seien der Renner des Miniladens Schwangerschaftstests – und während der Käufer in der Stadt lieber auf Trockenhefe setzen, bevorzugt man im ländlichen Raum eher die frische Hefe. Auf Basis dieser Daten werde jeder Shop individuell bestückt, ganz nach den Bedürfnissen der Käufer vor Ort. Zudem gebe es mancherorts auch sogenannte Plug-in-Versionen, die den öffentlichen Raum sowie die Nachbarschaft beleben sollen: Das kann ein Büchertauschregal oder eine Hundestation sein. Ausschussvorsitzender Gotthard Klassert fasste es zustimmend zusammen: innovativ, beeindruckend und kundenorientiert.

Daniel Freimuth wiederum stellte das Konzept für die Innenstadt von morgen vor. Vor dem Blick in die Zukunft warf er jedoch einen Blick zurück und zeigte den Wandel Hanaus in den vergangenen 20 Jahren auf. Ein Grund sei das



Tauschten sich über die aktuelle Lage aus: Die Mitglieder des IHK-Handelsausschusses.

Vorkaufsrecht: Damit wird im Vorfeld geklärt, ob eine Immobilie von der Stadt gekauft wird und dann zum Beispiel als Pop-up-Fläche zur Verfügung gestellt wird. Von 1.500 Immobilien wurden bis heute 100 von der Hanau Marketing GmbH in Augenschein genommen und fünfmal das Vorkaufsrecht ausgeübt – zuletzt bei Galeria Kaufhof. Ausführlich erläuterte Freimuth die Idee hinter dem Erwerb und was die Bürger in rund fünf Jahren erwartet.

Sein Bericht stieß auf Lob und Bestätigung der Ausschussmitglieder. Schwierig werde es, so die übereinstimmende Einschätzung, alle Bürger auf dem Weg mitzunehmen und auf ein Commitment

zu verpflichten. Aber es sei auf jeden Fall der richtige Weg.

Die aktuelle Lage hingegen wurde im Ausschuss kritisch gesehen. Die hohe Inflation, wachsende Bürokratie, die Energiekosten, der Mangel an kompetentem Personal und die hohen Kosten bei rückgehendem Konsumverhalten bereiten allen Händlern Sorge, wie die Diskussion im Anschluss zeigte. Gotthard Klassert wünschte sich im Namen des IHK-Ausschusses mehr Verständnis, aber auch Unterstützung für die Belange des Handels und der Innenstädte. Einigkeit bestand, dass Innenstädte von der Politik gepflegt werden müssten.

anouri
Software & IT-Consulting



- IT-Consulting/Beratung Microsoft 365, Azure, SharePoint, Teams
- Software-Entwicklung nach Maß
- Fertige Lösungen in der Cloud

Gelnhausen - Hanau - Cloud

Beratung, Entwicklung und fertige Lösungen für Sie

Ihr Digitalisierungs-Partner
regional und weltweit
Kompetenz seit 1991

06051 480 111

info@anouri.gmbh

https://anouri.gmbh

Erster Austausch für IHK-Neumitglieder

Die Industrie- und Handelskammer ist mehr als irgendwas mit Ausbildung oder der verlängerte Arm des Staates. Information, Beratung und Service – diese Punkte stehen im Mittelpunkt der IHK-Arbeit. Als Körperschaft des öffentlichen Rechts erbringt die IHK viele unterschiedliche Leistungen für ihre Mitglieder. Aber welche sind das und wie lassen sie sich von neuen Selbstständigen nutzen? Antworten auf diese und weitere Fragen lieferte IHK-Mitarbeiterin Simone Breuer, stellvertretende Leiterin der Infothek, beim Neumitgliedertreffen Ende September.

20 Neugründerinnen und Neugründer trafen sich in Hanau, um sich über die Arbeit und Angebote der IHK für ihre Mitglieder zu informieren. Bei dem Treffen stand zudem ein Vortrag der BIEG Hessen auf der Tagesordnung. Das Thema: „Erfolgreich im Internet: Mit Online-Marketing Kunden gewin-

nen und binden“. Dabei präsentierte BIEG-Mitarbeiter Peter Bodensohn den Anwesenden hilfreiche Tipps bei der Erstellung ihrer Websites.

Die Zuhörerschaft war breit gefächert: von Onlinehändlern über eine Entspannungstrainerin bis hin zu einem Händler mit Wärmepumpen. Kurzweilig präsentierten alle Teilnehmer in großer Runde auch ihre Unternehmen – und konnten somit erste Firmenbeziehungen untereinander aufbauen. Im Anschluss gab's in lockerer Atmosphäre viel Zeit zum Netzwerken. Erfolgreich, wie ein erstes Feedback der Neumitglieder zeigt: Erste Geschäftsbeziehungen konnten dabei ins Rollen gebracht werden.

Inzwischen laufen die Vorbereitungen für die nächste Neumitgliederveranstaltung: Die IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern lädt alle neuen „Netzwerker“ für den 18. April 2024 in die Räume der IHK ein.



Ein erstes Kennenlernen und intensiver Austausch untereinander sowie mit Vertreterinnen der IHK: Das stand im Mittelpunkt des diesjährigen Neumitgliedertreffens.

Gewinner des Ernst-Schneider-Preis 2023 ausgezeichnet

Journalistenpreis der
deutschen Wirtschaft in
München vergeben



Die Gewinner des Ernst-Schneider-Preises.

Bereits zum 52. Mal ist Anfang Oktober der Ernst-Schneider-Preis verliehen worden. Die Gewinner wurden während einer Preisgala bekannt gegeben und von den anwesenden rund 350 Unternehmern, Journalisten und IHK-Führungskräften aus ganz Deutschland gefeiert. Über die Auszeichnung in diesem Jahr freuen durften sich unter anderem Nikolaus Förster und das Team Impulse für die Initiative „Jetzt erst recht“ über innovative Unternehmen in Deutschland – ebenso wurden Beiträge von SWR, WDR, der Zeit sowie der Nordsee-Zeitung in weiteren Kategorien ausgezeichnet. David Gutensohn erhielt den „Starterpreis“.

Der Ernst-Schneider-Preis ist ein Journalistenpreis der deutschen Wirtschaft, gestiftet von den deutschen Industrie- und Handelskammern, und wird für Wirtschaftsbeiträge vergeben, die wirtschaftliches Wissen und die Kenntnis wirtschaftlicher Zusammenhänge fördern und damit zum Verständnis der sozialen Marktwirtschaft in besonderer Weise beitragen. 2023 wurden insgesamt rund 500 Bewerbungen in den sechs Kategorien eingereicht.

Namensträger des renommierten Medienpreises ist Ernst Schneider, gebürtiger Nidderauer und ehemaliger Präsident der deutschen IHK-Organisation.

Unverständnis über geplante Erhöhung der Lkw-Maut

Rückblick auf die Sitzung des IHK-Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur

Die aktuellen Infrastrukturprojekte im Landkreis, der zunehmende Verlust von Parkplätzen in den Innenstädten und die immer schneller und längst unübersichtlich ratternde Gesetzgebungsmaschine in Berlin, die mit der neuen Lkw-Maut weiteren Irrsinn erzeugt: Auf der Tagesordnung des IHK-Ausschusses standen am 9. Oktober weit in die Zukunft weisende Themen zur Beratung an.

Richard Müller, Vorsitzender des IHK-Ausschusses, bat nach seiner kurzen Begrüßung IHK-Regionalentwickler Felix Gilcher, alle derzeit relevanten Verkehrs- und Infrastrukturthemen aus dem Main-Kinzig-Kreis und ihren Entwicklungsstand kurz zu umreißen. Von besonderem Interesse war für die Mitglieder des Ausschusses die Bestätigung der Deutschen Bahn sowie der Regierungspräsidien Darmstadt und Kassel zur Variante IV der Neubaustrecke Gelnhausen – Fulda.

Zustimmend zur Kenntnis genommen wurde ferner der Fortschritt bei der Nordmainischen S-Bahn: Die Baumaßnahmen am Bahnübergang Frankfurter Landstraße in Hanau sind abgeschlossen, die vorbereitenden Maßnahmen zur Erneuerung der Hauptbahnhofsbrücke in Hanau haben begonnen. Momentan laufen die Kartierungsarbeiten zur Ortsumgehung Freigericht.

Wie Gilcher weiter informierte, entsteht aktuell gemeinsam mit den Nachbarbundesländern Bayern, Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ein länderübergreifendes Mobilitätskonzept für die Rhein-Main-Region. Das Konzept soll Ende 2025 vorgestellt werden. Im Anschluss berichtete Gilcher über die aktuell vorherrschenden Themen bei HIK und DIHK.



Die ehrenamtlichen Mitglieder des IHK-Ausschusses für Mobilität und Infrastruktur waren dieses Mal bei DHL Freight in Erlensee zu Gast.

Verkehrswende in Innenstädten

Ein Ärgernis für viele innerstädtische Einzelhändler ist der Parkraumverlust. Die Umwidmung von Auto-Fahrs Spuren in Radwege sorgt für Kritik. Eineverkehrlich optimale Anbindung stärkt die Standorte – das gilt für die Anlieferung von Waren ebenso wie für die Erreichbarkeit durch Kunden und Mitarbeiter. In den meisten Fällen bietet sich noch der Pkw als schnell, flexibel und verlässlich an. Die hessischen IHKs befürchten, dass im Kontext der städtischen Verkehrswende zu häufig das Umland und die von dort einpendelnde Bevölkerung vernachlässigt wird. Die Ausschussmitglieder teilten diese Sorge.

Während der Sitzung beklagt wurden zudem die durchweg zu knappen Fristen bei Stellungnahmen zu Gesetzgebungsverfahren der Bundesregierung. Kritisiert wurde, dass es „nicht möglich ist, zu einzelnen Verfahren ein Stimmungsbild in der Unternehmerschaft abzufragen, wenn die Fristen nur zwei bis drei Werktage betragen“. Stark kritisiert wurde vor allem der Gesetzes-

sentwurf zur Erhöhung der Lkw-Maut. Das Vorgehen der Politik sorgte im Ausschuss für Unverständnis.

Die Ausschussmitglieder warnten vor einem inflationstreibenden Gesetz. Kritisiert wurden nicht nur die viel zu knappen Fristsetzungen, sondern auch „die fehlende Lenkungswirkung“ (siehe QR-Code mit dem Forderungskatalog).



Vor der Sitzung hatte der Ausschuss auf Einladung von DHL Freight den neu eröffneten Standort in Erlensee besichtigt. Forwarding-Manager Jörn Bez und Netzwerk-Manager René Fröhlich führten die Gruppe über das Gelände, das auf dem einstigen Fliegerhorst zu finden ist. Das Unternehmen betreibt auf der Fläche eine Logistikhalle für Fracht im regionalen, nationalen sowie europaweiten Verkehr sowie eine Halle für Gefahrgüter. Von hier beliefert DHL Freight im regionalen Verkehr ganz Südhessen.

Malerische Kulisse für einzigartige Events

Seehotel Niedernberg - Das Dorf am See

DAS DORF AM SEE ...



Weil das Gute liegt so nah..

Nur wenige Autominuten von der Rhein-Main-Region entfernt, finden Sie eine einzigartige Kulisse, eine Hotelanlage, die sich wie ein Dorf längs des Niedernberger Sees schmiegt.

Egal ob ein erholsames Wellnesswochenende mit dem/der Partner:in, ein Mädelsurlaub, ein spontaner Kurztrip oder ein Seminar: Im Seehotel Niedernberg kommen Sie ganz auf Ihre Kosten.

Übernachten Sie in herzlich eingerichteten Zimmern oder reservieren Sie eine Panorama-Suite für einen außergewöhnlichen Aufenthalt. Wer es etwas moderner bevorzugt, der bucht ein Zimmer im Herrenhaus, wer das Verspielte liebt, der sollte die Wellness-Scheune Wolke 7 buchen. Die ideale Lokation für Jungesellinnen oder Freundinnentreffen, wo ausgiebig lange Gespräche und lautes Lachen keinen anderen Hotelgast stören. Individuell zusammengestellte Hotel-Pakete und Wellness-Arrangements runden das Angebot ab und können über das ganze Jahr gebucht werden. Zum Seehotel gehören 107 Hotelzimmer, ein modern ausgestattetes Tagungszentrum sowie ein Wellnessbereich.

Events die zu Erlebnissen werden

Im geschützten Rahmen des Dorf am See, findet jeder die Lokation, die am

besten zum geplanten Event passt. Ob im urigen Blockhaus mit fantastischem Blick über den See, auf der Insel in der großzügigen Finca im mediterranen Stil oder in der urigen Reblaus, dem Weinladen. Jeder der Räume ist durch seinen eigenen Charakter und sein ganz besonderes Flair eine Quelle der Inspiration für jede/n Eventplaner/in. Das Seehotel ist ein wahrer Erlebnisort, der es ermöglicht, ganz unterschiedlichen Kundenwünschen, Veranstaltungsarten und -zielen, gerecht zu werden.

Dank einer engagierten Crew, den „Dorfbewohnern:innen“, werden die Gäste auf professionelle Art und Weise mit viel Herzblut umsorgt. Eine internationale Küchenbrigade, unter der Leitung des Küchenchefs Karim Lohr, sorgt dafür, dass bei der Zubereitung der Speisen besonderer Wert auf hochwertige Produkte, mit Verzicht auf künstliche Aromen, gelegt wird. Dies beginnt bei der Zubereitung des großzügigen Frühstückbuffets in der Dorfküche. Des Weiteren werden mittags und abends saisonale Speisen im Restaurant „elies“, der Orangerie oder im Sommer, auf einer der Terrassen serviert. Abgerundet wird das Angebot mit Kuchen und Törtchen aus der hauseigenen Patisserie im „Hannes“ oder einem frischen Smoothie in der neuen Inselbar im Bootshaus.



Sie sind neugierig geworden und planen bereits Ihren Trip ins Dorf am See? Dann nehmen Sie gerne Kontakt auf. Das Team freut sich auf Ihren Besuch!



Seehotel GmbH & Co. KG

Leerweg | 63843 Niedernberg

Telefon: 06028/999-0

E-Mail: mail@seehotel-niedernberg.de

www.seehotel-niedernberg.de

EINTRAGUNGEN

HRA 94192 – 1.8.23:

Schenkel & Kraft KG, 63450 Hanau (Nordstraße 86 G). Persönlich haftende Gesellschafterin: Daniela Schenkel, Hainburg. Kommanditist: Maike Katja Kraft, Maintal.

HRA 94193 – 3.8.23:

Frische Centrum Groening GmbH & Co. KG, 63584 Gründau (Breitwiese 1 A). Persönlich haftende Gesellschafter: GBG-Verwaltungs-GmbH, Montabaur (Amtsgericht Montabaur HRB 26621). Kommanditist: Rassul Groening, Gründau. Liquidator: Rassul Groening, Gründau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRA 94194 – 8.8.23:

Kornadt GmbH & Co. KG, 63589 Linsengericht (Karl-Glückner-Straße 6). Persönlich haftender Gesellschafter: District 44 GmbH, Gründau (Amtsgericht Hanau HRB 95420). Kommanditisten: Jessica Annelie Kornadt, Linsengericht-Eidengesäß; Marko Kornadt, Linsengericht-Eidengesäß.

HRA 94195 – 15.8.23:

Stern Terrassenüberdachung, Inhaber: Ersin Akar e. K., 63450 Hanau (Engelhardtstraße 15 b).

HRA 94196 – 25.8.23:

Lorey Hanau GmbH & Co. KG, 63450 Hanau (Hammerstraße 3). Persönlich haftende Gesellschafterin: Lore Hanau Verwaltungs-GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99477). Kommanditist: Philipp Keller, Frankfurt am Main.

HRA 94197 – 29.8.23:

Sascha Senf e. K., 63538 Großkrotzenburg (Raiffeisenstraße 5 a). Inhaber: Sascha Senf, Großkrotzenburg.

HRA 94198 – 31.8.23:

AM Fitnessservices e. K., 63619 Bad Orb (Eduard-Gräf-Str. 2b). Inhaber: Aleksa Miletic, Bad Orb. Einzelprokura: Alexander Weimann, Gelnhausen.

HRA 94199 – 31.8.23:

Meilenschmiede Verwaltungs GmbH & Co. KG, 63457 Hanau (Brüningstraße 5a). Persönlich haftende Gesellschafterin: Meilenschmiede GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 97062). Kommanditisten: Anke Hinke, Kahl; Marco Johann Hinke, Hanau.

HRA 94200 – 8.9.23:

Traxel Meisterbetrieb Sanitär & Heizung e. K., 63452 Hanau (Rembrandtstraße 2). Inhaber: Brian Traxel, Hanau.

HRA 94201 – 13.9.23:

Petme24 e. K., Inhaber Yannick Schwarze, 63477 Maintal (Wingerstraße 170). Inhaber: Yannick Schwarze, Maintal. Entstanden durch Übernahme des Vermögens der der Petme24 UG (haftungsbeschränkt) mit Sitz in Köln (Amtsgericht Köln HRB 103527) als Ganzes im Wege der Verschmelzung nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 14.7.23 sowie des Zustimmungsbeschlusses des beteiligten Rechtsträgers vom selben Tag auf das Vermögen des Alleingesellschafters.

HRA 94202 – 13.9.23:

Gudrun Hahn Grundstück UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 63636 Steinau a. d. Str. (Hainbergstraße 8). Persönlich haftende Gesellschafterin: Gudrun Hahn Grundstück Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), Steinau a. d. Str. (Amtsgericht Hanau HRB 99495). Kommanditisten: Gudrun Hahn, Steinau a. d. Str.

HRA 94203 – 14.9.23:

WAF Objekt I GmbH & Co. KG, 63452 Hanau (Otto-Wels-Straße 2). Persönlich haftende Gesellschafterin: GGG Verwaltung GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99160). Kommanditisten: 11 Property GmbH, Friedrichsdorf (Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 130701); Lebendauer Group GmbH, Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 97116).

HRA 94204 – 15.9.23:

Heumüller Immobilien GmbH & Co. KG, 36381 Schlüchtern (Am Distelrasen 5). Persönlich haftende Gesellschafterin: Heumüller Immobilien Verwaltungs-GmbH, Schlüchtern (Amtsgericht Hanau HRB 99505). Kommanditisten: Martin Heumüller, Schlüchtern.

HRA 94205 – 27.9.23:

PetDental e. K., 63450 Hanau (Brüder-Grimm-Str. 3). Inhaber: Johann Michael Jean Förster, Hanau.

HRA 94206 – 5.10.23:

Tank und Service Krollius Inh. Marcus Krollius e. K., 63636 Brachtal (Birsteiner Straße 49). Inhaber: Marcus Krollius, Brachtal.

HRA 94207 – 5.10.23:

K. Ernst Schädlingsbekämpfung e. K., 63477 Maintal (Rostocker Straße 8). Inhaber: Kurt Erhard Ernst, Maintal. Einzelprokura: Heike Ernst, Maintal; Patrick Ernst, Maintal; Ann-Kathrin Rohrbach, Rodenbach.

HRB 99440 – 1.8.23:

SnackCity63 GmbH, 63477 Maintal (Goethestraße 4 – 6). Gegenstand: Verkauf von Lebensmitteln, das Betreiben eines E-Kiosks und das Aufstellen und Betreiben von Snackautomaten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Flamur Osaj, Maintal.

HRB 99441 – 2.8.23:

LUBA, 63477 Maintal (Bruno-Dreßler-Straße 9A). Gegenstand: Planung und Herstellung der kompletten Gebäudeelektronik sowie die Übernahme und Ausführung von Elektroinstallationsarbeiten im Stark- und Schwachstrombereich, Handel und Vermietung von Immobilien und Grundstücken sowie Hausverwaltung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Lucija Babic, Zwiefalten.

HRB 99442 – 3.8.23:

13th Ink Road UG (haftungsbeschränkt), 63579 Freigericht (Karlststraße 29 a). Gegenstand: Betrieb eines mobilen sowie stationären Tattoostudios und aller damit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten, beispielsweise der Verkauf von Merchandise Produkten und die Durchführung von Veranstaltungen. Stammkapital: 1.000 €. GF: Tobias Hilfenhaus, Freigericht.

HRB 99443 – 3.8.23:

Fahrwerk Schneider GmbH, 63477 Maintal (Berliner Straße 46). Gegenstand: Fahrerschulerausbildung aller Klassen, Fahrzeugverleih, Seminare für Fahranfänger, Fahrertrainingsseminare und MPU Seminare und Berufskraftfahrer Aus- und Weiterbildung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Michael Schneider, Bruchköbel.

HRB 99444 – 4.8.23:

IQ-optimize Software GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 8). Gegenstand: Entwicklung von EDV-Programmen, Beratung von EDV-Netzwerken und Soft- und Hardware, Erstellung der Datenbank-Analysen und Auswertungen, Handel mit EDV-Soft- und Hardware, Media Agentur, Webdesign / Grafikgestaltung, Media-Planung- und Konzept. Stammkapital: 50.000 €. GF: Wolfgang Egert, Hanau; Alex Vasylyev, Gelnhausen. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der IQ-optimize Software AG mit dem Sitz in Maintal (Amtsgericht Hanau, HRB 7127). Die Gesellschaft hat mit der Drillich AG in Maintal (Amtsgericht Hanau, HRB 7384) am 8.4.2003 einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen, dem die Hauptversammlung vom 11.6.2003 zugestimmt hat. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag ist durch Vertrag vom 10.3.2008 geändert. Die Hauptversammlung vom 10.3.2008 hat der Änderung zugestimmt.

HRB 99445 – 8.8.23:

Mirza Holding GmbH, 63450 Hanau (Mühlstraße 2). Gegenstand: Verwaltung der Samia GmbH und die Verwaltung der Ikram GmbH. Stammkapital: 50.000 €. GF: Ikram Mirza, Bruchköbel; Samia Mirza, Bruchköbel.

HRB 99446 – 8.8.23:

Samia GmbH, 63450 Hanau (Mühlstraße 2). Gegenstand: Erwerb, Entwicklung, Verwaltung eigenen Grundvermögens und dessen Veräußerung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Samia Mirza, Bruchköbel.

HRB 99447 – 8.8.23:

Ikram GmbH, 63450 Hanau (Mühlstraße 2). Gegenstand: Erwerb, Entwicklung, Verwaltung eigenen Grundvermögens und dessen Veräußerung sowie Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ikram Mirza, Bruchköbel.

HRB 99448 – 8.8.23:

AT Link GmbH, 63452 Hanau (Menzelstraße 36). Gegenstand: Garten- und Landschaftsbau, Erdkabelverlegung, Bagger- und Erdbewegungsarbeiten. Stammkapital: 30.000 €. GF: Hüseyin Akcakin, Hanau.

HRB 99449 – 8.8.23:

IEN Technology GmbH, 63633 Birstein (Industriestraße 9). Gegenstand: Handel mit Rohstoffen und Additiven für die Herstellung verschiedener Polyester, Ingenieurleistungen wie prozesstechnische Auslegung für den Anlagenbau, Expertisen von Geräten und Anlagen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Bernd Müller, Brachtal.

HRB 99450 – 10.8.23:

SP Holding GmbH, 63517 Rodenbach (Erfurter Str. 18 b). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, Beteiligung an anderen Gesellschaften unabhängig von deren Unternehmensgegenstand sowie die Übernahme von Geschäftsführung und Haftung in Personengesellschaften. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sascha Pfannmüller, Rodenbach.

HRB 99451 – 10.8.23:

Solarheld01 GmbH, 63571 Gelnhausen (Fischerweg 8). Gegenstand: Handel, Vertrieb, Vermittlung und Installation von Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen und Dienstleistungen betreffend Photovoltaikanlagen und Wärmepumpen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Deniz Yildirim, Gründau.

HRB 99452 – 10.8.23:

SD Massivbau GmbH, 63505 Langenselbold (Carl-Friedrich-Benz-Straße 9). Gegenstand: Management und Unternehmensberatung sowie das Halten und Verwalten von eigenem Vermögen, insbesondere im süddeutschen Raum, sowie die Übernahme von Leitungsfunktionen bei anderen Unternehmen; zudem Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene und fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern und sonstigen Nutzungsrechten und von Bewerbern um Erwerbs- und Nutzungsrechte sowie die wirtschaftliche Vorbereitung und Durchführung von Bauvorhaben als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Jessica Wagner, Gründau.

HRB 99453 – 11.8.23:

Thermo-S GmbH, 63457 Hanau (Otto-Grün-Straße 7). Gegenstand: Hilfsarbeiten im Baugewerbe und Gebäudereinigung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Zsolt Konkoly, Hanau.

HRB 99454 – 17.8.23:

nepofox GmbH, 63452 Hanau (Bruchköbeler Landstraße 41). Gegenstand: Erstellen und Betreiben von Internetpräsenzen zum Anbieten und Verkaufen von Waren, sowie Import und Handel mit Haushalts-, Tierzubehör und Kfz-Zubehörwaren. Sowie ähnliche Tätigkeiten und Dienstleistungen, welche für den Geschäftszweck dienlich und nicht genehmigungspflichtig sind. Stammkapital: 25.000 €. GF: Norman Fuchs, Frechen; Robin Nepomuk Mai, Büdingen.

HRB 99455 – 15.8.23:

Vinplus UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Mainstraße 3). Gegenstand: IT-Dienstleistung, IT-Beratung, E-Commerce sowie der Handel mit Nahrungsergänzungsmitteln. Stammkapital: 1.000 €. GF: Anh Viet Trinh, Hanau.

HRB 99456 – 15.8.23:

ASD Auto GmbH, 63526 Erlensee (Stichelsweg 4). Gegenstand: Handel, Im- und Export von neuen und gebrauchten Fahrzeugen sowie alle damit zusammenhängenden Tätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ali Asadnejad, Maintal.

HRB 99457 – 15.8.23:

NextEdgeSports UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Blaumeyenweg 4). Gegenstand: Entwicklung, Herstellung und der weltweite Vertrieb von selbstentwickelter und fremdentwickelter Software, insbesondere im Sportbereich, sowie die Sammlung, Verarbeitung und der weltweite Vertrieb von Daten. Darüber hinaus werden auch Consulting Leistungen im Sportbereich angeboten. Stammkapital: 500 €. GF: Michael Elliott Williams, Hanau.

HRB 99458 – 16.8.23:

Kraus Invest UG (haftungsbeschränkt), 63607 Wächtersbach (Birsteiner Straße 46). Gegenstand: Bewirtschaftung, Verwaltung und Verwertung des eigenen Vermögens, insbesondere die Beteiligung an Unternehmen und Immobilien. Stammkapital: 1.000 €. GF: Johannes Kraus, Wächtersbach.

HRB 99459 – 16.8.23:

Mo+Jh Verwaltung GmbH, 63543 Neuberg (Karlstraße 4). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere der Erwerb, das Halten und Verwalten sowie das Verwerten von Beteiligungen, Immobilien und Vermögensanlagen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung sowie die Erbringung von Managementdienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Julian Heß, Erlensee; Maik Orsolic, Neuberg.

HRB 99460 – 16.8.23:

DieLichtEnergie-Solar GmbH, 63543 Neuberg (Karlstraße 4). Gegenstand: Einzel- und Großhandel insbesondere der Vertrieb sowie Einbau von Einzelsolarzellen und Solarmodulen zur Umwandlung der Strahlungsenergie der Sonne in elektrischen Strom durch Ausnutzung des Effekts der Photovoltaik. GF: Julian Heß, Erlensee; Maik Orsolic, Neuberg.

HRB 99461 – 17.8.23:

JOWA-KLN Holding GmbH, 63571 Gelnhausen (Gelnhäuserstr. 53). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere von Immobilien und das Halten von Beteiligung an anderen Unternehmen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Volkmar Noeske, Gelnhausen.

HRB 99462 – 18.8.23:

AM Holding UG (haftungsbeschränkt), 63526 Erlensee (Willi-Brandt-Ring 75). Gegenstand: Halten und Verwalten eigenen Vermögens und die Übernahme von Beteiligungen an in- und ausländischen Gesellschaften. Stammkapital: 1.000 €. GF: Annemarie Müller, Erlensee.

HRB 99463 – 21.8.23:

Ldt Trading UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Alter Wald 2). Gegenstand: Online-Handel mit Schuhen (Einzelhandel). Stammkapital: 500 €. GF: Ajse Kamberovic, Hanau.

HRB 99464 – 21.8.23:

BAY Tourism, Event & Marketing GmbH, 63526 Erlensee (Dieselstraße 9). Gegenstand: Tourismus, Event-Marketing, Werbung-Marketing und deren Consulting. Stammkapital: 25.000 €. GF: Bora Ali Yazkan, Sisli / Istanbul / Türkei.

HRB 99465 – 22.8.23:

ContinueComm GmbH, 36381 Schlüchtern (Umgehungsstraße Nord 1). Gegenstand: Beratung im Bereich IT und die Erbringung und Vermittlung von IT-Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Benjamin Peter, Gelnhausen; Julian Skribe, Bad Soden-Salmünster.

HRB 99466 – 22.8.23:

T-Quadrat Bau GmbH, 63636 Brachtal (Kolonieweg 13). Gegenstand: Durchführung von Bauarbeiten aller Art, insbesondere die Erstellung von Hoch- und Tiefbauarbeiten, sowie Fliesen-, Trockenbau- und Abbrucharbeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Taner Terzi, Brachtal.

HRB 99467 – 22.8.23:

DOLICE-Projekt GmbH, 63477 Maintal (Gutenbergstraße 4). Gegenstand: Betrieb einer Hoch- und Tiefbauunternehmung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Elvedin Fakic, Maintal.

HRB 99468 – 23.8.23:

Cypurge GmbH, 63067 Offenbach am Main (Hafeninsel 46). Gegenstand: Dienstleistungen und Vertrieb im Bereich der IT-Sicherheit, Informationssicherheit und Telekommunikation. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dr. Gregor Krah, Offenbach am Main.

HRB 99469 – 23.8.23:

Handworkz by Smith UG (haftungsbeschränkt), 61130 Nidderau (Wonnecker Straße 11). Gegenstand: Serienfertigung und Handel mit dekorativen sowie funktionellen Gegenständen für Haus, Garten und Auto. GF: Tobias Schmidt, Nidderau.

HRB 99470 – 23.8.23:

SBTec Smart Buildings GmbH, 63486 Bruchköbel (Martin-Luther-Straße 23). Gegenstand: Elektroinstallation sowie Planung, Projektierung, Inbetriebnahme und Support von Gebäudesystemtechnik sowie Handel mit allen zugehörigen Komponenten und Materialien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Stefan Betz, Bruchköbel; Matthias Ertner, Bruchköbel.

HRB 99471 – 23.8.23:

Tandes Media GmbH, 63457 Hanau (James-Cook-Straße 1). Gegenstand: Die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Videografie, Grafikdesign und Social Media. Stammkapital: 25.000 €. GF: Tobias Alexander Neyer, Hanau.

HRB 99472 – 23.8.23:

Skuad Germany GmbH, 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8). Gegenstand: Personal-Outsourcing, einschließlich der Bereitstellung von Festangestellten oder Vertragsangestellten. Die Beschaffung, Einstellung und Eingliederung von qualifizierten Fachkräften, sowie das Bereitstellen von Gehaltsabrechnungsdiensten und andere damit verbundene Dienstleistungen über eine Technologieplattform. Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin das Bereitstellen von Dienstleistungen zur Einhaltung gesetzlicher und behördlicher Vorschriften in Bezug auf das Outsourcing von Personalressourcen, um die Einhaltung der lokalen Vorschriften sicherzustellen. Gegenstand des Unternehmens ist zudem das Bereitstellen technischer (automatischer oder verfahrenstechnischer), manueller oder instruktiver Unterstützung bei der Verwaltung eines Personalentwicklungsprogramms und anderen Verkaufs- und Supportaktivitäten, einschließlich, aber nicht beschränkt auf seine Facetten bei der Personalbeschaffung, Gehaltsabrechnung und -nutzung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Theocharis Stavros, Leidschendam / Niederlande.

HRB 99473 – 23.8.23:

KMK Handelsvertretung GmbH, 63456 Hanau (Am Alten Bahnhof 8). Gegenstand: Handelsvertretung, Import / Export mit Lebensmittelhandel / Lebensmittelgroßhandel, Autoteile- und Zubehörhandel, ÖKO Brennstoffhandel, Groß- und Einzelhandel mit Brennstoffen jeglicher Art, Industrie-, Medien- und Elektrotechnik, Automobil- und Nutzfahrzeugen, Baustoffen, Agrar- und Chemiestoffen, Projektentwicklung, Projektberatung, Logistik- und Transportdienstleistungen, Metallhandel / Großhandel, Edelmetallhandel / Großhandel. Stammkapital: 27.000 €. GF: David Kaiser, Hanau; Alexander Mantler, Haibach.

HRB 99474 – 24.8.23:

CS Cyber Shield GmbH, 63571 Gelnhausen (Am Mülhzaun 1). Gegenstand: Beratung von Kunden in aktuellen Cybersecurity Themen, der Handel mit Cybersecurity Software sowie ergänzende Cybersecurity-Dienstleistungen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Markus Schmitt, Gelnhausen.

HRB 99475 – 24.8.23:

TMF Hubert Holding UG (haftungsbeschränkt), 63628 Bad Soden-Salmünster (Wahlerter Weg 33). Gegenstand: Halten und Verwalten von eigenem Vermögen. Stammkapital: 800 €. GF: Thomas Hubert, Bad Soden-Salmünster.

HRB 99476 – 25.8.23:

CCC Property Holding GmbH, 61130 Nidderau (Haydnstraße 8). Gegenstand: Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen für eigene Rechnung, insbesondere Konzernunternehmen, sowie die Erbringung von Dienstleistungen für diese verbundenen Unternehmen, insbesondere Planung, Steuerung und Koordination von Bauleistungen. Der Erwerb und die Anmietung von Immobilien, die Veräußerung eigener Immobilien, die Verwaltung dieser eigenen Immobilien, insbesondere durch Vermietung, Verpachtung und sonstige Nutzung, sowie die Bebauung eigener Grundstücke durch Dritte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Constantin Zenker, Nidderau.

Kompetenz in Sachen Fenster und Türen



**Kunststoff- und Alu-Fenster
Rollläden
Haustüren**



Industriestraße 2
63607 Wächtersbach
Telefon 06053 6125-0
www.rieser-fenster.de

Schatten. Bildschön. Für jede Terrasse.



Rolladen Wagner GmbH
Auf dem Hessel 6 · 63526 Erlensee



Telefon 06183 917100 · www.rolladen-wagner.de

HRB 99477 – 25.8.23:

Lorey Hanau Verwaltungs-GmbH, 63450 Hanau (Hammerstraße 3). Gegenstand: Übernahme der Geschäftsführung als persönlich haftende Gesellschafterin von Kommanditgesellschaften, insbesondere der J.G. Lorey Sohn Nachf. Online GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Frankfurt am Main (nachfolgend „Kommanditgesellschaft“ genannt), die Vornahme aller damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte sowie die Förderung des Unternehmenszwecks der vorgenannten Kommanditgesellschaft innerhalb ihres Unternehmensgegenstandes. Die Verwaltung eigenen Vermögens und im eigenen Namen in den Bereichen Geld, Wertpapieren und Beteiligungen an Unternehmen unterschiedlicher Gesellschaftsformen, ausgenommen sind erlaubnispflichtige Geschäfte. Die Teilnahme an Börsengeschäften jedweder Art im eigenen Namen und auf eigene Rechnung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Philipp Keller, Frankfurt/Main.

HRB 99478 – 25.8.23:

AL HAMDO GmbH, 63452 Hanau (Martin-Luther-King-Straße 2b). Gegenstand: Betrieb einer Handelsagentur, die Durchführung von Transporten mit Lkw, der Kurierdienst, die Arbeitnehmerüberlassung, die Vermittlung von Personal und Aufträgen, der Betrieb eines Bauunternehmens und die Markierungstechnik. Stammkapital: 25.000 €. GF: Abdul Kader Al Hamdo, Schöneck.

HRB 99479 – 25.8.23:

H&B Transport GmbH, 63486 Bruchköbel (Hauptstr. 83). Gegenstand: Lieferung von handelsüblichen Verbrauchsgütern jeglicher Art, insbesondere von Medikamenten und Autoteilen sowie der Online-Vertrieb von Kraftfahrzeugteilen. Ferner ist Gegenstand des Unternehmens der Betrieb eines Abschleppdienstes. Stammkapital: 25.000 €. GF: Yilmaz Hasan, Nidda.

HRB 99480 – 29.8.23:

Cirrus Zwei GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Feldstraße 14). Gegenstand: Erwerb und Verwaltung von eigenen Immobilien und sämtliche damit zusammenhängenden Geschäfte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Bernd Kirchner, Bad Soden-Salmünster.

HRB 99481 – 29.8.23:

Bewegungsförderung Himmel Kinder UG (haftungsbeschränkt), 63526 Erlensee (Dieselstraße 9). Gegenstand: Organisation von sportlichen und entwicklungsfördernden Aktivitäten für Kinder (auch mit Kindern mit Förderbedarf). Stammkapital: 500 €. GF: Ramazan Yormaz, Ümraniye / Istanbul / Türkei.

HRB 99482 – 29.8.23:

DM Solutions GmbH, 63450 Hanau (Friedrichstr. 50 A). Gegenstand: Entwicklung, Herstellung, Vermittlung und Vermarktung sowie der Vertrieb von Dienstleistungsprodukten und Anwendungen auf dem Gebiet der Informationstechnologie sowie von Netzwerkdienstleistungen, insbesondere des Internets und des gesamten

geschäftlichen Umfeldes. Der Erwerb von Hardware- und Softwarekomponenten und Teildienstleistungen in jedem Bereich. Individuelle Beratung, Schulungen und sonstige Dienstleistungen auf diesem Gebiet. Der Betrieb einer Werbeagentur sowie die Produktion von Online-Publikationen und Online-Magazinen. Der Betrieb von Servern, Domains und speziellen Online-Programmen, sowie individuellen Internet-Dienstleistungen in Zusammenhang mit Webdesign, Programmierung und IT-Management (Installation, Konfiguration und Wartung von Servern). Stammkapital: 25.000 €. GF: Danijel Mlinarevic, Obertshausen.

HRB 99483 – 30.8.23:

ATAL Security UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Rhönstraße 21). Gegenstand: Wach- und Sicherheitsdienst, das Angebot von Personen- und Objektschutz sowie Facilitymanagement. Stammkapital: 1.500 €. GF: Hamidullah Sharifi, Hanau; Farhad Yosefi, Hanau.

HRB 99484 – 30.8.23:

H.U.L.K. GmbH, 63486 Bruchköbel (Klosterstraße 3). Gegenstand: Verkauf und Vertrieb von Maschinen und Anlagen, Fahrzeugen aller Art sowie die Vermietung von mobilen Investitionsgütern. Stammkapital: 25.000 €. GF: Ann-Kathleen Schwaß, Bruchköbel.

HRB 99485 – 30.8.23:

ED-Gastronomie UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Krämerstraße 29). Gegenstand: Betreiben von Gaststätten, Aufstellen von Geldspielautomaten, Betreiben von Wettbüros und Spielhallen sowie sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernde Geschäfte. Stammkapital: 500 €. GF: Emrullah Demirtas, Asslar.

HRB 99486 – 30.8.23:

Fünfeck GmbH, 63681 Schlüchtern (Kuchenschlag 5). Gegenstand: Das Unternehmen wird als General Bauunternehmen am Markt auftreten. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte zu tätigen, die direkt oder indirekt mit den nachstehend genannten Bereichen in Zusammenhang stehen. Das Unternehmen ist berechtigt, Projekte mit anderen ähnlichen Unternehmen, die in den unten genannten Bereichen tätig sind, anzunehmen oder zu vergeben. Der Gesellschaftszweck umfasst insbesondere die Planung, Durchführung und Abwicklung von Bauvorhaben aller Art, einschließlich Hochbau, Hochbau-Sanierung sowie alle handwerklichen, technischen und kaufmännischen Tätigkeiten auf den nachstehend genannten Gebieten. Die Gesellschaft kann zudem mit Baumaterialien handeln, Baumaschinen und -geräte vermieten sowie Beratungs- und Planungsleistungen im Zusammenhang mit Bauvorhaben in den nachstehend genannten Bereichen erbringen. Die Bereiche, in denen das Unternehmen von Beginn an und in Zukunft tätig sein wird, sind: 1.Fassadenarbeiten, 2.Malerarbeiten, 3.Lackierarbeiten, 4.Türmontage, 5.Fenstermontage, 6.Trockenbau,

7.Elektroinstallation, 8.hydraulische Installation, 9.Dachsanierung, 10.Renovierung, 11.Gerüstbau, 12.Betonbau, 13.Fußbodensanierung, 14.Fußbodenreparatur, 15.Holzbehandlung und Beschichtung, 16.Fliesen und Natursteinarbeiten. Stammkapital: 32.000 €. GF: Kristina Lutaj, Schlüchtern.

HRB 99487 – 30.8.23:

Cenik Baudienstleistungen UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau (Dartford 13). Gegenstand: Baudienstleistungen, Instandsetzung bei Brand und Wasserschäden. Stammkapital: 1.000€. GF: Ufuk Cenik, Hanau.

HRB 99488 – 31.8.23:

LORENZ Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, 61130 Nidderau (Ostheimer Straße 57 – 61). Gegenstand: die für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften gesetzlich und berufsrechtlich zulässigen Tätigkeiten gemäß § 2 in Verbindung mit § 43 a Abs. 2 WPO, insbesondere 1. betriebswirtschaftliche Prüfungen von Jahresabschlüssen wirtschaftlicher Unternehmen durchzuführen, 2. Erbringung von Steuerberatungsleistungen, 3. Erbringung von prüfungsnahen Beratungsleistungen. Handels- und Bankgeschäfte sind ausgeschlossen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Stefan Andreas Lorenz, Reichelsheim.

HRB 99489 – 31.8.23:

GEC Deutschland GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Brüder-Grimm-Straße 113). Gegenstand: Handel mit Halbleitern und elektronischen Komponenten. Stammkapital: 100.000 €. GF: Thomas Meyer, Turgi / Schweiz.

HRB 99490 – 5.9.23:

Sportschule Next Level MA GmbH, 63452 Hanau (Möhnestraße 23). Gegenstand: Betreiben von Kampfsportschulen und Kampfsportstudios und sämtliche damit zusammenhängenden Dienstleistungen. Stammkapital: 25.203 €. GF: Francesco Fonte, Hanau; Denis Henkmann, Rodenbach; Ann-Katrin Stangel, Mühlheim am Main.

HRB 99491 – 5.9.23:

MOS-Industrieservice GmbH, 63457 Hanau (Maria-Montessori-Allee 10). Gegenstand: Qualitätsmanagement, Qualitätskontrolle, Montage, Nacharbeit, Sortierung, Automotive, Im- und Export von Waren im Industriebereich, soweit hierfür keine besondere Genehmigung / Erlaubnis erforderlich ist, Reinigungsservice, Gebäudemangement. Stammkapital: 25.000 €. GF: Mostofa Jacobi, Frankfurt.

HRB 99492 – 5.9.23:

Café MainRad GmbH, 63456 Hanau (Gutenbergstraße 7). Gegenstand: Der Betrieb eines Cafés mit Eventcharakter. Stammkapital: 25.000 €. GF: Markus Reutzel, Hanau.

HRB 99493 – 5.9.23:

Seawind Deutschland GmbH, 61118 Bad Vilbel (Masurenweg 8). Gegenstand: Entwicklung, Herstellung, Aufbau und Vertrieb von Turbinen und Windkraftanlagen für den Betrieb auf See. Stammkapital: 25.000 €. GF: Martin Gerd Jakubowski, Hanau.

HRB 99494 – 7.9.23:

PIG Objektmanagement GmbH, 63477 Maintal (Eichenhege 19 B). Gegenstand: Haus-, Wohnungs- und Immobilienverwaltung, Betreiben von Boardinghäusern und Hotels bzw. Immobilienvermietung, Beratung, die Vermittlung von Hausmeister- und Handwerkerleistungen, Facilitymanagement, An- und Verkauf von Immobilien. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kevin Pezzoni, Mörfelden-Walldorf.

HRB 99495 – 11.9.23:

Gudrun Hahn Grundstück Verwaltungs UG (haftungsbeschränkt), 36396 Steinau a. d. Str. (Hainbergstraße 8). Gegenstand: Übernahme der persönlichen Haftung bei der Gudrun Hahn Grundstück UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG mit dem Sitz in Steinau a. d. Str., deren Unternehmensgegenstand die Verwaltung eigenen Vermögens, insbesondere von Grundbesitzvermögen, ist (nicht für fremde Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte). Stammkapital: 500 €. GF: Gudrun Hahn, Steinau a. d. Str.

HRB 99496 – 11.9.23:

Peter von Orb GmbH, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36). Gegenstand: Entwicklung, Marketing und Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Marke Peter von Orb, der Stadt Bad Orb und der Destination Spessart sowie der Betrieb eines Hausmeisterservices. Stammkapital: 25.000 €. GF: Markus Engel, Bad Orb, Einzelprokura; Andrea Blum, Bad Orb. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Peter von Orb GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Bad Orb (Amtsgericht Hanau, HRA 93505).

HRB 99497 – 12.9.23:

Senf Gebäudeservice GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Raiffeisenstraße 5 a). Gegenstand: Betrieb eines Gebäudeservices, insbesondere Gebäudereinigung, Hausmeistertätigkeit, Grünpflege und Straßenreinigung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sascha Senf, Großkrotzenburg. Entstanden durch Ausgliederung der Gesamtheit des von dem Einzelkaufmann Sascha Senf, Großkrotzenburg, unter der Firma Sascha Senf e. K. in Großkrotzenburg (Amtsgericht Hanau HRA 94197) betriebenen Unternehmens nach Maßgabe des Ausgliederungsplanes vom 31.8.23. Die Ausgliederung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

HRB 99498 – 13.9.23:

Argentum Flex GmbH, 63450 Hanau (Nussallee 7f, Gloria Palais). Gegenstand: Erbringung von Personaldienstleistungen sowie die Erbringung der dazugehörigen und damit im Zusammenhang stehenden Dienstleistungen und Geschäftstätigkeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Jens Brettschneider, Frankfurt am Main; Jens Ulrich Keil, Bad Homburg v. d. H.; Etienne Maurer, Frankfurt am Main. Die Gesellschaft hat am 7.12.21 mit der Argentum Pflegewohnstift GmbH mit dem Sitz in Peine (Amtsgericht Hildesheim HRB 206960) als herrschender Gesellschaft einen Beherrschungs- und

Ergebnisabführungsvertrag geschlossen. Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 7.12.21 zugestimmt.

HRB 99499 – 13.9.23:
Skalierungsprofis Beratungs- und Vermittlungsgesellschaft UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Goethestraße 148). Gegenstand: betriebswirtschaftliche und strategische Unternehmensberatung in allen Bereichen, wie z. B. Marketing, Vertrieb, Finanzen, Personal, IT – Beratungen im Bereich Wachstum, Skalierung und Prozessoptimierungen, Effizienzanalyse, -steuerung und -beratung, Mitarbeitertrainings und Führungskräfte Coachings, sowie alle damit verbundenen Tätigkeiten. Stammkapital: 1.000 €. GFin: Fidhan Melahni Janan Anwar, Maintal.

HRB 99500 – 21.9.23:
Heraeus Site Operations III GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstraße 12–14). Gegenstand: Erbringung von Liegenschafts- und Facility Management Dienstleistungen (Vermietung, Flächenmanagement und anderes) für den Heraeus-Konzern, insbesondere für den in Quarzstraße 8, 63450 Hanau, gelegenen Grundbesitz und die darauf errichteten Gebäude, sowie für Dritte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Christoph Probst, Mainz; Rolf Wetzel, Bad Homburg v. d. H. Entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Heraeus Site Operations III GmbH & Co. KG mit dem Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau, HRA 5627).

HRB 99501 – 14.9.23:
ANGELUS MVZ GmbH, 63456 Hanau (Friedrich-Naumann-Str. 1). Gegenstand: Betrieb eines MVZ im Sinne § 95 SGB V als ärztlich geleitete Einrichtung und Leistungserbringer in der vertragsärztlichen ambulanten Vorsorge sowie zur Ausübung der sonstigen ärztlichen Tätigkeit unter Berücksichtigung ärztlichen Berufsrechts, vertragsärztlicher Vorschriften und des Grundsatzes der freien Arztwahl. Stammkapital: 25.000 €.

HRB 99502 – 14.9.23:
C. Huhn Garten- und Landschaftsbau GmbH, 36381 Schlüchtern (Rosenhof 1). Gegenstand: Garten- und Landschaftsbau, welches Planung, Gestaltung, Realisierung und Pflege von Gärten und Grünanlagen, Pflasterarbeiten sowie Verkauf von Pflanzungen umfasst. Ebenfalls Gegenstand ist die Beratung von Kommunen zur Planung und Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutzmanagements sowie Planung, Beratung und Konzepterstellung zur nachhaltigen und ökologischen Flächenbewirtschaftung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Richard-Weking Dietrich Handwerk, Steinau a. d. Str.

HRB 99503 – 14.9.23:
Webshift UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Am Spielacker 18). Gegenstand: Planung, Entwicklung, Inbetriebnahme und der Vertrieb von individuellen Softwarelösungen, Web- und Mobilanwendungen und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, sowie Softwareberatung und Dienstleistungen in den Bereichen

Design und Marketing. Stammkapital: 2.000 €. GF: Vincent Dorian Schilling, Gelnhausen.

HRB 99504 – 15.9.23:
amrock trading & development UG (haftungsbeschränkt), 63454 Hanau (Amselstraße 17). Gegenstand: Online- und Versandhandel inklusive, Dropshipping sowie Import und Export mit und von Waren verschiedener Art, insbesondere aus den Kategorien Sportartikel, Haushaltsartikel, Nahrungsergänzungsmittel, Elektronikartikel sowie Textilien und Pflegeprodukten, die Vermietung von Maschinen und Ausrüstungen verschiedener Art, insbesondere von Baumaschinen, Baustelleneinrichtung, Hebetchnik, Arbeitsbühnen, Gerüste und Werkzeuge aller Art, Event- und Veranstaltungstechnik, nebst Möblierung und Dekoration, Foto-, Film-, Video-, Ton- und Beleuchtungstechnik, sowie Lichtprojektions-, Laser- und Displaytechnik, Fahrzeuge und Lagercontainer, sowie die Verwaltung eigenen Vermögens sowie der Erwerb, das Halten und Verwalten von (Mehrheits-) Beteiligungen an andere Unternehmen, jeweils in eigenem Namen, auf eigene Rechnung und nicht als Dienstleistung für Dritte. Stammkapital: 1.000 €. GF: Thomas Mekiska, Hanau.

HRB 99505 – 15.9.23:
Heumüller Immobilien Verwaltungs-GmbH, 36381 Schlüchtern (Am Distelrasen 5). Gegenstand: Übernahme der persönlichen Haftung in der Heumüller Immobilien GmbH & Co. KG, die die Vermietung und Verpachtung sowie die Verwaltung von Grundstücken, insbesondere des Grundstücks Am Distelrasen 5, 36381 Schlüchtern zum Unternehmensgegenstand hat. Stammkapital: 25.000 €. GF: Martin Heumüller, Schlüchtern.

HRB 99506 – 15.9.23:
Smykala Holding GmbH, 63584 Gründau (Langer Rain 10). Gegenstand: Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kevin Lukas Smykala, Gründau. Einzelprokura: Heinrich Karl Smykala, Gründau; Kathrin Martha Smykala, Frankfurt am Main; Nicole Maria Smykala, Gründau.

HRB 99507 – 18.9.23:
Sun Jet Services Verwaltungs GmbH, 63477 Maintal (Ohmstraße 5 c). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens und die Beteiligung an anderen Gesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an Kommanditgesellschaften. Stammkapital: 25.000 €. GF: Mario Abad, Rödermark.

HRB 99508 – 18.9.23:
Fliesen Deluxe MB GmbH, 63450 Hanau (Steinheimer Straße 27). Gegenstand: Großhandel sowie Im- und Export mit / von Fliesen, Baustoffen, Sanitäreinrichtungen und Restposten. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Hicran Türkmen, Hanau.

HRB 99509 – 26.9.23:
Seminal Consulting GmbH, 63607 Wächtersbach (Wilhelm-Bettenhäuser-Weg 4). Gegenstand: Personal-

beratung, Unternehmensberatung (ohne Rechts- und Steuerberatung), Berufsberatung, Coaching, Personalvermittlung sowie die private Arbeitsvermittlung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Daniel Christian Muthmann, Duisburg; Miro Simon Zimmer, Wächtersbach.

HRB 99510 – 19.9.23:
STEIN-Projekt GmbH, 61137 Schöneck (Mühlstraße 13 a). Gegenstand: Vermittlung folgender Arbeiten: Hoch- und Tiefbau, Trockenbau, Landschaftsbau, Innenausbau und Raumausbau sowie Fassadenarbeiten. Stammkapital: 25.000 €. GF: Sinisa Trosoglavac, Schöneck.

HRB 99511 – 19.9.23:
Kemal Holding GmbH, 63454 Hanau (c / o Kemal Ayan, Königsberger Straße 29). Gegenstand: Erwerb, Halten, Verwalten und Veräußerung von Beteiligungen an Personen- oder Kapitalgesellschaften jeder Art ausschließlich für eigene Rechnung, sowie die Übernahme einer Leitungsfunktion und der Übernahme einer Komplementärstellung oder Kommanditbeteiligung in Kommanditgesellschaften – und alle damit in Zusammenhang stehenden Geschäfte einschließlich der Finanzierung der Beteiligungsgesellschaften mit Eigen- und Fremdkapital sowie die Unterstützung der direkten und indirekten Beteiligungsgesellschaften durch Erbringung entgeltlicher bzw. oder unentgeltlicher Dienstleistungen auf Anforderung. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kemal Ayan, Hanau.

HRB 99512 – 19.9.23:
Sun Jet Services GmbH, 63477 Maintal (Ohmstr. 5 c). Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Lagerung von Kraftstoffen (insbesondere Luftkraftstoffen), der Betankung von Anlagen und Fahrzeugen (insbesondere Luftfahrzeugen), die Vermietung, Wartung, Reparatur und Instandhaltung von Anlagen und Fahrzeugen (insbesondere von Luftfahrzeugbetankungsanlagen und -fahrzeugen) sowie die Erbringung von sonstigen Tätigkeiten und Dienstleistungen für Dritte. Stammkapital: 25.000 €. GF: Mario Abad, Rödermark.

HRB 99513 – 19.9.23:
SeeCarré Betriebs- & Management GmbH, 63452 Hanau (c / o Kemal Ayan, Breslauer Straße 27). Gegenstand: Verwaltung des eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. Liquidator: Kemal Ayan, Hanau. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 99514 – 19.9.23:
PIG & Kempa Invest GmbH, 63477 Maintal (Eichenhege 19b). Gegenstand: An- und Verkauf von Immobilien und die Verwaltung eigenen Vermögens. Stammkapital: 25.000 €. GF: Thomas Kempa, Hanau; Kevin Pezzoni, Mörfelden-Walldorf.

HRB 99515 – 19.9.23:
Rooftop Construction Haack GmbH, 61130 Nidderau (Auf dem Burgstück 20). Gegenstand: Ausführung von Dacheindeckungen und Dachdeckerarbeiten. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Dana Haack, Nidderau.

HRB 99516 – 20.9.23:
GÖK Bau UG (haftungsbeschränkt), 63636 Brachtal (Kolonieweg 12). Gegenstand: Eisenflechtereie. Stammkapital: 3.000 €. GF: Gökhan Özdemir, Brachtal.

HRB 99517 – 21.9.23:
DITEMA GmbH, 63450 Hanau (Französische Allee 18). Gegenstand: Direkt- und Telefonvertrieb von Dienstleistungen und Produkten aller Art sowie Marketing. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Annette Rolver, Langen (Hessen); Frank-Thomas Behme, Niedererbach.

HRB 99518 – 21.9.23:
Ruckzuck Baudienstleistungen und Baumanagement GmbH, 63452 Hanau (c / o Kemal Ayan, Breslauer Straße 27). Gegenstand: Erbringung von Generalunternehmerleistungen sowie Beratungsleistungen in Bezug auf Bauleistungen ohne erlaubnispflichtige Tätigkeiten oder Tätigkeiten, die unter der Handwerkerordnung fallen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Kemal Ayan, Hanau.

HRB 99519 – 25.9.23:
Pflasterkraftwerk GmbH, 63571 Gelnhausen (Lohmühlenweg 1). Gegenstand: Bau, Erhaltung und Modernisierung von Straßen- und Verkehrsanlagen. Stammkapital: 25.000 €. GF: Anatol Lazarus, Gelnhausen.

HRB 99520 – 25.9.23:
Böhm VV GmbH, 63452 Hanau (Lehrstraße 3). Gegenstand: Verwaltung eigenen Vermögens, Kauf, Verkauf und Vermietung von Immobilien, sowohl von Wohn- als auch Geschäftsimmobilien. Stammkapital: 50.000 €. GF: Jonathan Böhm, Hanau.

HRB 99521 – 26.9.23:
Goldwerk Solutions GmbH, 63486 Bruchköbel (Kirlweg 1). Gegenstand: Personaldienstleistung (im Bereich der Logistik). Stammkapital: 25.000 €. GF: Aykut Fil, Bruchköbel.

HRB 99522 – 26.9.23:
OA Organized Animals UG (haftungsbeschränkt), 63579 Freigericht (Spessartstraße 16). Gegenstand: Entwicklung und Vertrieb von Software. Stammkapital: 2 €. GF: Hubert Wendt, Freigericht-Bernbach.

HRB 99523 – 26.9.23:
EX-IT UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Bahnhofstraße 17). Gegenstand: Entwicklung von Apps und Software, Handel mit elektronischen Zigaretten, Handel mit Computerzubehör, Supportdienstleistungen für Onlineshops (technischer und Kunden-Support), Logistikdienstleistungen mit eigener Lagerhalle für Kunden und den Eigenbedarf, Webshopentwicklung, Planung, Design und Implementierung von Onlineshops. Stammkapital: 1.000 €.

HRB 99524 – 26.9.23:
Farr UG (haftungsbeschränkt), 63633 Birstein (Wettgeser Str. 2). Gegenstand: Erwerb, Halten und Verwalten von Unternehmensbeteiligungen. Stammkapital: 500 €. GF: Carsten Farr, Birstein.

HRB 99525 – 26.9.23:

Auvictum + Energy Services GmbH, 63450 Hanau (Willy-Brandt-Straße 23). Gegenstand: Herstellung, Vermittlung und den Vertrieb von Produkten und Dienstleistungen im Energiebereich. Stammkapital: 25.000 €. GF: Alexander Bart, Hanau.

HRB 99526 – 27.9.23:

LX Holding UG (haftungsbeschränkt), 63505 Langenselbold (Elise-Meitner-Straße 6). Gegenstand: Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an anderen Unternehmen aller Rechtsformen. Stammkapital: 500 €. GF: Alexander Hirsch, Langenselbold.

HRB 99527 – 27.9.23:

Qooad UG (haftungsbeschränkt), 63477 Maintal (Am Bootshafen 4). Gegenstand: Sharing von Quads, Vermietung von Quads, An- und Verkauf von Quads, Touren mit Quads, Verkauf von Lizenzen. Stammkapital: 1.000 €. GF: Benjamin Dudush, Maintal.

HRB 99528 – 27.9.23:

DSP – Dental Service Plus GmbH, 63571 Gelnhausen (Hailerer Straße 16). Gegenstand: Erbringung von Dienstleistungen für Ärzte und Zahnärzte. Stammkapital: 25.000 €. GFin: Emma Reid Barnes, Gelnhausen; Justus Miroslav Formann, Gelnhausen.

HRB 99529 – 27.9.23:

AM7 UG (haftungsbeschränkt), 63457 Hanau (Neil-Armstrong-Straße 4 B). Gegenstand: Online-Handel mit Waren verschiedener Art, insbesondere Geschirr, Freizeitwaren und Kleidung sowie deren Im- und Export. Ferner der Online-Handel mit digitalen Vorlagen, Bildungsprodukten und digitalen Schulungen. Stammkapital: 2.000 €. GFin: Niina Toikkanen, Frankfurt am Main.

HRB 99530 – 27.9.23:

CLC Verwaltungs-UG (haftungsbeschränkt), 36391 Sinntal (Am Buch 3). Gegenstand: Ankauf und Verkauf sowie die Verwaltung von eigenen und selbst angemieteten Ferienimmobilien im In- und Ausland (nicht aber die gewerbliche Verwaltung fremder Immobilien), insbesondere deren Vermietung oder Untervermietung zu touristischen Zwecken und Eigennutzung sowie alle damit verbundenen Tätigkeiten, wie etwa die Buchungsverwaltung und damit verbundene Vertriebs- und Marketingtätigkeiten. Stammkapital: 1.000 €. GF: Kai Kefler, Sinntal; Lisa Kefler, Sinntal.

HRB 99531 – 28.9.23:

Lamm HR GmbH, 63505 Langenselbold (Brühlweg 17). Gegenstand: Vermittlung von qualifiziertem Personal an Unternehmen, Arbeitnehmerüberlassung und Interimsmanagement sowie Beratung und Durchführung von Schulungen. GF: Kathrin Elke Lamm, Langenselbold.

HRB 99532 – 28.9.23:

MYZ Diabeteszentrum Dr. Tews GmbH, 63571 Gelnhausen (Herzbachweg 14 E). Gegenstand: Betreiben von einem medizinischen Versorgungszentrum im Sinne von § 95 Abs. 1 SGB V insbesondere im Rahmen der

vertrags- und privatärztlichen Versorgung. Weitere medizinische Versorgungsformen stehen der Gesellschaft offen, soweit diese rechtlich zulässig sind. Stammkapital: 25.000 €. GF: Dr. med. Dietrich Tews, Linsengericht.

HRB 99533 – 28.9.23:

MySu – Design UG (haftungsbeschränkt), 61137 Schöneck (Kilianstädterstraße 34). Gegenstand: Herstellung von Tierzubehör und Accessoires für Tier und Mensch sowie der Handel, Import und Export mit Waren aller Art, insbesondere von Non-food-Artikeln, soweit nicht genehmigungspflichtig. Stammkapital: 2.500 €. GF: Enzo Venturino, Bad Vilbel.

HRB 99534 – 29.9.23:

Beckmann-local-media GmbH, 63619 Bad Orb (Am Aubach 36). Gegenstand: Marketing für Zeitungen, die Vermittlung von Haushaltwerbekampagnen und Reisegeschäften, die Werbeberatung und die Unternehmensberatung (ohne Rechts- und Steuerberatung). Stammkapital: 25.100 €. GF: Markus Engel, Bad Orb.

ÄNDERUNGEN**HRA 93669 – 8.8.23:**

XPILE GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Im Steinigen Graben 13). Ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge Kommanditist/in: Martin Buchhold, Linsengericht. Kommanditist im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Martin Buchhold: Adam Gregor Palt, Gelnhausen.

HRA 4499 – 10.8.23:

Aldi SE & Co. Kommanditgesellschaft, 63505 Langenselbold (Am Seegraben 16). Prokura erloschen: Benjamin Süß, Karben; Thorsten Pufe, Roßdorf. Gesamtprokura: Selina Laura Schneider, Stuttgart.

HRA 94095 – 10.8.23:

Bikeschmiede Ahl GmbH & Co. KG, 63628 Bad Soden-Salmünster (Heidebergstraße 12 A). Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 7.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes des von dem Einzelkaufmann Frank Klüh, Bad Soden-Salmünster, unter der Firma Frank Klüh e. K. in Bad Soden-Salmünster (Amtsgericht Hanau HRA 94190) betriebenen Unternehmens im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen.

HRA 94077 – 21.8.23:

SOLARIS GOLD EWIV, 61138 Niederdorfelden (Saalburgstr. 3). Abwickler: Claus-Jürgen Fischer, Niederdorfelden. Die Vereinigung ist aufgelöst.

HRA 93930 – 1.9.23:

KIRSCH Management GmbH & Co. KG, 63505 Langenselbold (Gottlieb-Daimler-Straße 1). Kommanditist / in ausgeschieden im Wege

der Sonderrechtsnachfolge: Frank Breidenstein, Frankfurt; Julia Tobias, Gelnhausen; Norbert Kirsch, Gelnhausen. Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Frank Breidenstein: FANBETO Holding GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 131868). Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Julia Tobias: JTventure GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 131978). Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Norbert Kirsch: KIRSCHventure GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 132069).

HRA 94188 – 1.9.23:

Health Com GmbH & Co. KG, 63594 Hesselroth (Industriestraße 9). Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Wundzentrum Langenselbold GmbH mit Sitz in Hesselroth (Amtsgericht Hanau HRB 93235) verschmolzen.

HRA 93855 – 4.9.23:

KIRSCH Work GmbH & Co. KG, 63505 Langenselbold (Gottlieb-Daimler-Straße 1). Kommanditist / in ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Frank Breidenstein, Frankfurt; Norbert Kirsch, Gelnhausen; Julia Tobias, Gelnhausen. Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Frank Breidenstein: FANBETO Holding GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 131868). Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Julia Tobias: JTventure GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 131978). Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Norbert Kirsch: KIRSCHventure GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 132069).

HRA 93674 – 5.9.23:

KIRSCH Consulting GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Karlsbader Str. 1 a). Kommanditist / in ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Norbert Leo Kirsch, Gelnhausen. Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Norbert Leo Kirsch: KIRSCHventure GmbH, Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 132069).

HRA 93482 – 7.9.23:

East Way Hanau GmbH & Co. KG, 63450 Hanau (Am Steinheimer Tor 1). Kommanditist / in ausgeschieden im Wege der Sonderrechtsnachfolge: Enrico Hu, Hanau. Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Sonderrechtsnachfolge nach Enrico Hu: Bukuang Zhang, Amberg.

HRA 94200 – 8.9.23:

Traxel Meisterbetrieb Sanitär & Heizung e. K., 63452 Hanau (Rembrandtstraße 2). Rechtsform von Amts wegen berichtet, nun: Einzelkaufmann.

HRA 4547 – 15.9.23:

Kuhn GmbH & Co. KG Lebensmittel-Einzelhandel, 63546 Hammersbach (Hannauer Str. 56). Einzelprokura: Basel Aljbaei, Hammersbach.

HRA 5363 – 19.9.23:

Neunundzwanzigste Gamma Trans Leasing Verwaltungs-GmbH & Co. Finanzierungs-Management KG, 61130 Nidderau (Philipp-Reis-Straße 4). Kommanditist / in ausgeschieden im Wege der Gesamtrechtsnachfolge: Hermann-Josef Hoffmann, Gerolstein. Eingetreten als Kommanditist / in im Wege der Gesamtrechtsnachfolge nach Hermann-Josef Hoffmann: Andreas Hoffmann, Gerolstein (Roth).

HRB 2934 – 4.8.23:

anester GmbH, 63486 Bruchköbel (Karl-Eidmann-Str. 11). Mit der KTB Holding GmbH mit Sitz in Bruchköbel (Amtsgericht Hanau HRB 98893) als herrschendem Unternehmen ist am 20.6.23 ein Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Ihm hat die Gesellschafterversammlung vom 20.6.23 zugestimmt. Wegen des weitergehenden Inhalts wird auf den genannten Vertrag und die zustimmenden Beschlüsse Bezug genommen.

HRB 99364 – 4.8.23:

Autozentrum Bruchköbel GmbH, 63486 Bruchköbel (Limesstr. 2a). Stammkapital: 25.000 €.

HRB 90754 – 4.8.23:

Marburger Verwaltungs GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hochstraße 4).

HRB 98404 – 3.8.23:

Mobil's & Fun GmbH, 36391 Sinntal (Kirchblick 5).

HRB 90517 – 8.8.23:

Rahm Transport GmbH, 36381 Schlüchtern (Im Brückengarten 1). Gegenstand: Durchführung, Vermittlung von Transporten aller Art, die Durchführung und Vermittlung von Frachtfuhren aller Art und der Handel mit Nutzfahrzeugen.

HRB 13283 – 8.8.23:

Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH Gründau-Lieblös, 63584 Gründau-Lieblös (Rudolf-Walther-Str. 6). Neue GFin: Manuela Piermeier-Klein, Biebergemünd-Lützel. Gesamtprokura: Antonella Bono-de Wit, Offenbach am Main.

HRB 97075 – 8.8.23:

MBS CNC-Technologie & Engineering GmbH, 63579 Freigericht (Borsigstraße 3). Prokura erloschen: Christopher Karl-Heinz Schaab, Mömbris.

HRB 96693 – 8.8.23:

XPILE Verwaltungs GmbH, 63571 Gelnhausen (Im Steinigen Graben 13). Nicht mehr GF: Martin Buchhold, Linsengericht.

HRB 91813 – 8.8.23:

NORMA Group Holding GmbH, 63477 Maintal (Edisonstraße 4). GF: Dr. Daniel Jürgen Heymann, Landshut.

HRB 99420 – 8.8.23:

BWMK gGmbH, 63571 Gelnhausen (Vor der Kaserne 6). Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 3 von Amts wegen

ergänzt, Stammkapital nun: 900.000 €. Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, GF nun: Martin Berg, Hanau.

HRB 90104 – 8.8.23:
Paul & Co. Herolz GmbH, 36381 Schlüchtern (Sannerzer Str. 16). Prokura erloschen; Andreas Karsdorf, Ahrensfelde. Gesamtprokura: Dr. Lars Heckmann, Hünfeld.

HRB 90678 – 8.8.23:
SumiRiko AVS Germany GmbH, 36396 Steinau a. d. Str. (Karl-Winnacker-Straße 19). Nicht mehr GF: Kazuhiko Kato, Krakau / Polen.

HRB 98852 – 8.8.23:
CyStrat Solutions GmbH, 63477 Maintal (Zwingerstraße 17 c). GF: Lion Nagenrauft, Unterföhring.

HRB 98101 – 8.8.23:
Progressco UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Seeburgstraße 7). Nicht mehr GF: Daniel Gersting, Bruchköbel. GF: Jaro Antonin Josef Filip, Bruchköbel.

HRB 99228 – 8.8.23:
S TEAM GmbH, 63456 Hanau (Friedrich-Naumann-Str. 1). Neuer Gegenstand: - Reisen, Gruppen-Reisen, insbesondere Pilgerfahrt nach Saudi-Arabien und Naher Osten, Flugticketvermittlung, Events, Tagungsveranstaltung, Hotelvermittlung, Reiseleitung und Transfer, Pachten und Vertrieb für Hotel, - Immobilienvermittlung in der EU und Türkei, - Versicherungsvermittlung und Finanzvermittlung, - Export und Import von Lebensmitteln, - Mietwagenanmietung, Vermietung und Vermittlung, - Reparaturen an Fahrzeugen, Reifenwechsel, Autowerkstatt Vertrieb und Autoaufbereitung, Karosserie Arbeit und Lackierung, - Neu- und Gebrauchtwarenhandel, - Warenhandel Import und Export - Handel für Praxis und Medical Bedarf.

HRB 95417 – 9.8.23:
H.D.M.C. GmbH, 63450 Hanau. Neue Geschäftsanschrift: Berliner Str. 300 B, 63065 Offenbach am Main.

HRB 90225 – 9.8.23:
Ruppel GmbH, 36393 Steinau a. d. Str. (Industriegebiet West/ Auf der Hohle). Prokura erloschen; Andreas Karsdorf, Ahrensfelde. Gesamtprokura: Dr. Lars Heckmann, Hünfeld.

HRB 96951 – 9.8.23:
SCPFIN GmbH, 63452 Hanau (Theodor-Groppe-Straße 2). Stammkapital: 25.000 €. GF: Asmerom Ghebreamlak, Hanau.

HRB 98157 – 10.8.23:
ALDI Rhein-Main Verwaltungs-SE, 63505 Langenselbold (Am Seegraben 16). Ausgeschieden als geschäftsführender Direktor: Karl-Heinz Kehl, Kelkheim. Prokura erloschen; Anna Kraus, Mülheim an der Ruhr; Franco Melchiorre, Duisburg. Gesamtprokura: Carolin Haß, Düsseldorf; Philipp Huber, Düsseldorf.

HRB 96019 – 10.8.23:
East Way GmbH, 63450 Hanau (Am Steinheimer Tor 1). Nicht mehr GF in:

Jessica Zhang, Hanau. GF: Bukuang Zhang, Amberg.

HRB 98886 – 10.8.23:
SAXONIA Technical Materials GmbH, 63457 Hanau (Rodenbacher Chaussee 4). Nicht mehr GF: Dr. Hans-Christian Winkelmann, Dresden; Stefan Wolff, Dresden. Gesamtprokura: Andreas Koffler, Nidderau.

HRB 1857 – 10.8.23:
Alschu Kunststoffverarbeitungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, 63538 Großkrotzenburg (Hanauer Landstr. 104). Nicht mehr GF: Manfred Schäfer, Großkrotzenburg.

HRB 96839 – 10.8.23:
Umbau Dzaja GmbH, 63517 Rodenbach (Nordring 10).

HRB 4681 – 10.8.23:
IDV Import- und Direkt – Vertriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, 63505 Langenselbold (Birkenweierstr. 2). GF: Zaharia Clitan, Frankfurt am Main. Nicht mehr GF: Michael Wiesner, Gelnhausen.

HRB 95899 – 10.8.23:
Systeex Brandschutzsysteme GmbH, 63450 Hanau (Kinzigheimer Weg 106). Gesamtprokura: Admir Sefic, Hanau.

HRB 11263 – 10.8.23:
Rasch GmbH Heizung-Klima-Sanitär, 63607 Wächtersbach (Ringstr. 12).

HRB 96280 – 10.8.23:
Main Trade GmbH, 63505 Langenselbold (Gartenstraße 18). Neuer Gegenstand: Im- und Export von Sportartikeln, Fitnessgeräten, Kücheneinrichtungen, Bekleidung, Accessoires, Drogerieprodukten, Möbeln, Computern, Chemie, Kindernahrung, Ergänzungsmittel, Lebensmittel, Baumaschinen, Nutzfahrzeugen, Herstellungs- und Produktionsmaschinen und die Herstellung eigener Produkte für den Export, ferner die Unternehmensberatung, der Handel mit biologischen Produkten, Transport- und Logistikdienstleistungen, Beratung im Bereich Lebensmittelsicherheit und -qualität sowie die Unternehmensberatung, E-Web- und E-Commerce-Auftritte im Internet und alle in diesen Bereichen anfallenden Tätigkeiten, Immobilienconsulting, Transport- und Cargodienstleistungen bis 3,5 Tonnen, Entwicklung und Betreibung von App-Programmen und Internetpräsenz, Gestaltung und Durchführung von Werbeaktivitäten, die Gründung von Werbeagenturen und die Werbung von allen Formen, Filmprogrammen und werbebezogene Aktivitäten im Web. Im Personalbereich die Beratungs-, Bildungs- und Personaldienstleistung für Unternehmen, die Wirtschaftsberatung und Personalvermittlung und E-Commerce sowie Export-Import und das Handeln verschiedener Waren.

HRB 1857 – 10.8.23:
Alschu Kunststoffverarbeitungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, 63538 Großkrotzenburg (Hanauer Landstr. 104). Nicht mehr GF: Manfred Schäfer, Großkrotzenburg.

HRB 98337 – 11.8.23:
Heraeus Business Solutions GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstr. 12 – 14). Prokurist aus technischen Gründen erneut von Amts wegen gelöscht und gerötet Tim Hannoschöck, Hongkong.

HRB 94837 – 11.8.23:
MBS Rail Safe GmbH, 63589 Linsengericht (Mittelstr. 9). Neues Stammkapital: 100.000 €.

HRB 5109 – 11.8.23:
W.C.Heraeus International GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstr. 12 – 14). Bei dem mit der Materials Technology GmbH & Co. KG mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRA 92947) am 5.10.98 / 23.11.98 abgeschlossene und am 26.5.14 geänderte Gewinnabführungsvertrag ist das herrschende Unternehmen, nach Umfirmierung, nunmehr die Heraeus Precious Metals GmbH & Co. KG mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau, HRA 92947).

HRB 99420 – 11.8.23:
BWMK gGmbH, 63571 Gelnhausen (Vor der Kaserne 6). Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 4a) von Amts wegen ergänzt: Ist nur ein GF bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Sind mehrere GF bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei GF oder durch einen GF gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

HRB 98532 – 15.8.23:
Atitax Bau GmbH, 63450 Hanau (Wilhelmstr. 10).

HRB 98977 – 15.8.23:
ARBEIT & GUT GmbH, 63486 Bruchköbel. Neue Geschäftsanschrift: Königsteiner Str. 17, 65929 Frankfurt am Main.

HRB 98327 – 15.8.23:
Kulemeier Ventures UG (haftungsbeschränkt), 63571 Gelnhausen (Ulmenstraße 19). Neues Stammkapital: 3.002 €.

HRB 12690 – 15.8.23:
Orthocenter Gelnhausen GmbH, 63571 Gelnhausen (Hailerer Str. 16).

HRB 92643 – 15.8.23:
ATEAM Die Energietechnologie Verwaltung GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 17 a). Nicht mehr GF: Dr. Ralf Reichert, Griesheim.

HRB 92377 – 15.8.23:
ALD Vacuum Technologies GmbH, 63457 Hanau (Otto-von-Guericke-Platz 1). Nicht mehr GF: Thomas Dötsch, Dinslaken. GF: Tim Ostermann, Aschaffenburg.

HRB 96785 – 16.8.23:
HUOS GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Bad Sodener Straße 37). Nicht mehr GF: Günter Tappen, Steinau a. d. Str. Liquidator: Hartmut Koch, Bad Soden-Salmünster. Die Gesellschaft ist aufgelöst.

HRB 13283 – 16.8.23:
Media Markt TV-HiFi-Elektro GmbH, 63584 Gründau-Lieblos (Rudolf-Walther-Str. 6).

HRB 12845 – 16.8.23:
Spessart-Klinik Bad Orb GmbH, 63619 Bad Orb (Würzburger Str. 7 – 13). Neues Stammkapital: 3.000.023 €.

HRB 5002 – 17.7.23:
Auto Zoulas GmbH, 63477 Maintal (Edmund-Seng-Str. 1). Nicht mehr GF: Kiriakos Zoulas, Maintal.

HRB 93717 – 17.8.23:
KOMTEAMER GmbH, 63505 Langenselbold (Buchbergblick 18). Nicht mehr GF: Thorsten Olm, Mülheim am Main.

HRB 96659 – 17.8.23:
Sathya Life Balance GmbH, 63619 Bad Orb (Jahnstraße 12). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 255 / 23) vom 11.8.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 98851 – 17.8.23:
CyStrat Services GmbH, 63477 Maintal (Zwingerstraße 17 c). Neues Stammkapital: 26.000 €. GF: Lion Nagenrauft, Unterföhring.

HRB 91559 – 17.8.23:
VACUHEAT Verwaltungsgesellschaft mbH, 63457 Hanau (Otto-von-Guericke-Platz 1). Nicht mehr GF: Thomas Dötsch, Dinslaken. GF: Tim Ostermann, Aschaffenburg.

HRB 91773 – 17.8.23:
GARLANA GmbH Garten- und Landschaftsbau, 63594 Hasselroth (Im Erlich 2).

HRB 91246 – 17.8.23:
SmartRep Verwaltungs GmbH, 63584 Gründau (Triebstraße 2). Die Gesellschaft hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Spaltungs- und Übernahmevertrages vom 18.7.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag Teile ihres Vermögens als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Abspaltung auf die Blitz F22-45 GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main (Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 126527) übertragen.

HRB 11337 – 17.8.23:
Gasversorgung Main-Kinzig GmbH, 63571 Gelnhausen (Rudolf-Diesel-Straße 1). Gesamtprokura: Martina Uhlmann, Birstein.

HRB 93586 – 17.8.23:
THE EAST Hanau GmbH, 63450 Hanau (Steinheimer Tor 1). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 11.8.23 sowie des Zustimmungsbeschlusses des übertragenden Rechtsträgers vom selben Tag mit der Sunshine Aktiengesellschaft Einrichtung und Verkauf gewerblicher Objekte mit Sitz in Bensheim (Amtsgericht Darmstadt HRB 85910) verschmolzen. Die Verschmelzung wird erst wirksam mit Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers.

HRB 99197 – 17.8.23:

TiMa-Solar GmbH, 63486 Bruchköbel (Thomas-Mann-Straße 30). GF: Mario Filbrich, Hanau.

HRB 99454 – 17.8.23:

nepofox GmbH, 63452 Hanau (Bruchköbeler Landstraße 41). Personenbezogene Daten von Amts wegen berichtet, nun: GF: Robin Nepomuk Mai, Büdingen.

HRB 11628 – 17.8.23:

HKS Dreh-Antriebe GmbH, 63607 Wächtersbach (Leipziger Str. 55). Einzelprokura: Ingo Lars Horstmann, Bad Nauheim.

HRB 94736 – 17.8.23:

PROAKTIV Sport GmbH, 63571 Gelnhausen (Hindenburgallee 2). GF: Torsen Thöne, Gelnhausen.

HRB 97684 – 17.8.23:

A-Z Möbeltransporte GmbH, 63543 Neuberg (Langenselbolder Straße 8).

HRB 97138 – 21.8.23:

TEABALLS GmbH, 63584 Gründau (Goethestr. 11).

HRB 95562 – 21.8.23:

Spielhalle Palast GmbH, Nidderau (Friedrich-Ebert-Straße 2, 61130 Nidderau). GF: Anca-Adela Tzavaras, Nidderau. Nicht mehr Liquidator: Georgios Tzavaras, Nidderau. Die Gesellschaft wird fortgesetzt.

HRB 98343 – 21.8.23:

Hakuna GmbH, 63571 Gelnhausen (Bahnhofstraße 11). Nicht mehr GF: Amir Hajdarevic, Hanau.

HRB 99370 – 21.8.23:

Max Niedernhuber Fleischhandel GmbH, 63477 Maintal (Robert-Bosch-Straße 5 a). Der Übergang der vor Übernahme des Geschäfts des Vorinhabers Max Niedernhuber, Darmstadt, unter der Firma Max Niedernhuber e. K. Inhaber Max Niedernhuber, mit Sitz in Maintal (Amtsgericht Hanau HRA 94187) betriebenen Einzelunternehmens, entstandenen Verbindlichkeiten und Forderungen auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen.

HRB 92328 – 21.8.23:

Kremer-Silicon GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hans-Streif-Straße 2 – 6). Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Ritec GmbH mit Sitz in Bad Soden-Salmünster (Amtsgericht Hanau HRB 94165) verschmolzen.

HRB 12051 – 21.8.23:

BELU-Vermarktungs GmbH, 63517 Rodenbach (Hainstraße 20).

HRB 98679 – 22.8.23:

MANIKO GmbH, 63477 Maintal (Lise-Meitner-Straße 1). Einzelprokura: Dejan Nikolic; Danijela Nikolic, Maintal.

HRB 5421 – 22.8.23:

Inter Data Systems GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Str. 11). Die Gesellschaft ist als übernehmender

Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Inter Data Solutions GmbH mit Sitz in Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 92106) verschmolzen.

HRB 98780 – 22.8.23:

Pflegedienst Vollmond UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 1).

HRB 91228 – 24.8.23:

Kulzer GmbH, 63450 Hanau (Leipziger Straße 2). Gesamtprokura: Katja Hannelore Feiber, Bad Vilbel.

HRB 97577 – 24.8.23:

jobforge GmbH, 63619 Bad Orb (Hauptstraße 28). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 305/23) vom 21.8.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 95500 – 24.8.23:

Güven Pflegezentren GmbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 2). Einzelprokura: Okan Muhammed Öztürk, Kahl.

HRB 99443 – 24.8.23:

Fahrwerk Schneider GmbH, 63477 Maintal (Berliner Straße 46). Einzelprokura: Ralf Krause, Maintal.

HRB 97088 – 24.8.23:

A & A Verwaltung UG (haftungsbeschränkt), 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 2). Einzelprokura: Okan Muhammed Öztürk, Kahl.

HRB 96150 – 24.8.23:

GartenWillig GmbH, 63454 Hanau (Arnold-Hofacker-Straße 16). Die Gesellschafterversammlung vom 18.8.23 hat eine Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 1 (Sitz) und mit ihr die Sitzverlegung nach Hanau beschlossen.

HRB 97986 – 25.8.23:

GP Main-Kinzig-Kreis GmbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 2). Einzelprokura: Okan Muhammed Öztürk, Kahl am Main.

HRB 98558 – 25.8.23:

Smart Transport 21 UG (haftungsbeschränkt). Berichtigung von Amts wegen zur Geschäftsanschrift: Rheinstraße 13, 63452 Hanau.

HRB 94282 – 29.8.23:

Güven ambulanter Pflegedienst GmbH, 63452 Hanau (Sophie-Scholl-Platz 2). Einzelprokura: Okan Muhammed Öztürk, Kahl am Main.

HRB 99070 – 30.8.23:

FKK-Club Darling GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstraße 36). Gesellschaftsvertrag von Amts wegen berichtigt: Gesellschaftsvertrag vom 16.11.21.

HRB 98299 – 31.8.23:

AVATAR Sandeldamm GmbH, 63450 Hanau (Sandeldamm 5a).

HRB 98082 – 31.8.23:

AVATAR Invest GmbH, 63450 Hanau (Sandeldamm 5a).

HRB 96143 – 31.8.23:

AVATAR HOLDING GmbH, Hanau 63450 (Sandeldamm 5a).

HRB 96118 – 31.8.23:

APA GmbH, 63450 Hanau (Sandeldamm 5a).

HRB 97190 – 31.8.23:

PTS Invest GmbH, 63450 Hanau (Sandeldamm 5a).

HRB 91813 – 31.8.23:

NORMA Group Holding GmbH, 63477 Maintal (Edisonstraße 4). Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der NORMA Group APAC Holding GmbH mit Sitz in Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 93850) verschmolzen.

HRB 1901 – 1.9.23:

Meininger Wohnungsbaugesellschaft mbH, 63486 Bruchköbel (Römerstr. 17). Die Gesellschaft ist als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der City Galerie Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Bruchköbel (Amtsgericht Hanau HRB 2538) verschmolzen.

HRB 99379 – 4.9.23:

Promo Consulting Solutions GmbH, 61130 Nidderau (Siemensstraße 21a). Die Gesellschafterversammlung vom 31.8.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages in § 4 (Stammkapital, Geschäftsanteil) beschlossen.

HRB 99490 – 5.9.23:

Sportschule Next Level MA GmbH, 63452 Hanau (Möhnestraße 23). Neues Stammkapital: 25.203 €.

HRB 96998 – 5.9.23:

C & C Bau GmbH, 63477 Maintal (Südring 5). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 28 / 23) vom 28.8.23 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 96514 – 5.9.23:

RB Standard-Plast GmbH, 63486 Bruchköbel (Eichenweg 25). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 89 / 22) vom 1.9.23 ist die partielle, vorläufige Insolvenzverwaltung aufgehoben.

HRB 96493 – 7.9.23:

Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH, 63571 Gelnhausen. Geschäftsanschrift: Dörnigheimer Str. 1, 63452 Hanau. Die Gesellschafterversammlung vom 30.8.23 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in den §§ 2 (Gegenstand und Zweck des Unternehmens) und 4 (Stammkapital) beschlossen.

HRB 3127 – 7.9.23:

Villa Stokkum GmbH, 63456 Hanau (Steinheimer Vorstadt 70). Die Gesellschafterversammlung vom 1.9.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages durch Ergänzung von § 11 (Erfolge) beschlossen.

HRB 92133 – 11.9.23:

SÜDDEUTSCHE Wohnbau GmbH, 63505 Langenselbold (Carl-Friedrich-Benz-Str. 9). Einzelprokura: Jessica Julia Wagner, Gründau; David Ralf Wagner, Gründau.

HRB 96379 – 11.9.23:

VAC Germany Holding GmbH, 63450 Hanau (Grüner Weg 37). Neues Stammkapital: 30.000 €.

HRB 94293 – 13.9.23:

Sozialistische Verlagsauslieferung Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63477 Maintal (Philipp-Reiss-Str. 17). Durch Entscheidung des Insolvenzverwalters vom 5.9.23 wird ein Rumpfgeschäftsjahr beginnend mit Eröffnung des Insolvenzverfahrens am 1.2.23 bis zum 31.12.23 festgesetzt. Die nachfolgenden Geschäftsjahre werden ab dem 1.1.24 zum satzungsmäßigen Geschäftsjahr beginnend jeweils am 1. Januar und endend jeweils am 31. Dezember eines jeden Jahres festgesetzt.

HRB 97198 – 18.9.23:

Weba Wohnen GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11 a). Neuer Gegenstand: Kauf und Verkauf von Immobilien, Sanierung und Modernisierung von Immobilien.

HRB 98766 – 19.9.23:

SHL Konzept Bau GmbH, 63450 Hanau (Friedrich-Ebert-Anlage 11a). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 269 / 23) vom 31.8.23 ist ein vorläufiger Insolvenzverwalter bestellt und zusätzlich angeordnet, dass Verfügungen der Gesellschaft nur mit Zustimmung des vorläufigen Insolvenzverwalters wirksam sind.

HRB 95646 – 19.9.23:

Rathaus Residenz GmbH, 63450 Hanau (Sandeldamm 5 a).

HRB 99500 – 21.9.23:

Heraeus Site Operations III GmbH, 63450 Hanau (Heraeusstr. 12 – 14). Eintragung laufende Nummer 1, Spalte 2 c) von Amts wegen ergänzt, nun: Die Erbringung von Liegenschafts- und Facility Management Dienstleistungen (Vermietung, Flächenmanagement und anderes) für den Heraeus-Konzern, insbesondere für den in Quarzstraße 8, 63450 Hanau, gelegenen Grundbesitz und die darauf errichteten Gebäude, sowie für Dritte.

HRB 91303 – 21.9.23:

Unatec-Steigerwald GmbH, 61130 Nidderau (Heckenwingert 12). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 283 / 18) vom 11.7.23 ist das Insolvenzverfahren nach Schlussverteilung aufgehoben.

HRB 94478 – 22.9.23:

secura protect Süd GmbH, 63505 Langenselbold (Industriestr. 7). Einzelprokura: Daniel Werner Pond, Erlensee.

HRB 95687 – 22.9.23:
secura protect Nord GmbH, 63505 Langenselbold (Industriest. 7).
 Einzelprokura: Daniel Werner Pond, Erlensee.

HRB 92808 – 22.9.23:
secura protect Mitte GmbH, 63505 Langenselbold (Industriest. 7).
 Einzelprokura: Daniel Werner Pond, Erlensee.

HRB 98405 – 25.9.23:
PRO4 Holding GmbH, 63636 Brachtal (Udenhainer Landstraße 30). Die Gesellschafterversammlung vom 18.9.23 hat die Änderung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere in Ziffer 1 und mit ihr die Änderung der Firma beschlossen.

HRB 98286 – 25.9.23:
EZA-Zert GmbH, 63450 Hanau (Gallenstraße 34). Die Gesellschafterversammlung vom 18.9.23 hat die Neufassung des Gesellschaftsvertrages, insbesondere die Änderung in § 5 (Vertretung, Geschäftsführung) beschlossen.

HRB 95737 – 25.9.23:
Arco Iris UG (haftungsbeschränkt), 63546 Hammersbach (Hauptstr. 16). Durch Beschluss des Amtsgerichts Hanau (Az. 70 IN 226 / 23) vom 28.8.23 ist über das Vermögen der Gesellschaft das Insolvenzverfahren eröffnet. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Von Amts wegen eingetragen.

HRB 99135 – 25.9.23:
BVS Electronics GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Straße 18). Die Gesellschaft hat als übernehmender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 29.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Vermögen der BVS Industrie-Elektronik GmbH mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 3607) als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung übernommen. Die Ausgliederung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übertragenden Rechtsträgers.

HRB 3607 – 25.9.23:
BVS Industrie-Elektronik GmbH, 63457 Hanau (Margarete-von-Wrangell-Straße 18). Die Gesellschaft hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 29.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Vermögen als Gesamtheit im Wege der Umwandlung durch Ausgliederung auf die BVS

Electronics GmbH mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99135) übertragen.

HRB 91995 – 26.9.23:
Liegenschaftsverwaltung Kretschmer GmbH, 63452 Hanau (Büdesheimer Ring 14 c). Einzelprokura: Luisa Kretschmer, Hanau.

HRB 96605 – 26.9.23:
secura protect Berlin GmbH, 63505 Langenselbold (Industriestraße 7). Einzelprokura: Daniel Werner Pond, Erlensee.

HRB 96273 – 27.9.23:
SK BAU GmbH, 63477 Maintal (Breulgasse 19).

HRB 97211 – 27.9.23:
IPMS GmbH, 63454 Hanau (Burgallee 134).

LÖSCHUNGEN

HRA 94190 – 10.8.23:
Frank Klüh e. K., 63628 Bad Soden-Salmünster (Spessartstraße 11). Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungs- und Übernahmevertrages vom 7.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Bikeschmiede Ahl GmbH & Co. KG mit Sitz in Bad Soden-Salmünster (Amtsgericht Hanau HRA 94095) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRA 11103 – 14.8.23:
Jean Bergeon KG, Gelnhausen (Untermarkt 3, 63571 Gelnhausen). Die Liquidation ist beendet, die Firma ist erloschen.

HRA 11018 – 22.8.23:
GeHaGe – Möbel Regina Möller GmbH & Co. KG, 63571 Gelnhausen (Philipp-Reis-Str. 10). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRA 94032 – 22.8.23:
FT Charter UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG, 63579 Freigericht (Ziegelstraße 34). Der Sitz ist nach Alzenau (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg Registergericht HRA 6517) verlegt.

HRA 94018 – 7.9.23:
Inaxio Trading GmbH & Co. KG, 63450 Hanau (Dammstraße 14). Die Gesell-

schaft ist aufgelöst. Die Firma ist ohne Liquidation erloschen.

HRA 94145 – 7.9.23:
Timo Keil e. K., 63526 Erlensee (Zum Fliegerhorst 1309). Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungsvertrages vom 26.7.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Keil Elemente GmbH mit Sitz in Erlensee (Amtsgericht Hanau HRB 99396) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRA 94135 – 12.9.23:
Tobias Neyer – Videograf, Grafikdesigner, Social Media e. K., 63456 Hanau (Odenwaldstraße 26 c). Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungsvertrages vom 30.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Tandes Media GmbH mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99471) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRA 94197 – 12.9.23:
Sascha Senf e. K., 63538 Großkrotzenburg (Raiffeisenstraße 5 a). Der Einzelkaufmann hat als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Ausgliederungsplans vom 31.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag das Unternehmen als Ganzes aus dem Vermögen des Inhabers im Wege der Umwandlung ausgegliedert und als Gesamtheit auf die Senf Gebäudeservice GmbH mit Sitz in Großkrotzenburg (Amtsgericht Hanau HRB 99497) übertragen. Die Firma ist erloschen.

HRA 5627 – 14.9.23:
Heraeus Site Operations III GmbH & Co. KG, 63450 Hanau (Heraeusstr. 12 – 14). Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 23.8.23 im Wege des Formwechsels in die Heraeus Site Operations III GmbH mit Sitz in Hanau (Amtsgericht Hanau HRB 99500) umgewandelt.

HRA 92856 – 19.9.23:
Langa Umzüge e. K., 63477 Maintal (Gutenbergstr. 2). Die Firma ist erloschen; von Amts wegen gemäß § 31 Absatz 2 Satz 2 HGB eingetragen.

HRA 4996 – 19.9.23:
MEDIASON Hans-Kurt Neidull, 61130

Nidderau (Philipp-Reis-Str. 11). Die Firma ist erloschen.

HRB 96360 – 8.8.23:
BRAZETEC GmbH, 63755 Alzenau. Geschäftsanschrift: Rodenbacher Chaussee 4, 63457 Hanau. Der Sitz ist nach Alzenau (jetzt Amtsgericht Aschaffenburg HRB 17263) verlegt.

HRB 5054 – 8.8.23:
WSV Gesellschaft für Wärme-, Sanitär-, Versorgungstechnik mbH, 63477 Maintal (Taunusstraße 3 e). Liquidator: Ewald Biewen, Darmstadt. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 11467 – 11.8.23:
Harth Fenstertechnik Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 63579 Freigericht (Raiffeisenstr. 7). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 95427 – 10.8.23:
JF Consulting GmbH, 63456 Hanau. Geschäftsanschrift: c / o Wolf & Kollegen Kaiser-Friedrich-Promenade 30, 61348 Bad Homburg v. d. Höhe. Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 6368 – 10.8.23:
Our Planet Outdoor-Produkte und Mediaservice GmbH, 63486 Hanau (Kellenstraße 20 B). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 91654 – 14.8.23:
Ott Bauelemente Vertriebsgesellschaft mbH, 63599 Biebergemünd (Heegacker 26). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 96544 – 15.8.23:
Pomaranik GmbH, Hanau (Krämerstr. 21, 63450 Hanau). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 92994 – 15.8.23:
M.S.G. Frucht GmbH, 60320 Frankfurt am Main. Geschäftsanschrift: Zum Fliegerhorst 1304, 63526 Erlensee. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 131975) verlegt.

HRB 11328 – 15.8.23:
Fliesen-Bilz-GmbH, 63579 Freigericht (An der Freigerichtshalle 1). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.



Gesucht? Gefunden!

Ihre Werbung richtig platziert
 im „Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigtal“



Ihr Ansprechpartner:

Oliver Reineke

Telefon: 06051 / 833-267

E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

HRB 97551 – 15.8.23:
SD Hoch- und Tiefbau GmbH, 22299 Hamburg. Geschäftsanschrift: Carl-Friedrich-Benz-Str. 9, 63505 Langenselbold. Der Sitz ist nach Hamburg (jetzt Amtsgericht Hamburg HRB 182403) verlegt.

HRB 95173 – 17.8.23:
DZ Management GmbH, 63452 Hanau (Ruhrstr. 13 a). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 97054 – 17.8.23:
AW-Arbeitswelt GmbH, 36391 Sinnthal (Lagerplatzstraße 17). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 94165 – 21.8.23:
Ritec GmbH, 63628 Bad Soden-Salmünster (Hans-Streif-Str. 2 – 6). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 10.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Kremer Silicon GmbH mit Sitz in Bad Soden Salmünster (Amtsgericht Hanau HRB 92328) verschmolzen. Die Verschmelzung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers. Die Firma ist erloschen.

HRB 95820 – 21.8.23:
Macuwell Deutschland GmbH, 27639 Wurster Nordseeküste. Geschäftsanschrift: Hauptstraße 54, 63619 Bad Orb. Der Sitz ist nach Wurster Nordseeküste (jetzt Amtsgericht Tosted HRB 210268) verlegt.

HRB 98716 – 22.8.23:
GT Transporte GmbH, Mainhausen. Geschäftsanschrift: Nördliche Haupt-

straße 37, 61137 Schöneck. Der Sitz ist nach Mainhausen (jetzt Amtsgericht Offenbach am Main HRB 56000) verlegt.

HRB 92106 – 22.8.23:
Inter Data Solutions GmbH, 63477 Maintal (Wilhelm-Röntgen-Str. 11). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 16.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Inter Data Systems GmbH mit Sitz in Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 5421) verschmolzen. Die Verschmelzung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers. Die Firma ist erloschen.

HRB 96123 – 24.8.23:
Reha-Klinik St. Marien Grundstücksgesellschaft mbH, 10711 Berlin. Geschäftsanschrift: Pacificusstraße 14, 63628 Bad Soden-Salmünster. Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 255857 B) verlegt.

HRB 93850 – 31.8.23:
NORMA Group APAC Holding GmbH, 63477 Maintal (Edisonstr. 4). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 28.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der NORMA Group Holding GmbH mit Sitz in Maintal (Amtsgericht Hanau HRB 91813) verschmolzen. Die Verschmelzung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers. Die Firma ist erloschen.

HRB 4462 – 31.8.23:
HEIDIS Haar Design GmbH, 63538 Großkrotzenburg (Rue d'Archeres 5). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 2538 – 1.9.23:
City Galerie Verwaltungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, 63486 Bruchköbel (Römerstr. 17). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 30.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Meininger Wohnungsbaugesellschaft mbH mit Sitz in Bruchköbel (Amtsgericht Hanau HRB 1901) verschmolzen.

HRB 93235 – 1.9.23:
Wundzentrum Langenselbold GmbH, 63594 Hasselroth (Industriest. 9). Die Gesellschaft ist als übertragender Rechtsträger nach Maßgabe des Verschmelzungsvertrages vom 23.8.23 sowie der Zustimmungsbeschlüsse der beteiligten Rechtsträger vom selben Tag mit der Health Com GmbH & Co. KG mit Sitz in Hasselroth (Amtsgericht Hanau HRA 94188) verschmolzen. Die Verschmelzung wird wirksam mit gleichzeitiger Eintragung im Register des Sitzes des übernehmenden Rechtsträgers. Die Firma ist erloschen.

HRB 96566 – 8.9.23:
Forkways Consulting UG (haftungsbeschränkt), 63584 Gründau (Herzbergstraße 26). Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

HRB 97280 – 11.9.23:
RPS Service UG (haftungsbeschränkt), 63450 Hanau (Kurt-Blaum-Platz 8). Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 132134) verlegt.

HRB 6548 – 12.9.23:
ALKA GmbH Industrielle Glasbearbeitung, 63454 Hanau (Auf den Römerkastellen 6). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht.

HRB 91857 – 12.9.23:
Kliniken Küppelsmühle Frankfurt GmbH, 60528 Frankfurt am Main (Marienburgstr. 2). Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 132236) verlegt.

HRB 98303 – 13.9.23:
Family Office Hakobyan Holding UG (haftungsbeschränkt), 63486 Bruchköbel (Windecker Weg 1). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 98406 – 13.9.23:
Saint Michel Medical GmbH, Frankfurt am Main. Geschäftsanschrift: Hans-Sachs-Straße 5, 63456 Hanau. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 131542) verlegt.

HRB 11452 – 14.9.23:
Wagner GmbH, 63607 Wächtersbach (Burggasse 7). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft ist gelöscht. Die Firma ist erloschen.

HRB 95684 – 15.9.23:
Ergon 1 GmbH, 63477 Maintal (Kennedystraße 12). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.

HRB 96201 – 18.9.23:
Ronix GmbH, 60528 Frankfurt am Main. Geschäftsanschrift: Am Ziegeleurturm 9, 63571 Gelnhausen. Der Sitz ist nach Frankfurt am Main (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 132325) verlegt.

HRB 7666 – 19.9.23:
Intera Gesellschaft für Software-Entwicklung mbH, 65760 Eschborn. Geschäftsanschrift: Sophie-Scholl-Platz 8, 63452 Hanau. Der Sitz ist nach Eschborn (jetzt Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 132348) verlegt.

HRB 97983 – 21.9.23:
Melior Vivere Beteiligungs GmbH, 10967 Berlin. Geschäftsanschrift: Robert-Koch-Straße 2, 63505 Langenselbold. Der Sitz ist nach Berlin (jetzt Amtsgericht Charlottenburg HRB 256225 B) verlegt.

HRB 94024 – 25.9.23:
blümchen café & bar GmbH, 36381 Schlüchtern (Unter den Linden 3). Die Gesellschaft ist gemäß § 394 Absatz 1 FamFG wegen Vermögenslosigkeit von Amts wegen gelöscht.



Mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Umsetzung der Digitalisierungsrichtlinie (DiRUG) wird seit 1. August 2022 der Abruf aller Registerinhalte aus dem Handelsregister sowie der elektronisch verfügbaren Dokumente über das gemeinsame Registerportal der Länder kostenfrei angeboten.

Seit 1978 Ihr starker Partner rund ums Haus.

FENSTER · TÜREN · WINTERGÄRTEN
thermoSUN
...da kommt Freude auf!

06184-992960

Birkenweiher Straße 4 / 63505 Langenselbold www.thermosun.de

Fenster – Terrassendächer – Haustüren – Wintergärten

BÖRSEN

HU – 1629 – A-6bc1da

Seit 1990 gut etablierter Gardinenservice sucht Nachfolger. Hohe Anzahl an Stammkunden tragen zu immer wiederkehrenden Umsätzen bei. Ein großer Anteil sind gewerbliche Kunden wie Kliniken, Seniorenwohnheime sowie Unternehmen. Ein Online-Shop ist vorhanden, der aber momentan aufgrund Lieferengpässen pausiert. Zwei Mitarbeiter sind Vollzeit angestellt, die nach Übernahme im Unternehmen bleiben möchten. Die Räumlichkeiten von 200 qm sind angemietet, der Mietvertrag läuft bis 2025 und verlängert sich jeweils um ein Jahr und kann aufgrund des guten Mietverhältnisses vom neuen Eigentümer zu den alten Konditionen übernommen werden.

BÖRSEN

HU – 1626 – A-7436e7

Stetig wachsendes Physiotherapie-Unternehmen mit vier Praxen im Main-Kinzig-Kreis sucht Nachfolger, eine Praxis ist in Gießen. Das Unternehmen besteht seit 30 Jahren. Fester Kundenstamm vorhanden. Eigene Praxis-App, welche weitergeführt werden kann. Das Unternehmen erwirtschaftete im letzten Jahr einen deutlich sechsstelligen Gewinn und einen Umsatz in Millionenhöhe. Eine unterstützende Einarbeitung in der Übergabephase wird gerne angeboten, falls dies gewünscht ist. Praxis wird freiberuflich geführt, sodass das Unternehmen ohne Kredit- und Steuerbelastungen gekauft werden könnte.

HU – 1627 – A-2c34d0

Kult-Bar mit Geschichte in der Altstadt Hanau sucht Nachfolger. Die Bar wird mit voller Ausstattung angeboten: komplettes Mobiliar, Edelstahltheke mit Kühlschränken und zwei Spülbecken, Zapfanlage, Beschallungs- und Beleuchtungssystem, WiFi, Lüftungsanlage, Klimaanlage usw. Die Gastro-Küche ist momentan nur mit Spülbecken und einer Espressomaschine ausgestattet, ein Ausbau zur vollumfänglichen Profi-Küche ist jedoch möglich, da entsprechende Leitungen für den Dunstabzug vorhanden sind.

Bestehende Webseite und Social-Media-Kanäle können übernommen werden.

HU – 1628 – A-2d7c7e

Promotionsagentur im Main-Kinzig-Kreis sucht Nachfolger. Der Fokus liegt auf: Konzeption und Durchführung von Verkaufsförderungs- und Werbemaßnahmen, der Umsetzung von Marketingaktivitäten, der Markenkommunikation, dem Verkauf und der Vermietung sowie aller mit der jeweiligen Realisierung in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten. Die Agentur ist zwölf Jahre alt und besteht aus 15 Mitarbeitern. Stabiler Kundenstamm vorhanden. Die im laufenden Geschäftsjahr erzielten Umsätze betragen rund 3,4 Mio. € (Stand August) mit überdurchschnittlich hoher Rendite. Durch eine intensivere Kundenakquise und eine verstärkte Zusammenarbeit mit einem innovativen POS-Tool zur Aufmerksamkeitssteigerung ist großes Wachstumspotential gegeben. Die Büro- und Lagerräume sind gemietet. Für den Erwerber fällt keine Provision an.

HU – 1630 – A-a79d63

Mittelständischer Hersteller von hochwertigen Spezialzangen sucht neuen Gesellschafter. Ent-

wicklung, Herstellung und Vertrieb hochwertiger Spezialzangen und Plomben- und Lochzangen. Seit mehr als 100 Jahren nachhaltig erfolgreich am Markt. Vertriebsgebiet DACH-Region plus ausgewählte Kunden in internationalen Märkten. Drei Mitarbeiter: Zwei Facharbeiter mechanische Fertigung, eine Mitarbeiterin in der Verwaltung. Gesellschaft wird durch Eigenkapital und Gesellschafterdarlehen finanziert, keine Fremdfinanzierung. Gesucht wird ein Hersteller von Dreh- und Frästeilen im Lohnauftrag, der in „Eigenprodukte“ investieren möchte, oder ein dynamischer Ingenieur/Techniker mit starker unternehmerischer Ausprägung im Alter von 30 bis 50, der unternehmerische Herausforderungen mit hohem geschäftlichem Entwicklungspotential sucht.

HU – 1631 – A-5365ac

Marketing- und Vertriebs-Unternehmen von Industrieöfen und Zubehör sucht Nachfolger. Gründung durch den Inhaber 1985 als Einzelfirma. Umfirmierung in eine GmbH im Jahre 1990. Die Anteile der GmbH werden zu 100 % vom Inhaber gehalten. Aktionsradius Europa. Der Umsatz der Firma lag in den vergangenen fünf Jahren bei 1,2 Mio. €. Das Unternehmen kommt ohne Fremdkapital-Finanzierung aus.

ONLINE-ADRESSEN

Aktenvernichtung**www.bwmk.de**

Abholservice, Sicherheitsstufe P4, Schutzklasse 2 nach Bundesdatenschutzgesetz (DIN 66399), Mietservice für Sammelbehälter, Festplattenschredder (H5) Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Tel.: 06051 / 9218-1069, Fax: 9218-9000 E-Mail: aktenvernichtung@bwmk.org

Berufsbekleidung**www.lovatex.de**

- Berufs- und Allwetter-Kleidung
- Shirts und Freizeit-Kleidung
- Sicherheits- und Freizeit-Schuhe
- Arbeitsschutz – Industriebedarf
- Druck – Flock – Stickung u. v. m.

Bitte fordern Sie unseren Gesamtkatalog an oder besuchen uns unter: www.lovatex.de 63674 Altenstadt, Tel.: 06047 / 68161

Datenerfassung/Archivierung**www.bwmk.de**

Transport Ihrer Akten, Aufbereitung nach Ihren Vorgaben, Scannen, Indizierung nach Ihren Wünschen, Zwischenlagern der Dokumente vor der Vernichtung, Datenspeicherung, Aktenvernichtung, Nachbereitung von Dokumenten, Poststellenservice Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Großauheim Tel.: 06181 / 9599-3, Fax: 06181 / 9599-60 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

www.gefda.de

Seit über 45 Jahren steht unser Name für ganzheitliche Kompetenz in der Datenerfassung auf allen Kanälen. Der kundenorientierte und professionelle Inbound- und Outbound-Telefonservice rundet unser Profil ab. Sprechen Sie uns auch gern zur Projektumsetzung an. gefda GmbH, Langenselbold Tel.: 06184 / 93899-10 Fax: 06184 / 93899-115 E-Mail: info@gefda.de

E-Mail-Archivierung**www.Web-Service-Hanau.de**

Ihr Partner gegen Mailverlust Made in Hanau

- E-Mail-Archivierung 5 €/M.
- IDW PS880 zertifiziert
- Deutsche Server
- Deutsches Recht
- Kosten senken – Sicherheit erhöhen

Tel.: 06181 / 4349894 E-Mail: archiv@web-service-hanau.de

Garten- und Landschaftspflege**www.bwmk.de**

Rasenpflege, Gehölzschnitt, Strauch- und Heckenschnitt, Anpflanzungen, Unkrautentfernung, Kehr- und Reinigungsarbeiten im Außenbereich, Pflanzenüberwinterung. Ansprechpartner: Manfred Schäfer Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Integrationsbetrieb Grün & Grün Baumschulenstraße 2a, 63589 Linsengericht Tel.: 06051 / 9218-801 Fax: 06051 / 9218-9800 Mobil: 0160 / 8987763 E-Mail: gug@bwmk.org

Holzverarbeitung/Palettenbau**www.bwmk.de**

Imkereibedarf, Paletten in Standard- und Sondergrößen nach Ihren Vorgaben, Transportkisten nach Maß Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Bergwinkel-Werkstatt Tel.: 06661 / 9675-0 Fax: 06661 / 9675-60 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

IT-Dienstleistungen**www.calwa.com**

Unsere Passion:

- IT-Beratung
- Softwareentwicklung/WebApps
- Datenbankentwicklung
- IT-Projektmanagement
- IT-Qualitätsmanagement

Calwa IT-Services GmbH Tel.: 069 / 83 832 692 E-Mail: info@calwa.com

Kopierzentrum/Digitaldruck**www.bwmk.de**

Layout und Gestaltung Ihrer Broschüren, Digitaldruck in Farbe und Schwarz-Weiß, Bindungen, Konfektionierung von Ordnern, Postversand/Mailing, Herstellung von Fotobüchern. Ansprechpartner: Jürgen Müller Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Reha-Werkstatt Ost Tel.: 06056 / 9176-13 Fax: 06056 / 9176-19 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Lohnarbeiten**www.bwmk.de**

Montagedienstleistungen, Konfektionierung und Verpackung. Ansprechpartner: Michael Kniest Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Dienstleistungszentrum Langenselbold Tel.: 06184 / 93292-14 Fax: 06184 / 93292-34 E-Mail: auftragsabwicklung@bwmk.org

Tagungen & Veranstaltungen**www.bwmk.de**

Tagungen, Firmenveranstaltungen, Kaffeerösterei, Kundengeschenke Ansprechpartner: Hermann Blocher Behinderten-Werk Main-Kinzig e.V. Tel.: 06181 / 18011-10 Fax: 06181 / 18011-12 E-Mail: brockenhaus@bwmk.org

Transport und Logistik

HanauHafen GmbH

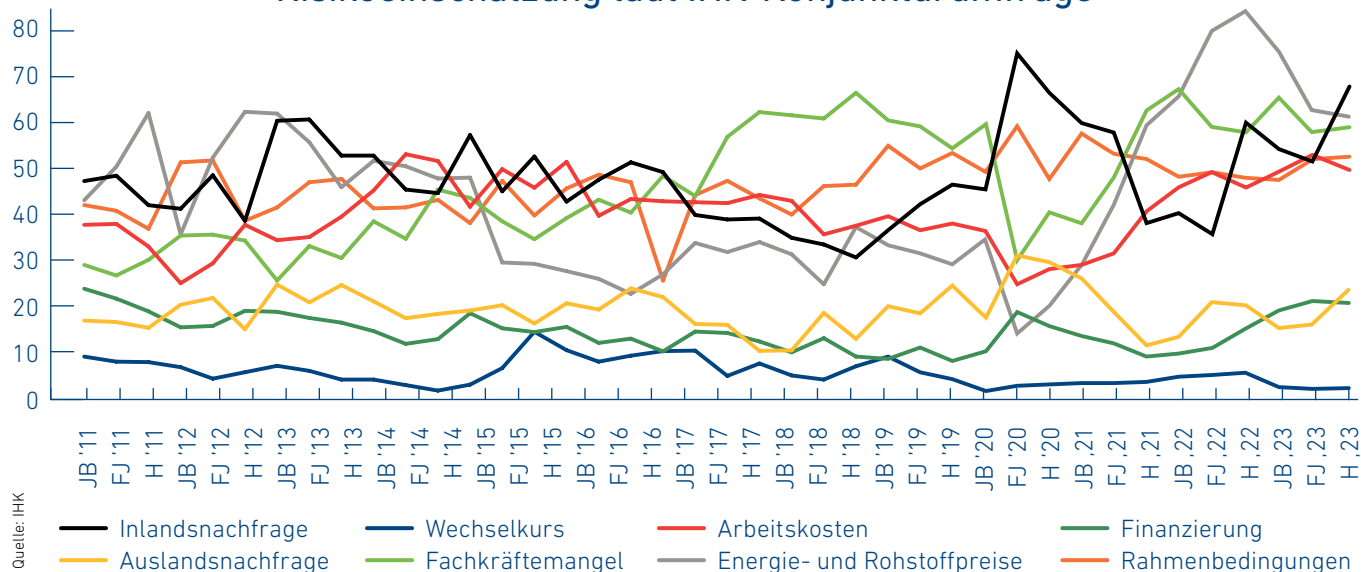
www.hanau-hafen.de

Das haben wir zu bieten:

- Schiffsverkehr (vom Atlantik bis zum Schwarzen Meer)
- Bahnverkehr (vom Hafen Hanau europaweit)
- Güterumschlagsplatz für Massengüter und Schwergut
- Tagungsraum
- Hafenführungen

Saarstraße 12, 63450 Hanau Tel.: 06181 / 3656000 Fax: 06181 / 3656077 E-Mail: info@hanau-hafen.de

Risikoeinschätzung laut IHK-Konjunkturumfrage



Wirtschaftsdaten Oktober 2023

Arbeitsmarkt

Arbeitslose MKK	12.402
darunter SGB III (Agentur für Arbeit)	3.536
darunter SGB II (Langzeitarbeitslose etc.)	8.866
Veränderung zum Vorjahr	+17,8 %

Quelle: Agentur für Arbeit, Hanau

Verarbeitendes Gewerbe (50 Mitarbeiter und mehr)

	Juli 2023	Juli 2022
Beschäftigte	24.378	24.280
Umsatz	941.189.000 €	1.260.264.000 €
darunter Export	510.607.000 €	689.988.000 €
in die Eurozone	149.748.000 €	180.099.000 €
Exportquote	54,3 % (Hessen 54,6 %)	54,7 % (Hessen 53,9 %)

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt

Verbraucherpreisindex für September 2023 (2020 = 100)

	09/2023	08/2023	23/22*
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	130,3	129,7	7,7
alkoholische Getränke, Tabakwaren	119,0	118,9	8,8
Bekleidung, Schuhe	108,1	103,6	3,2
Wohnungsmiete, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	115,0	115,0	3,5
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör	118,4	118,3	5,2
Gesundheit	105,3	105,2	3,0
Verkehr	125,9	125,3	1,2
Post und Telekommunikation	100,0	100,0	1,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	116,1	117,2	5,6
Bildungswesen	110,2	107,4	4,4
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	121,0	120,7	6,6
andere Waren und Dienstleistungen	114,5	114,2	6,8
Gesamindex	117,8	117,5	4,5

Der VPI wird monatlich vom Statistischen Bundesamt berechnet. Große Bedeutung kommt dem VPI als Wertsicherungsklausel bei gewerblichen Mieten zu.

*Veränderungen (in Prozent) im Sept. 2023 gegenüber Sept. 2022.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Zahl
des
Monats

Im Jahr 2022 haben in Deutschland rund acht Prozent der 25- bis 64-Jährigen an einer Bildungs- oder Weiterbildungsmaßnahme teilgenommen. Damit werden in Deutschland solche Angebote allerdings seltener genutzt als im EU-Durchschnitt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilte, waren es im Durchschnitt der EU-Mitgliedstaaten zwölf Prozent. Hoch ist die Teilnahmequote vor allem in skandinavischen Ländern wie Schweden (36 Prozent), Dänemark (28 Prozent) oder Finnland (25 Prozent). In Deutschland werden diese Angebote vor allem von jüngeren Menschen genutzt. 18 Prozent sind es bei den 25- bis 34-Jährigen, bei den 35- bis 44-Jährigen nur noch sieben Prozent, ehe die Quote bei den 45- bis 54-Jährigen auf fünf Prozent und bei den bis 64-Jährigen auf drei Prozent zurückgeht.

WIRTSCHAFTSKALENDER | NOVEMBER UND DEZEMBER

13.11.	Online-Veranstaltung „Gemeinsam starten“: Erstellung eines Business- und Finanzplans mit der Unternehmenswerkstatt, kostenfrei	Weitere Infos: Carina Mück, 06181 9290-8521
13.11.	Unternehmensnachfolge – Reibungslose Übergabe: Wie geht denn sowas?, kostenfrei	Weitere Infos: Carina Mück, 06181 9290-8521
13.11.	Die 1. Bus-„Fortbildungstour“ Kinzig-Auental und Limesregion, kostenfrei	Weitere Infos: Ilona Frei, 06181 9290-8121, und Selina Lukas, 06181 9290-8712
13.-17.11.	Online-Weiterbildung für Wohnimmobilienverwalter gemäß §34c GewO, 979,00 €	Weitere Infos: Ezgi Mujadzic, 06181 9290-8610
14.11.	Prüfung „Zertifizierter Verwalter nach § 26a Wohnungseigentumsgesetz (WEG-Verwalter)“, 235,00 €	Weitere Infos: Ezgi Mujadzic, 06181 9290-8610
14.11.	HIHK-Online-Veranstaltung: 4. Webinar aus der Reihe: „Gewinnung von internationalen Fachkräften für hessische Unternehmen“. Make it in Germany: Chancen des neuen Fachkräfteeinwanderungsgesetzes, kostenfrei	Weitere Infos: www.events.frankfurt-main.ihk.de/webinar141123
20.11.	Neuer Strom in alten Steckdosen – Aspekte der Energiewende in Forschung und Technik, kostenfrei	Weitere Infos: Marina Rauer, 06181 9290-8811
21.11.	Spionage, Sabotage & Extremismus – Wirtschaftsschutz für Unternehmen, kostenfrei	Weitere Infos: Julia Oppenländer, 06181 9290-8124
23.11.	IHK-Sprechtag: Finanzierung, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
28.11.	IHK-Sprechtag: Geförderte Beratung, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
29.11.	Wenn der Prüfer mit dem Laptop kommt – Fit für die „elektronische Betriebsprüfung“, kostenfrei	Weitere Infos: Carina Mück, 06181 9290-8521
1.12.	IHK-Sprechtag: Digitalisierung – Internet & Prozesse, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
4.12.	Prüfung „Zertifizierter Verwalter nach § 26a Wohnungseigentumsgesetz (WEG-Verwalter)“, 235,00 €	Weitere Infos: Ezgi Mujadzic, 06181 9290-8610
6.12.	IHK-Sprechtag: Unternehmensentwicklung & -sicherung, kostenfrei	Weitere Infos: Sandra Zumpe, 06181 9290-8511
7.12.	Online-Veranstaltung „Erfolgreich nachhaltig handeln – Wie sich Nachhaltigkeit im Handelsumfeld erfolgreich umsetzen lässt“, kostenfrei	Weitere Infos: Denise Shahid, 06181 9290-8611

Der neue Newsroom: Wichtiges auf einen Blick

Der ein oder andere Leser hat es vielleicht schon entdeckt: In diesem Sommer ist der neue Newsroom der IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern online gegangen. Dort sind nun neben den offiziellen Pressemitteilungen

gen auch Informationen zu kommenden Veranstaltungen, ausgewählten Inhalten aus dem IHK-Magazin, aktuellen Themen aus Wirtschaft, Industrie und Politik auch interessante Zahlen aus der IHK-Welt sowie

zu Social Media zu finden. Auch unser Magazin-Archiv ist jetzt dort, neben weiteren Publikationen aus unserem Haus, verortet.

 www.ihk.de/hanau/newsroom

Impressum



Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigal | Das Magazin der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern **November 2023 (Erscheinungsdatum 1.11.2023)**

„Wirtschaftsraum Hanau-Kinzigal“ ist das offizielle Organ der Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern. Es erscheint zum Monatsanfang, mit Ausnahme der Monate Februar und August. Die Lieferung erfolgt an kammerzugehörige Unternehmen im Rahmen ihrer Mitgliedschaft kostenlos.

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Industrie- und Handelskammer wider.

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern
Am Pedro-Jung-Park 14
63450 Hanau
Telefon: 06181 9290-0
E-Mail: info@hanau.ihk.de
www.ihk.de/hanau

Redaktion
Dr. Achim Knips & Julia Oppenländer
Telefon: 06181 9290-8710
E-Mail: a.knips@hanau.ihk.de

Layout, Herstellung und Verlag
Druck- und Pressehaus
Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhausen
Telefon: 06051 833-100
E-Mail: geschaeftsfuehrung@gnz.de

Anzeigen und Beilagen
Anzeigenleitung: Johanna Röder
Ansprechpartner: Oliver Reineke
Telefon: 06051 833-267
E-Mail: anzeigen-ihk@gnz.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 48. Anzeigenschluss jeweils 5. des Vormonats.

Mercedes-Benz

MEHR RAUM, UM AUFZULADEN.

Der EQT und der EQV. Erleben Sie Flexibilität, die Ihren Alltag elektrisiert.
Mehr unter www.kunzmann.de



EQT 200 | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 20,7-19,3 kWh/100 km
CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km | mb4.me/DAT-Leitfaden-electric

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart
Partner vor Ort: Robert Kunzmann GmbH & Co. KG · Zum Sonnenberg 1-3, 63571 Gelnhausen,
Tel.: 06021/361-14 100, info@kunzmann.de, www.kunzmann.de